

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 52

Deutsche Bildung

Brauchen wir immer mehr? Gedanken zum maximalen Lebensstandard

S. 63

Carsten Ohrmann

Wie groß ist Dein Big Picture?

S. 86

René Borbonus

Fragensteller sind Weichensteller

S. 12

DAIMLER

www.daimler.com/karriere

SPOTLIGHT

S. 100

Ulrike Heiß

Ziele setzen und erreichen

HOCHSCHULREGION
STUTTGART



FESTO

Impulse setzen ...

... für Ihre eigene Zukunft und für
die Zukunft intelligenter Automation:
Praktikum, Abschlussarbeit oder
Berufseinstieg beim Innovationsführer.

www.festo.com/studenten



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin



Make the world a better place

Liebe Leserinnen und Leser,

die Welt von morgen liegt auch in Ihren Händen, denn ebenso werden Sie ein Entscheider von morgen sein, und es ist gleichfalls an Ihnen, die Welt zu verändern. Ob als Entwicklungsingenieur, der die Technologie von morgen erfindet, oder als Manager von morgen haben Sie die Chance, ein Changemaker zu werden. Vielleicht entdecken Sie in dieser Ausgabe wertvolle Impulse in diese Richtung, denn auch einer unserer Gastbeiträge stellt die Frage: „Wie groß ist DEIN BIG PICTURE?“

Der aktuelle campushunter soll Sie zudem informiert halten, mit Wissenswertem rund um das Thema Karriere und aktuellen möglichen Arbeitgebern, die sich bei uns präsentieren.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, MTP, MARKET TEAM, ELSA Deutschland, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e. V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Welt so verbessern, wie sie Ihnen gefällt, und wünschen viel Erfolg in Studium und Beruf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 062 21 / 79 8-902
Fax: 062 21 / 79 8-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Carsten Ohrmann

Diplom-Ingenieur, Global Business Leader,
Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie

Liebe Studentinnen und liebe Studenten,

Ich möchte Euch mit diesem Grußwort Mut machen. Mut, bei der Karriereplanung die richtige Entscheidung zu treffen. Das Gute ist: Die Auswahl ist groß und campushunter ist ein super Ausgangspunkt. Noch besser ist: Ihr werdet gebraucht! Die Unternehmen brauchen Euch, die Wirtschaft braucht Euch, die Gesellschaft braucht Euch. Ihr seid die Führungskräfte von morgen. Es ist bald Eure Verantwortung, das Raumschiff Erde so zu steuern, dass alle darauf lebenden Kreaturen gut und sicher miteinander klarkommen.

Ja, die Erde ist ein großes Raumschiff, und ja, Ihr übernehmt hier schon bald das Kommando!

Wie wollt Ihr dieses Raumschiff führen? Wollt Ihr, dass sich die Crews von Deck 37 und Deck 23 gegenseitig die Köpfe einschlagen? Wollt Ihr, dass die Vorratskammern des Raumschiffs heute so geplündert werden, dass die Versorgung morgen knapp wird? Wollt Ihr, dass das Raumschiff mehr und mehr zumüllt?

Verantwortung zu übernehmen bedeutet, die Fähigkeit zu erlangen, eine Antwort geben zu können (engl. responsibility = response ability). Wie ist Eure Antwort?

Ihr steht vor der riesigen Chance, Eure Ideen und Vorstellungen in die Unternehmen mit einbringen zu können. Stellt die richtigen Fragen, findet Eure eigenen Antworten und setzt

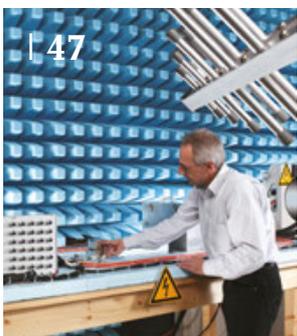
Euch für das ein, was Euch wichtig erscheint. Aber macht Euch vor allem nicht verrückt. Wir alle machen Fehler und aus Fehlern kann man bekanntlich lernen – das gilt auch für die Berufswahl.

Konfuzius soll einmal gesagt haben: „Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, macht einen zweiten.“

Ihr habt das Potential, auch zuvor bereits von anderen begangene Fehler korrigieren zu können. Ihr entscheidet, in welcher Welt wir leben werden. Trefft die richtigen Entscheidungen, jetzt und wenn Ihr morgen das Ruder des Raumschiffs selbst in den Händen habt. Wir brauchen Euch!

Alles Gute!

Carsten Ohrmann
(Transformation Advisor)



1 | Editorial

3 | Grußwort Carsten Ohrmann

Diplom-Ingenieur, Global Business Leader und Coach

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Daimler AG

Die Zukunft der urbanen Mobilität gestalten.

15 | Rennteam Uni Stuttgart

Evolution auf hohem Niveau

17 | MAHLE

Unser Weg mit MAHLE

22 | Formula Student Ladies

Teamübergreifendes Netzwerk aus Studentinnen

24 | DEKRA

Für Ihre Zukunft sehen wir grün.

27 | Rennstall und E.Stall Esslingen

Zwei Autos! Ein Team! Ein Ziel!

30 | Schaeffler AG

Von Beruf Schaltzentrale

33 | ZF Friedrichshafen AG

Wir bei ZF. Duale Studenten und Motorsport-Freunde.

35 | GreenTeam Uni Stuttgart

Gemeinsam zum Erfolg

37 | SKF

Kompetenz für Bewegungstechnik

41 | VDI

Mit Herzblut dabei

42 | EDAG Engineering GmbH

Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.

45 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.

90 hochmotivierte Technikfans

47 | Mooser EMC Technik GmbH

Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit

49 | Karrieretipps

Netzwerken während des Studiums – so geht's!

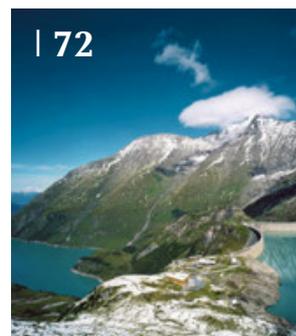
50 | bonding-studenteninitiative e.V.

... mehr als Firmenkontaktmessen

52 | Wissenswertes

Brauchen wir immer mehr?

- 54 | Schuler**
Von der Schlosserwerkstatt zur Weltspitze
- 57 | Hochschule Esslingen**
So flexibel wie sein Auto
- 58 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
Durch MTP zum Traumjob in den USA
- 60 | Bürkert Fluid Control Systems**
We make ideas flow.
- 63 | Karrieretipps**
Wie groß ist Dein Big Picture?
- 64 | Universität Stuttgart**
Living the American Dream:
Auslandssemester in San Diego
- 66 | KSPG AG**
Antriebstechnik für die Motoren der Zukunft
- 69 | Universität Stuttgart**
Experiment zur Erforschung von Hitzeschutzschilden
- 70 | campushunter online**
Karriere auf allen Seiten
- 72 | Voith GmbH**
Arbeiten bei Voith – Nicht einfach nur ein Job
- 75 | ELSA-Deutschland e.V.**
Schon gewusst? Heute: Patentrecht
- 76 | AIESEC e.V.**
Mit einem Lächeln durchs Leben
- 78 | Fit und gesund durchs Studium**
Wasser marsch!
- 79 | Krones AG**
Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft
- 83 | Karrieretipps**
Examen contra Erfahrung
- 84 | MARKET TEAM e.V.**
Das Netzwerk
- 85 | job and career**
Nächster Halt: Traumjob!
- 86 | René Borbonus**
Fragensteller sind Weichensteller
- 88 | LIDL**
Was macht Lidl als Arbeitgeber besonders
- 91 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart**
MTP – mehr als nur 4P
- 92 | btS e.V.**
Let Life Sciences Meet You





94 | Vetter

Bei uns geht es konsequent vorwärts.

97 | Universität Hohenheim

Firmenkontaktmesse Life Science 2016

98 | Universität Hohenheim

Job-Börse für Flüchtlinge

100 | Wissenswertes

Volltreffer – Ziele setzen und erreichen

102 | Diehl Stiftung & Co. KG

Innovativ in die Zukunft

105 | EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.

EUROAVIA auf „München-Tour“

106 | AIESEC e. V. Stuttgart

Auslandserfahrung – mehr als nur ein Praktikum

108 | Karrieretipps

Bachelor oder Master?

109 | univativ GmbH & Co. KG

Und wie flexibel bist Du?

111 | Wissenswertes

Mach Dir mehr aus Mindmaps!

112 | HFT Stuttgart

Erfolgreiche Studienarbeit in Hong Kong ausgezeichnet

113 | HFT Stuttgart

HFT-Studierende wollen Leben retten

114 | Karrieretipps

Bitte lächeln!

115 | Bayerische Landesbank

Hier geht's nach oben

119 | DHBW Stuttgart

Bank-Studierende erklären Finanzthemen

121 | women's career corner

3 Zukunftsfragen

122 | Hochschule Reutlingen

DREI D – Druck Dir Dein Ei!

124 | Adam Opel AG

Jetzt mit Opel durchstarten

127 | Karrieretipps

Kann denn Bewerben Sünde sein?

128 | Karrieretipps

Die Bedeutung von Praktikums- und Arbeitszeugnissen

130 | Endress+Hauser GmbH+Co. KG

Praxissemester bei Endress+Hauser

www.campushunter.de

Wissenswertes rund
ums Thema Karriere!



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

Regionalausgabe Stuttgart

ISSN 2196-9434

Sommersemester 2016

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Tanja Lump

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

		 Bayern LB	 bürkert	DAIMLER	 DEKRA	DIEHL
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓	✓	
Antriebstechnik:				✓		
Architektur:					✓	
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓			✓	✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:					✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓		✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Energietechnik:				✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓		✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:				✓		✓
Facility Management:	✓			✓		
Feinwerktechnik:			✓	✓		✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓		✓		
Geistes- und Sozialwissenschaften:				✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓	✓		✓
Kommunikationswissenschaften:	✓			✓		
Kunststofftechnik:	✓		✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓			✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓		✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓		✓		
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:	✓					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓	✓		
Optische Technologien:				✓		
Physik:	✓			✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓		✓
Psychologie:	✓					
Rechtswissenschaften/Jura:	✓	✓		✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓			✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓	✓		✓
siehe Seite	124	115	60	12	24	102



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓			✓		
Antriebstechnik:	✓			✓	✓	
Architektur:						✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓				✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:	✓					✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓			✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Energietechnik:	✓			✓		
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	
Erneuerbare Energien:	✓					
Facility Management:						✓
Feinwerktechnik:	✓		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:						✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Kommunikationswissenschaften:	✓					✓
Kunststofftechnik:	✓			✓		
Lebensmitteltechnologie:				✓		✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓					
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓					✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓					✓
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓	✓			
Optische Technologien:	✓			✓		
Physik:	✓	✓		✓		
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:						✓
Rechtswissenschaften/Jura:						✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓			✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓		✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓				✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		✓	✓	✓	✓
siehe Seite	42	130	U2	79	66	88

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓	
Antriebstechnik:	✓		✓		✓
Architektur:					
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓	✓	
Bauingenieurwesen:					
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					✓
Facility Management:					
Feinwerktechnik:			✓	✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			
Kommunikationswissenschaften:					✓
Kunststofftechnik:	✓		✓		
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓				✓
Marketing/Vertrieb:	✓			✓	✓
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓		✓		
Mechatronik:	✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓	✓		
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓	✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓				✓
siehe Seite	17	47	30	54	37



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓		✓	
Antriebstechnik:		✓		✓	✓
Architektur:	✓				
Automatisierungstechnik:		✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	
Bauingenieurwesen:	✓	✓			
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✓	✓		
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓		✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓			✓	
Facility Management:					
Feinwerktechnik:					
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓			
Kommunikationswissenschaften:				✓	✓
Kunststofftechnik:				✓	
Lebensmitteltechnologie:			✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓			✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓		✓	
Marketing/Vertrieb:		✓		✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			✓
Mechatronik:		✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:			✓		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓			✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓	✓	✓
Psychologie:					
Rechtswissenschaften/Jura:					
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓		✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓		✓	
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓	✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:		✓			
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:					✓
siehe Seite	U4	109	94	72	33



Die Zukunft der urbanen Mobilität gestalten. Auch das sind wir.

Im Interview:
Michael Kuhn,
Kommunikation moovel Group GmbH

Seit Oktober 2015 sind alle Aktivitäten rund um die Mobilitäts-App moovel in einem neuen, hundertprozentigen Tochterunternehmen der Daimler AG gebündelt: in der moovel Group GmbH. Neu ist auch der Standort am Marienplatz mitten in Stuttgart. Was ist das Besondere an moovel und wie hebt sich das Unternehmen vom Konzernumfeld ab?

Bei moovel sind uns Teamarbeit und flache Hierarchien extrem wichtig, ebenso wie agile und flexible Strukturen. Das ist an unserem neuen Standort am Stuttgarter Marienplatz direkt erlebbar. Die meisten unserer deutschlandweit knapp 90 Mitarbeiter sitzen dort an einem Verkehrsknotenpunkt mitten in Stuttgart – einem idealen Ort, um eine App für urbane Mobilität zu entwickeln. Das heißt: Unser „New Work“ Konzept trägt den individuellen Bedürfnissen einzelner Arbeitstypen Rechnung. Arbeitsbereiche für konzentriertes Arbeiten und Teamflächen für kooperatives Arbeiten wechseln sich ab. Angelehnt an flexible Organisationsstrukturen arbeiten viele Mitarbeiter in projektorientierten, dynamischen „Squads“. Die Zusammenarbeit über Stockwerke hinweg erleichtert eine eigens installierte Treppe mitten im Raum. Kochen in der Büroküche ist ebenso fester Bestandteil wie eine Runde Tischkicker oder Grillen auf der Dachterrasse.

Doch auch in anderen Städten sitzen Entwickler: Aktuell bauen wir unsere Standorte in Berlin und Hamburg aus und sind auch in den USA vertreten: in Portland/Oregon und in Austin/Texas mit insgesamt 80 Mitarbeitern.



Die Mobilitäts-App: Über moovel ganz einfach car2go bestellen und bezahlen.

Die kostenlose iOS und Android Mobilitäts-App moovel kombiniert Öffentlichen Personennahverkehr, die Carsharing-Anbieter car2go und Flinkster, mytaxi, Mietfahrräder und die Deutsche Bahn.

Mit der moovel App bieten Sie ein Produkt an, das vom automobilen Kerngeschäft weit entfernt ist. Welche Profile stellen Sie aktuell ein, um das richtige Know-how an Bord zu haben?

Die App-Entwicklung bildet natürlich einen Schwerpunkt unseres Unternehmens. Vor diesem Hintergrund suchen wir in erster Linie Entwickler für die beiden Betriebssysteme Android und iOS. Daneben haben wir aktuell beispielweise auch Stellen für Data Scientists oder Performance Marketing ausgeschrieben.



Weltpremiere: moovel bietet in Stuttgart den ersten „One-Stop-Shop“ für urbane Mobilität.

Ab sofort ist es möglich, in der moovel App auch Fahrten mit den Verkehrsmitteln im Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) direkt und bequem über eine neue Schnittstelle zum Ticket-Shop der SSB zu buchen und zu bezahlen.

Was sollten Bewerber außerdem mitbringen?

Mit moovel wollen wir Mobilität radikal vereinfachen und damit die Lebensqualität der Menschen in Städten verbessern. Ich habe das Gefühl, dass sich bei moovel alle mit diesem Ziel stark identifizieren und mit Leidenschaft und Begeisterung daran arbeiten, es zu erreichen. Bewerberinnen und Bewerber sollten begeisterungsfähig sein und Eigeninitiative mitbringen, Lösungen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und die Themen eigenständig weiterzuführen. Für uns hat das Arbeiten in interdisziplinär besetzten Teams, in denen viele verschiedene Kompetenzen vereint sind, einen hohen Stellenwert.

Welchen Tipp können Sie Absolventen und Berufseinsteigern mitgeben und worauf sollte man z. B. bei Vorstellungsgesprächen besonders achten?

In einem gut funktionierenden Team ist es wichtig, Raum für unterschiedliche Typen und Arbeitsweisen zu schaffen, die sich gegenseitig unterstützen und gut ergänzen. Dafür sind die fachlichen Qualifikationen natürlich eine wichtige Grundlage. Gleichzeitig versuchen wir in den Gesprächen einen Eindruck zu bekommen, wie Bewerberinnen und Bewerber „ticken“, welche Soft Skills sie mitbringen und wie authentisch sie sind. ■

Volker Gwinner Prüfstandsführer Klimawindkanal,
Deutschland (Sindelfingen)



Perfektes Arbeitsklima. Auch bei -40°C . Das sind wir.

Manchmal stößt man an Grenzen. Zum Beispiel an die des technisch Machbaren. In einem perfekten Umfeld für extreme Testbedingungen loten wir diese Grenzen immer wieder neu aus. Das Ergebnis sind innovative Lösungen und eine inspirierende Teamatmosphäre, die Ihnen spannende und neue Möglichkeiten bietet. Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio der Daimler AG gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, smart, Mercedes me, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie die Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
job.career@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

- **Allgemeine Informationen**
Branche
Automobilindustrie
- **Gesuchte Fachrichtungen**
Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften
- **Produkte und Dienstleistungen**
Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen, Geldanlagen und Kreditkarten sowie innovative Mobilitätsdienstleistungen an.
- **Anzahl der Standorte**
Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.
- **Anzahl der MitarbeiterInnen**
Stand 31.12.2015: 284.000 weltweit (rund 170.500 in Deutschland)
- **Jahresumsatz**
Stand 2015: 149,5 Mrd. Euro
- **Einsatzmöglichkeiten**
In allen Unternehmensbereichen möglich
- **Einstiegsprogramme**
 - Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
 - Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
 - Dissertationen mit persönlichem Betreuer
 - Praktikum In-/und Ausland
 - Studienförderprogramm Daimler Student Partnership (dsp)
 - Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
 - Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
 - Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
 - Berufsausbildung
 - Schülerpraktikum
- **Mögliche Einstiegstermine**
Jederzeit
- **Auslandstätigkeit**
Möglich
- **Warum bei Daimler bewerben?**
Wir sind in der Automobilbranche einzigartig. Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele Marken unter einem Dach und meldet so viele Patente an wie Daimler. Unsere Produktpalette reicht vom Kleinwagen smart bis zum Truck, von innovativen Carsharing-Angeboten bis zu umfassenden Finanzdienstleistungen. Unser Ziel ist, langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Dafür treiben wir alle relevanten Technologien voran: die weitere Optimierung unserer Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, die Hybridisierung und die Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzelle. Dies alles zeigt: Bei Daimler gibt es ein großes Spektrum an Themen und somit Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter die Basis unseres Erfolgs sind. Deshalb legen wir Wert darauf, dass sie Berufs- und Privatleben in Einklang bringen können. Neben zahlreichen individuellen Arbeitszeitmodellen bieten wir beispielsweise an elf Standorten Betreuungsplätze für Kleinkinder an.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir schreiben bei Daimler jährlich mehrere hundert Stellen aus, jede verknüpft mit ganz individuellen Aufgaben und Anforderungen. Welche Kriterien, z. B. bestimmte Fremdsprachenkenntnisse oder fachliche Erfahrung, eine Kandidatin oder ein Kandidat konkret mitbringen muss, hängt stark von der speziellen Stelle ab. Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation ist soziale Kompetenz, die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist gefragt!



F0711-11

Evolution auf hohem Niveau

» Nach einer turbulenten und zugleich sehr erfolgreichen Saison 2015, widmet sich das neue Team nun schon bereits seit Ende August des letzten Jahres voll und ganz dem neuen Projekt: dem F0711-11. Mit welchem Fleiß und welcher Hingabe die Mitglieder unseres Rennteams den Wettbewerben im Sommer entgegenfiebert, lässt sich sehr gut mit Mario Andrettis Zitat verdeutlichen: „Racing is not everything, it's the only thing,“ insbesondere die Mitglieder, die schon letztes Jahr dabei waren, wollen im neuen Team natürlich genau diesen Enthusiasmus weitergeben: Das Feeling auf der Rennstrecke, den Wettkampf, den Blick auf das fahrende Auto, das wir selbst konzipiert, konstruiert, gefertigt und zusammengebaut haben und ein komplettes Jahr unseres Lebens eingenommen hat.

Mit jedem Tag, der vergeht, steigt natürlich auch die (An-)Spannung im Team: Wird der F0711-11 an die Erfolge des Vorgängers anknüpfen können oder diese gar übertreffen?

Wird der Rennwagen rechtzeitig fertig, um so viel wie möglich testen zu können? Wie wird die Konkurrenz auf den Wettbewerben sein? Wird bei uns alles klappen oder werden wir einen Ausfall hinnehmen müssen? In den vergangenen Wochen wurde entschieden, an welchen Wettbewerben das Team dieses Jahr teilnehmen wird. Bei vier europäischen Wettbewerben wird der F0711-11 auf der Rennstrecke Gas geben: Erstes Ziel wird wieder der Silverstone Circuit in England sein, bevor es anschließend ins idyllische Österreich zum Red-Bull Ring geht. Danach steht das Heimspiel in Hockenheim auf dem Programm. Auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya in Spanien wird das Rennteam versuchen, den im letzten Jahr aufgestellten, unglaublichen Punkterekord von 980,15/1000 zu übertreffen.

Vier Wettbewerbe bedeuten vor allem, dass das Team viermal beweisen muss, was in ihm und dem F0711-11 steckt. Auch und besonders in Stresssituationen und bei unerwarteten Problemen muss das Team zusammenhalten und die nötige Leistung erbringen. Teamgeist und Zusammenhalt haben in dieser Zeit oberste Priorität. Doch wie entwi-

ckelt man den nötigen Teamzusammenhalt? Zu Beginn einer Saison absolvieren die neuen Teammitglieder des Rennteams diverse Teambuilding Maßnahmen. So durfte das Team des F0711-11 Ende November ein unvergessliches, von MAHLE organisiertes, Wochenende in Degenfeld erleben. Bei einem von ZF Friedrichshafen organisierten Teamentwicklungsworkshop sollte das Team innerhalb kürzester Zeit zu einem Hochleistungsteam ausgebildet werden. Am Anfang des 48-Stunden-Programms galt es, innerhalb weniger Stunden ein Erlebnis Dinner zum Thema „Formula Student“ auf die Beine zu stellen, ohne über vorhandene Zutaten oder Equipment in der Küche Bescheid zu wissen. Teammitglieder, die im Rahmen ihres Arbeitspakets hohe Verantwortungen tragen, wurden für das Dinner zu „Leadern“ gemacht. Sie teilten Teams ein und vergaben Aufgaben, um so einen spannenden Abend zu gestalten. Das Rennteam wurde in drei Subteams (Küche, Dekoration, Rahmenprogramm) unterteilt und von den zwei



Projektleitern geführt. Auf diese Weise konnten die Teammitglieder ziemlich gut erfahren, was im Sommer bei den Wettbewerben auf sie zukommen wird: Plötzlich auftretende Probleme innerhalb kurzer Zeit analysieren und strategisch klug lösen, ohne unnötig Zeit zu verlieren, um letztendlich ein optimales Ergebnis abzuliefern. In einer souveränen Teamleistung wurde ein 4-Gang-Menü inklusive Erlebnis-Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. So wurden die verschiedenen Gänge nicht wie gewohnt, sondern angelehnt an eine Formula Student Saison verspeist. Die Konzeptphase, die Konstruktion, die Fertigung, der Zusammenbau und die Testphase wurden dabei durchlaufen. Durch den Teamentwicklungsworkshop ist das Team noch weiter zusammengewachsen und hat sich auf einem sehr hohen Niveau weiterentwickelt.

Getreu unserem Motto „Complete – Finish – Win“ wird das Team auch die verbleibenden Monate motiviert auf die

Wettbewerbe hinarbeiten. Je früher der Rennwagen fertiggestellt wird, desto früher können in der anschließenden Testphase alle Komponenten bis aufs Extremste geprüft werden, wodurch ein Ausfall sicher unwahrscheinlicher wird und der Fahrer am Wettbewerb ohne große Probleme ins Ziel kommt. Ist das Ziel erst einmal erreicht worden, besteht die realistische Chance, auf dem Treppchen ganz oben zu stehen, da von 1000 Punkten allein 400-425 nur im Hauptrennen und durch die damit zusammenhängende „Fuel Efficiency“ zustande kommen können.

Ein leistungsstarker Rennwagen und ein Hochleistungsteam sind das eine, die Unterstützung eines solchen Projekts das andere. Ohne die Unterstützung unserer zahlreichen Sponsoren wäre das Projekt Rennteam für uns nicht gar nicht denkbar. Unsere Sponsoren ermöglichen uns ein aufregendes Jahr voller unbezahlbarer und spannender Erlebnisse und Erfahrungen, die die Jahre unseres Studiums sehr

bereichern und vor allem auch die so oft gefragten „Soft Skills“ aller Studierender fördern. Dafür möchten wir jedem Einzelnen herzlich danken. ■

Du interessierst dich für das einzigartige Erlebnis Formula Student und möchtest auch Teil eines hochmotivierten Teams werden, gemeinsam für das Projekt kämpfen und am Ende vielleicht ganz oben auf dem Treppchen stehen? Dann bist du beim Rennteam der Uni Stuttgart genau richtig! Wir freuen uns auf deine Bewerbung für die Saison 2017, in der das Rennteam mit dem F0711-12 an den Start gehen wird! Mehr Informationen findest du ab Juni 2016 auf unserer Homepage www.rennteam-stuttgart.de und auf www.facebook.com/RennteamUniStuttgart



Weitere Informationen



www.rennteam-stuttgart.de

Unser Weg mit MAHLE

„Ich gehe gerne zu MAHLE, weil hier kein Tag wie der andere ist. Als Young Professional habe ich an einem vielseitigen Schulungsprogramm teilgenommen. Ich hatte einen eigenen Ansprechpartner, der mir persönlich in der Anfangsphase zur Seite stand. Diese Regelung und die netten Kollegen machten mir den Einstieg bei MAHLE sehr leicht. Ich hatte vom ersten Tag an das Gefühl, willkommen zu sein und individuell gefördert zu werden.“

Tobias Lade, Mitarbeiter in der Produktentwicklung



„Von Beginn an war die Betreuung für die Studenten und die Mitarbeit im Team genau so, wie ich mir das gewünscht hatte. Bei MAHLE ist man sofort vollwertiges Teammitglied und nicht irgendein Hilfsarbeiter. Dass ich gleich ins operative Geschäft mit eingebunden wurde, kam mir erst mal schwierig vor. Doch im Rückblick will ich das nicht missen, schließlich habe ich dadurch viel in kurzer Zeit gelernt. Für mich steht fest: Nach Abschluss meines Studiums möchte ich bei MAHLE richtig einsteigen.“

Julia Stagakis, Praktikantin



„In meiner Diplomarbeit beschäftigte ich mich mit der numerischen Untersuchung hochtemperaturbelasteter Abgaswärmeübertrager. Mit meinem Betreuer habe ich oft über Lösungswege diskutiert. Dabei entstanden viele geniale Ideen! Sämtliche Kolleginnen und Kollegen bei MAHLE zeigten mir von Anfang an, dass sie mir vertrauen und offen für meine Impulse sind. Die Betreuer, Projektleiter und Ingenieure hier haben nicht nur exzellentes Know-how: Sie teilen eine Begeisterung für das Meistern technischer Herausforderungen.“

Amine Ghariani, Praktikant und Verfasser einer Abschlussarbeit



Gehen Sie Ihren Weg mit

MAHLE

Schluss mit Theorie. Zeit für die Praxis. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Zukunft bei einem weltweit führenden Automobilzulieferer und werden Sie Teil unseres Teams. Ob im Rahmen eines Praktikums, unseres Internationalen Traineeprogramms oder mit Ihrem Direkteinstieg – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben, individuelle Fortbildungsmaßnahmen und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Was uns erfolgreich macht? Ein Herz für Innovation

Mit unseren Innenraumfiltern wird das Auto zur Reinluft-oase. Denn unsere Filter bestehen aus Polypropylen und wehren zu mehr als

99 %

selbst mikroskopisch kleine Partikel ab. Staub, Pollen, Milben und viele andere Atemräuber haben keine Chance.



Unsere Kolben und Motorkomponenten treiben Rennmotoren zuverlässig zu Höchstleistungen an. So trugen die Stahlkolben von MAHLE bereits 5 Mal zum Sieg von Audi bei den

24 Stunden

von Le Mans bei. Unsere Entwicklungen setzen Synergien frei: Mit den Erfahrungen aus dem Motorsport ging 2014 der erste Pkw-Stahlkolben in Serie.



Pendelschieber-Ölpumpen von MAHLE sparen rund 240 l Kraftstoff während der Lebensdauer eines Fahrzeugs. Bei jährlich 1.500.000 produzierten Ölpumpen ergibt das 360.000 m³ Kraftstoff. Das sind über

6.200

Tanklastzüge!



Die elektrischen Anlasser von MAHLE vereinen Qualität und Effizienz: Mit nur einem einzigen unserer Starter kann ein Traktormotor mehr als

80.000 Mal

gestartet werden.



Sie möchten mit uns die Innovationen der Zukunft entwickeln? Bewerben Sie sich jetzt über jobs.mahle.com
Oder folgen Sie uns auf Facebook für aktuelle Einblicke in die MAHLE Welt: [facebook.com/MAHLEKarriereDE](https://www.facebook.com/MAHLEKarriereDE)



MEINE KOLLEGEN. BEI MAHLE IMMER FÜR MICH DA.

Elif Tezgünü, Praktikantin

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit für den Startschuss in die Praxis? Bei MAHLE eröffnen sich Ihnen spannende Wege. Dabei unterstützen wir Sie im Rahmen von **Praktika** und **Abschlussarbeiten**, Ihr Wissen als wichtiges Teammitglied einzubringen. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner
Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 501 0

Internet
www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?
In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja, Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt.

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

MAHLE ist ein international führender Zulieferer der Automobilindustrie. Mit unseren Produkten für Verbrennungsmotoren und deren Peripherie bis hin zu Lösungen für elektrifizierte Fahrzeuge decken wir alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab: von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration bis zum Thermomanagement.

Weltweit sind in jedem zweiten Fahrzeug Produkte von MAHLE verbaut. Darüber hinaus sind MAHLE Komponenten und Systeme seit Jahrzehnten auf den Rennstrecken der Welt erfolgreich. Unsere Produkte kommen aber auch fernab der Straße zum Einsatz – ob in stationären Anwendungen, mobilen Arbeitsmaschinen, auf der Schiene, in Schiffen oder Flugzeugen

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 30 Ländern sowie 16 große Entwicklungszentren in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 75.000 Mitarbeiter, davon ca. 14.200 in Deutschland

Jahresumsatz

11 Mrd. Euro (erwartet für 2015)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

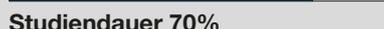
Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

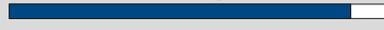
Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



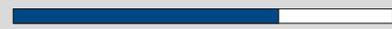
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



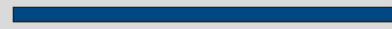
Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist



**FIND
YOUR
MATCH**

bonding Firmenkontaktmesse, 26

122

++ 02. bis 03. Mai 2016 ++ 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr ++
++ Universität Stuttgart ++ Campus Vaihingen ++

Firmenkontaktmesse.de/Stuttgart

Facebook.de/bondingStuttgart





Formula Student Ladies

Ein teamübergreifendes Netzwerk aus Studentinnen der Formula Student

„Frauen kommunizieren anders als Männer.“ Ein altes Klischee mit einem Fünkchen Wahrheit?

Es kann auf alle Fälle nur ein Gewinn für ein Team und für die Mädels sein, wenn ein Team gut durchmischt ist, ob nun im Business Bereich oder in den technischen Bereichen.

Idee

- mehr Studentinnen für die Formula Student begeistern
- in Zusammenarbeit mit Unternehmen Aufmerksamkeit auf die Thematik erhöhen
- zukunftsorientierte Projekte realisieren

Die Anzahl der weiblichen Arbeitnehmer soll zukünftig auch in der Industrie weiter steigen. Kann diese Entwicklung nicht am besten voranschreiten, wenn alte Klischees aufgebrochen werden und von Beginn an beide Geschlechter auf Augenhöhe zusammenarbeiten? Es wäre wünschenswert, wenn in Zukunft die Geschlechterbilder komplett aufgelöst werden und Frauen nicht mehr schief ange-

schaht und gefragt würden: „Was machst Du eigentlich hier? Frauen und Autos, ist ja schon ungewöhnlich.“

Es ist wichtig, als Studentin gesehen zu werden, die eine Leidenschaft hat, über Benzin im Blut verfügt, ganz individuelle Qualifikationen mitbringt und nicht nur auf ein Geschlecht reduziert wird!

Deshalb sollten mehr Frauen in die Formula Student. Hier lernen wir, hier entwickeln wir uns, hier sammeln wir die ersten Erfahrungen mit eigenen erbrachten Leistungen, Erfolgen, Niederlagen und der Zusammenarbeit im Team. Ein TEAM, ein ZIEL!

Genau deshalb wurden die Formula Student Ladies ins Leben gerufen, sie stehen für ein teamübergreifendes Netzwerk aus Frauen verschiedener Formula Student Teams. Nach einem gemeinsamen Projekt für einen Sponsor wollten wir Mädels den Kontakt weiterhin aufrechterhalten und riefen dieses Netzwerk ins Leben. Die Formula Student La-



dies stärkt den Zusammenhalt in der Formula Student teamübergreifend.

Wir möchten mit unserem Projekt die Aufmerksamkeit auf diesen Wettbewerb und primär auf ihre weiblichen Mitglieder erhöhen. Es zeigt sich, dass immer mehr Studentinnen an MINT Studiengängen in-





www.facebook.com/formulastudentladies/

teressiert sind und somit auch die Zahl an Studentinnen in den Formula Student Teams immer weiter steigt. Wir sehen hier allerdings noch ganz viel Potenzial!

Aus diesem Grund möchten wir durch Berichte von Formula Student Studentinnen, Videos und Fotos noch mehr Mädels zeigen, was die Formula Student für Vorteile bietet. Im neuen Jahr lief unsere Steckbrief Aktion an. Nun stellen wir auf unserer Facebook Seite jede Woche eine neue Formula Student Lady vor. Es lohnt sich also vorbeizuschauen: facebook.com/formulastudentladies/

Des Weiteren ist es unser Anliegen, den Kontakt zwischen den Studenten und Unternehmen nachhaltig herzustellen und Synergien zu schaffen. Beide Seiten sollen von der Zusammenarbeit profitieren und den gegenseitigen Austausch fördern. Da wir teamübergreifend agieren, bauen wir so ein nationales Netzwerk auf, welches uns in jeglicher Hinsicht Vorteile bringt.

Wir vereinen Studentinnen aus den verschiedensten Abteilungen und Bereichen: Teamleitung, Elektronik, Sponsoring, Marketing und PR, Controlling, Motor und Antrieb, Fahrwerk uvm. Von Formula Student „Neulingen“ bis zu den „alten Hasen“, die schon viele Erfahrungen in der Formula Student sammeln konnten – wir sind breit aufgestellt!

Doch nicht nur die Mädels unterstützen wir, durch die teamübergreifende Vernetzung und den Kontakt zu vielen Unternehmen, bietet diese Vernetzung auch dem eigenen Team viele Vorteile. Kontinuierlich werden wir weitere Aktionen ins Leben rufen, stets mit unserer Vision vor Augen – seid gespannt, was Ihr in Zukunft noch von uns hören werdet.

Wir, als Ladies Team werden

- eine langfristige Kommunikation mit Unternehmen erarbeiten,
- ein nachhaltiges Netzwerk zwischen Studentinnen über die Grenzen des eigenen Teams hinaus aufbauen
- und uns, als gut ausgebildete Studentinnen und Mitglieder der Formula Student unseren zukünftigen Arbeitgebern präsentieren.

Ziel



The future of automotive, more feminine than you would have expected.





Für Ihre Zukunft sehen wir grün.

Einstieg bei DEKRA

DEKRA bietet interessante, vielseitige und sichere Jobs im automobilen und industriellen Bereich. Studenten haben im Rahmen eines Praktikums oder einer Abschlussarbeit bei uns die Möglichkeit erste Berufserfahrung zu sammeln. Absolventen können bei DEKRA mit der Weiterbildung zum Prüffingenieur oder zum Sachverständigen für Aufzugsanlagen starten.



DEKRA als sicherer Partner

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Das, was wir für gut befunden haben, ist auch wirklich sicher. Aus diesem Grund suchen wir Mitarbeiter, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen sowie durch ihre Kommunikationsstärke aufzufallen.

Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Deshalb übernehmen Sie bei uns frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Darüber hinaus bieten wir Ihnen gute Aufstiegschancen und investieren in Ihre persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung.

Weitere Informationen



www.dekra.de/karriere

facebook.com/DEKRAkarriere



Vielfältige Aufgaben

Auf Ingenieure wartet bei uns ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Neben den Prüfungen im automobilen Bereich, wie der Fahrzeugprüfung oder Unfallanalytik, bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen im Industriebereich an, wie z. B. die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.



DEKRA ist Top-Arbeitgeber

Als Europas führende Sachverständigenorganisation und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit gehört DEKRA zu den 100 attraktivsten Arbeitgebern im Bereich Engineering. Unsere Mitarbeiter schätzen insbesondere die angenehme Arbeitsatmosphäre und die vielfältigen Entwicklungsperspektiven.

Karriere nach dem Studium

Wir bringen Sie mehrmals
täglich unter die Haube.

Prüfingenieur (m/w) gesucht.

Prüfingenieur bei DEKRA

Als Prüfingenieur können Sie Ihrer Leidenschaft für das Thema Automobil nachgehen. Mit der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nach § 29 StVZO und Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO übernehmen Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe, über die man nicht nur in Berührung mit allen Arten von Fahrzeugen kommt, sondern auch im direkten Kontakt mit Kunden steht. Sie erhalten dabei die Freiheit Ihren Arbeitstag eigenständig zu organisieren. Einzigartig sind bei DEKRA die flachen Hierarchien, die offene und gute Zusammenarbeit unter den Kollegen, das attraktive Gehaltsmodell sowie das unbefristete Anstellungsverhältnis.

Sachverständiger für Aufzugsanlagen bei DEKRA

Im Bereich der Hebe- und Fördertechnik verantworten unsere Experten das Inverkehrbringen und die wiederkehrende Prüfung von Aufzugsanlagen. Dazu gehört z. B. die Schadenuntersuchung. Neben fachlichem Wissen und erster praktischer Berufserfahrung, sollten Sie Freude am Umgang mit Menschen haben. Fachliche Anknüpfungspunkte bestehen zum Bereich der Elektrotechnik, in dem DEKRA ebenfalls Prüfungen durchführt. Sie erhalten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, haben die Möglichkeit Ihre Arbeitszeit flexibel zu gestalten und arbeiten in einem kollegialen Umfeld. ■

Beste Aufstiegschancen.

Sachverständiger (m/w) für Aufzugsanlagen gesucht.



beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:

www.dekra.de/karriere

www.facebook.com/DEKRAkarriere

Automotive

Industrial

Personnel



DEKRA
Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 35.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,5 Mrd. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement ist uns wichtig - dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und sehr eigenständig arbeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



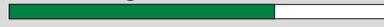
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



Masterabschluss 10%



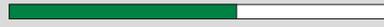
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Gemeinsam erfolgreich! Zwei Autos! Ein Team! Ein Ziel!

„One Team, One Passion“ – Nicht nur das Motto verbindet den Rennstall und E.Stall, sondern auch die Erfolge, auf die sie jedes Jahr gemeinsam hinarbeiten. Ein Team, das zur selben Zeit zwei Autos auf jeweils vier Räder stellt. Der Rennstall fertigt das Verbrenner-Auto Stallardo '16 in Esslingen. Die zweite Teameinheit hingegen ist für das diesjährige Elektroauto EVE des E.Stalls in Göppingen zuständig.

Neue Teammitglieder, eine neue Teamleitung und bestehende Motivation sind der antreibende Motor für die Formula Student Saison 2015/2016.

Das Team schaut auf eine intensive, integrierende Einfindungsphase zurück. Kurz darauf startete dieses in die Konstruktion ihres neuen Verbrenner-Autos.

Jede freie Minute wurde für diesen entscheidenden Teil in Kauf genommen. Wichtige und vorausschauende Entscheidungen mussten getroffen werden,

auch die Teamarbeit und der Zusammenhalt wurden hierbei auf die Probe gestellt.

Durch eine Umstrukturierung im Team wird für diese Saison das Augenmerk auf Stallardo '16 gerichtet sein, welcher auch auf den Wettbewerben für Erfolge sorgen soll. Um sich für die internationalen Wettbewerbe zu qualifizieren, konnte das Team erstmals seinen Zusammenhalt und seine Verlässlichkeit bei den Registration Quiz zum Erhalt eines Startplatzes für ein offizielles Event unter Beweis stellen.

Mit Erfolg!

EVE wird für die diesjährige Veranstaltung auf dem Hockenheimring keine Möglichkeit haben, einen Platz auf der Siegertreppe zu ergattern, da er zu diesem Zeitpunkt als Zweitjahreswagen eingestuft wird und somit von der Teilnahme ausgeschlossen ist. Das Reglement der Formula Student besagt, dass nur Autos in den 12 Monaten ab dem ersten Event antreten dürfen. →



Deswegen wird EVE für die Events in England, Italien und Ungarn, die vor dieser Frist stattfinden, modernisiert.

Mit Spannung wurde der letzte und wichtigste Schritt nach der Konstruktionsphase erwartet, der Designfreeze. Ab diesem Zeitpunkt dürfen keine weiteren Änderungen des Stallardo '16 vorgenommen werden. Das Grundkonzept steht.

Gemeinsam wurden den Teammitgliedern die Entwürfe und Modifikationen vorgestellt. Nach dieser Periode wurde es Zeit, das Konzept in die Praxis umzusetzen. Die Chancen auf Siege rücken immer näher, die Zeit wird immer knapper. Auf Hochtouren läuft das Team, um das Fahrzeug frühzeitig fertigzustellen, um es auf dem Rollout stolz der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Zeitmanagement ist nun das wichtigste Element. Präzises, aber schnelles Arbeiten ist gefragt, jedoch soll auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Teamgeist ist das Stichwort, nur das bringt das Team nach vorne.

Mit zu den schönsten Momenten zählt der, an dem das Auto zum Leben erwacht und seine ersten Meter fährt. Deshalb wird Stallardo '16 auf verschiedenen Teststrecken auf Herz und Nieren getestet und somit gut auf die Wettbewerbe vorbereitet. Hierbei stellt sich heraus, wie genau das Team seinen Vorstellungen gerecht wurde.

Nachdem sich dies als erfolgreich herausgestellt hat, ist das Auto bereit für die Wettbewerbe. Hoffnungen, Träume, Wünsche – all das kann in den Wettbewerben erfüllt werden.

Auf den Events wird das getestet, worauf sich das Team ein Jahr lang vorbereitet hat.

Der Druck ist hoch, denn das Team möchte möglichst viele Siege abräumen.

Um das alles zu erreichen, steht natürlich eine starke Stütze hinter dem Team. Sponsoren, Unterstützer, Familie, Freunde, Teammitglieder sowie die Hochschule und die betreuenden Professoren und Mitarbeiter – all diejenigen, ohne die Stallardo '16 nicht das wäre, was er sein wird. Erfolgreich.

Auch Du möchtest die Formula Student erleben? Dann besuch uns einfach auf dem Campus Stadtmitte der Hochschule Esslingen. ■

Weitere Informationen

Rennstall Esslingen

Hochschule Esslingen
Kanalstr. 33
73728 Esslingen am Neckar

+49 (0) 711 397 3334 (Büro)
+49 (0) 711 397 3244 (Werkstatt)
info@rennstall-esslingen.de
www.rennstall-esslingen.de
www.facebook.com/Rennstall.Esslingen

E.Stall Esslingen

Hochschule Esslingen
Robert-Bosch-Str. 1
73037 Göppingen

+49 (0) 7161 679 1290 (Büro)
info@estall-esslingen.de
www.estall-esslingen.de
www.facebook.com/E.StallEsslingen





Wissenswertes rund ums Thema Studium und Berufseinstieg!



Von Beruf Schaltzentrale



SCHAEFFLER



FAG

Gisela Martinez überblickt als Masterplanerin die gesamte Lieferkette bei Schaeffler

Wie stimmt man den Bedarf an Kundenbestellungen perfekt auf die Kapazität des Werks ab? Wie hält man Lieferwege möglichst kurz? Was tun, wenn eine Materiallieferung nicht rechtzeitig kommt? Mit diesen Fragen des Produktionsgeschehens beschäftigt sich Gisela Martinez, Leiterin Masterplanung am Schaeffler-Standort Herzogenaurach.

Wenn Gisela Martinez von ihrer Arbeit als Masterplanerin spricht, entsteht unweigerlich das Bild eines Knotenpunkts: Die logistischen Fäden der gesamten Lieferkette des Werks Herzogenaurach laufen bei der 34-Jährigen zusammen, gleichzeitig behält sie den Überblick über die Planung der Materialzufuhr. Martinez weiß, welche Kundenbestellungen in den nächsten Wochen anstehen, wie viel Material dafür an welchen Stellen benötigt wird und wie oft welcher Lieferant Materialien bringt. Ihre Aufgabe ist es, diese Abläufe zu optimieren und Verbindungen zu schaffen – nach außen zu Kunden, Lieferanten und anderen Schaeffler-Werken sowie nach innen von der Produktion aus in alle Ecken des Standorts.

Zwischen Strategie und Tagesgeschäft

Um immer auf dem aktuellen Stand zu sein, stimmt sich Gisela Martinez jeden Tag mit ihrem Team Logistik und Masterplanung ab. Anschließend nimmt sie gemeinsam mit den Unit-Leitern aus der Produktion sowie angrenzenden Bereichen wie Industrial Engineering, Einkauf oder Qualitätssicherung an der Shopfloor-Management-Runde des Werkleiters teil. So erfährt sie, was der Tag in der Produktion bringen wird und ob es irgendwo Probleme gibt. Ist letzteres der Fall, stehen der Masterplanerin und ihrem Team in der Regel hektische Stunden bevor, denn auf Martinez' Tisch landen keine Kinkerlitzchen. „Bis zu uns dringen nur Störungen durch, die auf Teamleiter- oder Produktverantwortungsebene nicht gelöst werden konnten – wenn zum Beispiel eine Materiallieferung nicht rechtzeitig angekommen ist und Stillstand droht. In diesem Fall müssen wir schnell reagieren, damit die Produktion weiterlaufen kann“, sagt sie.

Von ihrer zentralen Position aus optimiert sie stetig die gesamte Lieferkette, bringt Leute aus unterschiedlichsten Bereichen an einen Tisch und ist mit Regionen und Divisionen sowie verschiedenen Ebenen bis hin zum Vorstand in Kontakt. Um im Trubel des Produktionsalltags genügend Zeit für diese strate-



gischen Verbesserungsprojekte zu haben, braucht Martinez Fingerspitzengefühl: „Ich muss immer aufpassen, dass ich eine gute Balance zwischen Tagesgeschäft und Strategie halte.“

Menschliche Schaltzentrale mit Überzeugungskraft

Wer viele Verbindungen schafft, muss auch viele Interessen unter einen Hut bekommen. Alle Beteiligten von ihren Vorschlägen zu überzeugen sei nicht immer einfach, räumt Gisela Martinez ein. Doch man merkt: Ihre Rolle als menschliche Schaltzentrale begeistert sie. Seit die Diplom-Wirtschaftsingenieurin vor rund zwölf Jahren bei Schaeffler angefangen hat, brennt sie für das Thema Prozessoptimierung – zunächst im Bereich der technischen Planung in Mexiko, später in verschiedenen Funktionen im Lean Management. Als Masterplanerin kann sie jetzt theoretische Prinzipien in gelebte Praxis verwandeln: „Im Grunde bin ich Dienstleisterin. Mit meinen Projekten verfolge ich das Ziel, dass am Ende jeder – egal ob Kunde, Lieferant oder unsere Produktion – zufrieden ist.“

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 84.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen?

Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflergroup

SCHAEFFLER



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik
- Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
- Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
- Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Präzisionskomponenten und Systemen in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

■ **Anzahl der Standorte**

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit rund 84.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 12,1 Mrd. Euro (2014)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U. a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

WIR BEI ZF. DUALE STUDENTEN UND MOTORSPORT-FREUNDE.

Wir studieren an verschiedenen Hochschulen, aber haben eines gemeinsam: die Leidenschaft für Formula Student. Bei diesem Konstruktionswettbewerb für Studenten muss man mit vollem Engagement bei der Sache sein. Denn in nationalen und internationalen Teams entwickeln wir einen kompletten Rennwagen von Grund auf neu. Wir sind Johanna, Meike und Tobias und machen ein duales Studium bei ZF. So können wir die Theorie in der Praxis erleben, und freuen uns, dass uns ZF bei unserem Abenteuer Formula Student bestmöglich unterstützt. Mehr über uns und ZF gibt es unter: www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Scan den Code und erfahre mehr über uns und die Arbeit bei ZF:





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Martin Frick
Personalmarketing & Medien
88038 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.zf.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja, (standortspezifisch)

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Maschinenbau
Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
Fachrichtung Produktion und Management
Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Elektrotechnik
Fachrichtung Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme
Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft
Fachrichtung Industrie
Fachrichtung International Business
Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu ZF:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

ZF ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie der aktiven und passiven Sicherheitstechnik.

Anzahl der Standorte

Das Unternehmen, das am 15. Mai 2015 TRW Automotive übernommen hat, ist an rund 230 Standorten in rund 40 Ländern vertreten. Detaillierte Auflistung der Standorte siehe unter www.zf.com

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 138.000 weltweit

Jahresumsatz

Im Jahr 2015 wird ZF mit etwa 138.000 Mitarbeitern einen Umsatz von voraussichtlich 29 bis 30 Milliarden Euro erzielen (vorläufige Zahlen)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung (Applikation, Berechnung und Simulation, Elektronik, Funktionsentwicklung, Konstruktion, Versuch), Qualität, Technischer Vertrieb, Einkauf/Beschaffung, Fertigung/Montage, Finance/Controlling, Vertrieb/Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Traineeprogramm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten und Ferienjobs (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. Bewerbung bitte online über unsere Karriereseiten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit etwa 138.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

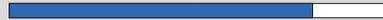
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 80%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



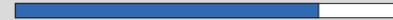
Promotion 20%



Masterabschluss 30%



Außerunivers. Aktivitäten 80%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.



GreenTeam Uni Stuttgart – Gemeinsam zum Erfolg

» Zugegeben, besonders einladend sieht er nicht aus, der GreenTeam Container am Ende des Pfaffenwaldrings. Aber wie heißt es so schön: „Auf die inneren Werte kommt es an“ – und damit kann das GreenTeam durchaus punkten. In dem unscheinbar anmutenden Baucontainer steckt Innovationskraft pur! Seit der Gründung des Teams im Jahr 2009 ist der knapp 100m² große Container der zentrale Treffpunkt des

Teams. Hier wird seit September wieder geplant, gearbeitet, geschlafen und gelacht. Ob sich die Mühe gelohnt hat, zeigt sich im April. Beim sogenannten „Rollout“ wird der neue elektrische Rennwagen der Öffentlichkeit vorgestellt. Bis dahin werden jedoch noch einige Stunden Arbeit vergehen. Was bereits feststeht: Innovativ wird er sein, leicht, schnell, schön – und vor allem mit ganz viel Potential. In England, Spa-

nien, Österreich und Deutschland will das GreenTeam in dieser Saison starten. „Unser Ziel ist ganz klar ein Platz auf dem Treppchen“, so Projektleiter Jonas Fleischer. Die Chancen dafür stehen gut. Mit dem Rennwagen der vergangenen Saison konnte das GreenTeam einige Erfolge feiern, allem voran den zweiten Platz in Österreich und den dritten Platz in Hockenheim. Eine Basis, mit der sich gut arbeiten lässt. „Wir haben die Schwachstellen aus dem letzten Jahr gründlich analysiert und uns einige Neuerungen einfallen lassen. An den bewährten Konzepten haben wir festgehalten, andere Punkte wurden dagegen komplett überarbeitet“, so der Projektleiter. Mehr Details will sich der Fahr- ➔



zeug- und Motorentechnikstudent allerdings noch nicht entlocken lassen – „bis zum Rollout erfährt keiner was“.

36 Studenten arbeiten diese Saison im GreenTeam. Aufgeteilt in die Arbeitsstränge „Mechanik“, „Elektrik“ und „Organisation“ hat jedes Teammitglied sein eigenes Arbeitspaket. Vom Radträger bis zur Telemetrie, jedes Mitglied ist für sein Arbeitspaket selbst verantwortlich, sorgt für die Einhaltung aller Deadlines, kümmert sich um die Fertigung und steht mitunter bis tief in die Nacht in der Werkstatt. Doch nicht nur Studenten der ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sind beim GreenTeam gefragt. Immer wichtiger werden auch die Mitglieder im Organisationsteam. Videos schneiden, Events organisieren, die Kosten im Auge behalten – so finden auch Studenten ganz anderer Fachrichtungen ihren Platz im Team und tragen mit ihrem Fachwissen zum Erfolg der ganzen Gruppe bei.

Zu den herausragenden Leistungen gehört allerdings noch ein weiterer wichtiger Faktor, der an dieser Stelle auf keinen Fall zu kurz kommen darf. So motiviert, engagiert und fleißig wir auch sind – ohne das passende Material, die richtigen Maschinen und das nötige „Kleingeld“ lässt sich ein Formula Student Projekt nicht realisieren. Unsere Sponsoren, Partner und Unterstützer sind uns in all diesen Punkten eine

große Hilfe, denn erst durch sie kann unser Rennwagen zum Leben erweckt werden. Neben der materiellen und finanziellen Unterstützung haben wir das Glück, auch auf enorm viel Expertise und Know-how zurückgreifen zu können. So findet sich für (fast) jedes Problem die richtige Lösung, der passende Ansprechpartner oder eine noch bessere Alternative. Für diese unglaubliche Unterstützung möchten wir uns daher bei all unseren Sponsoren bedanken. ■



Weitere Informationen

greenteam-stuttgart.de
facebook.com/GreenTeamStuttgart

SKF® – Kompetenz für Bewegungstechnik

» Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierräder, Haushaltsgeräten oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen – ist SKF oftmals mit Hightech-Lösungen versteckt. Wir als schwedische SKF Gruppe sind weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Dienstleistungen. Unser Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen.

SKF wurde 1907 von Sven Winqvist, einem schwedischen Ingenieur, gegründet und wuchs schnell zu einem weltweit operierenden Unternehmen heran. Die erste Fabrik entstand in Göteborg (Schweden), an dem sich heute nach wie vor das internationale Headquarter der SKF Gruppe befindet. Bereits 1920 hat sich das Unternehmen auf allen fünf Kontinenten etabliert und ist heute in mehr als 130 Ländern präsent. Die Unternehmensgruppe beschäftigt rund 46.000 Mitarbeiter und hat weltweit mehr als 120 Produktionsstätten in 29 Ländern. Mit unseren eigenen Verkaufsgesellschaften, die von etwa 17.000 Vertragshändlern unterstützt werden, garantieren wir unseren Kunden kurze Lieferzeiten und individuelle und schnelle Betreuung vor Ort. In Deutschland hat SKF ca. 6.800 Beschäftigte. Die deutsche Tochtergesellschaft, Hauptsitz in Schweinfurt, spielt eine bedeutende Rolle. Der Produktionsstandort in Schweinfurt ist mit ca. 4.100 Mitarbeitern der größte in der SKF Gruppe. Hier sitzen verschiedene Kompetenz-, Technik- und Fertigungszentren mit weltweiter Verantwortung.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor von SKF ist die Nachhaltigkeit. Darunter versteht die SKF Gruppe eine Kombination aus betriebswirtschaftlich erfolgreichem Handeln und aktivem Engagement zur Erhaltung der Ressourcen für künftige Generationen. Demzufolge sind Nachhaltigkeit, Rentabilität, Qualität, Innovation und Geschwindigkeit die zentralen Treiber der SKF.



SKF – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze



Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service. Und da hätten wir sie schon genannt, die fünf Kompetenzplattformen der SKF Gruppe, die das schwedische Unternehmen aus der Vielzahl der Wälzlagerhersteller heraus heben. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven

Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf Kompetenzbereiche (Plattformen), die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

Präzise Wälzlager und Lager-
einheiten zu fertigen, ist schon für
sich alleine eine Kunst. Wenn's
aber möglichst reibungslos und
richtig rund laufen soll, dann
braucht es mehr.

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind. Sie werden dort eingesetzt, wo es auf kompakte Konstruktion, aufeinander abgestimmte Leistung und leichtes Gewicht ankommt.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen

Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Mechatronik

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und by-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetribe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

Dienstleistungen

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet.

Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

Schmiersysteme

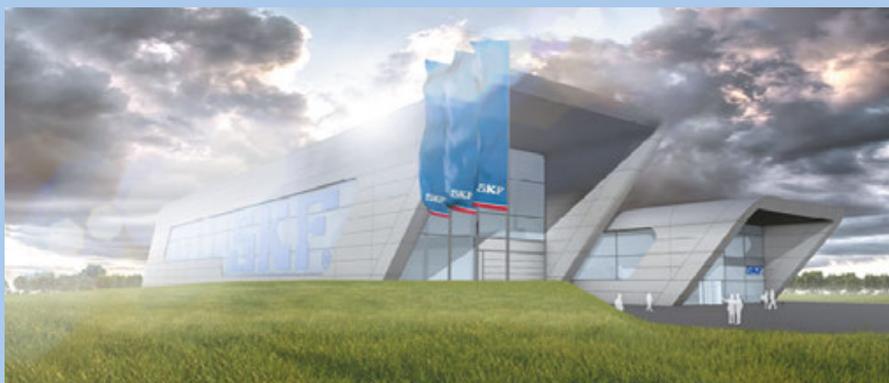
SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme. ■

Großlager-Prüfzentrum in Schweinfurt

Am Standort Schweinfurt wird SKF das leistungsfähigste Großlager-Prüfzentrum der Welt errichten. Das Prüfzentrum soll dazu beitragen, große Wälzlager für alle Industriezweige deutlich wirtschaftlicher und ressourcenschonender zu produzieren und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer solcher Lager signifikant zu steigern.

Das neue SKF Testcenter für Großlager wird auf dem Gelände von „Werk 3“ in Schweinfurt entstehen. Dort installiert die Augsburger Renk Test System GmbH zwei neue Prüfstände in einem futuristisch anmutenden Zwillingengebäude. Das Prüfzentrum wird aus zwei sich ähnelnden Gebäudekomplexen bestehen, wobei jeder Flügel etwa 80 x 20

Meter misst. Einer dieser Flügel nimmt technische Hilfseinrichtungen auf; im anderen Flügel kommen zwei bereits vorhandene SKF Testeinrichtungen sowie die beiden brandneuen Prüfstände unter. Der „monumentalere“ der beiden Neuzugänge eignet sich besonders gut für Großlager im Bereich der Erneuerbaren Energien, während der andere vornehmlich der Prüfung von Großlagern für Industriebereiche wie z. B. Schiffbau, Bergbau oder auch Zement und Stahl dient. Selbst der „kleinere“ der beiden neuen SKF Prüfstände ist weltweit konkurrenzlos.



Mehr Informationen gibt es hier:





BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/SKFGroup](https://www.facebook.com/SKFGroup)

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 15 000 Vertragshändlern zusammen.

Im Jahr 2015 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz von 75 997 Mio. SEK und beschäftigte 46 635 Mitarbeiter.

www.skf.de



SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

zukunft@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 120 Produktionsstätten in 29 Ländern; Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

In 2015: ca. 46.600

Jahresumsatz

In 2015: ca. 8,3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

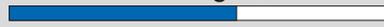
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



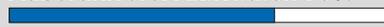
Promotion 20%



Masterabschluss 50%



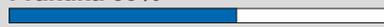
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Mit Herzblut dabei:

Studenten und Jungingenieure des VDI



» Der Verein Deutscher Ingenieure (kurz: VDI e.V.) bietet für Studenten und junge Ingenieure ein eigenes Netzwerk an. Wer Spaß an Technik hat und sich auch über die Hochschule hinaus engagieren will, ist hier richtig. So werden jedes Jahr zahlreiche Projekte, Workshops und Seminare ins Leben gerufen. Neben dem Erweitern des technischen Knowhows und dem Kennenlernen von neuen Leuten steht natürlich immer auch gemeinsames Beisammensitzen und Spaß haben auf dem Programm.

Dabei wird zukunftsorientiert diskutiert und auch der Kontakt zu interessanten globalen Communities gepflegt. Die Mitglieder des Netzwerkes spüren erfahrene Ansprechpartner auf und setzen damit die Grundsteine für weitere spannende Veranstaltungen. Dadurch, dass alle ideenreich und mit Herzblut dabei sind, gibt es somit immer ein breites Spektrum an Angeboten und tollen Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch.

Du fragst Dich, was wir Dir bieten können?

Eine ganze Menge! Bist Du Mitglied im Netzwerk der Studenten und Jungin-

genieure des VDI, kannst Du an all diesen spannenden Projekten teilnehmen. Wir helfen Dir bei der Vermittlung an hochkarätige Berater, Trainer und Fachleute. Wir können Dir auch interessante Fort-, Weiterbildungs- und Persönlichkeitstrainings vermitteln. Bring Dich bei uns ein und zeig Dein Organisationstalent, indem Du selbst Veranstaltungen auf die Beine stellst oder in unserer Interessenvertretung mitwirkst. Denn das ganze Netzwerk läuft auf freiwilliger Basis und lebt vom Ehrenamt.

Die Mitglieder des Netzwerkes spüren erfahrene Ansprechpartner auf und setzen damit die Grundsteine für weitere spannende Veranstaltungen.

Dein Lohn dafür ist, dass Du Deine Fähigkeiten und Vorlieben kennenlernst und sie ausleben kannst. Du wirst mit attraktiven Arbeitgebern ins Gespräch kommen und somit einen Einblick in andere Unternehmen und deren Arbeitsweisen erhalten. Trainiere Dir Wissen an, teste

Dein Knowhow und vertiefe Deine Fähigkeiten!

Baue Deine Kompetenzen aus und lerne die Zukunft mitzugestalten.

Auch länderübergreifend sind unsere Studenten und Jungingenieure aktiv. Wie zum Beispiel bei den European Young Engineers. Das internationale Netzwerk für Young Professionals ermöglicht fachlichen und persönlichen Austausch im internationalen Kontext. Des Weiteren bildet es die Schnittstelle zum internationalen Business-Parkett.

Hier intensivieren die Teilnehmer ihre sprachlichen und interkulturellen Handlungskompetenzen. Die EYE schaffen den Zugang zu multinationalen Projekten und Teams.

Hast Du Lust bekommen mitzuwirken? Das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure des VDI ist immer auf der Suche nach neuen Gesichtern, die sich einbringen und engagieren wollen! Melde Dich gern bei uns unter www.vdi.de/studium/lokale-teams-und-vorstand/

Autorin: Maria Erdmann



Foto: Sebastian Siemes

Gestalte mit EDAG die Mobilität von morgen.



Der EDAG Soulmate – ein Concept Car und ein „Smart Car“. Die neue Definition von Connectivity und „gedrucktem“ Leichtbau.

Ideenfeuerwerker sind bei uns jederzeit herzlich willkommen! Im Team werden Lösungen entwickelt, um das Fahrzeug, seinen Entwicklungsprozess und nicht zuletzt die Mobilität der Zukunft besser zu machen.

Ein „Smart Car“, das sich vollständig in den digitalen Alltag der Menschen integriert.

Der Soulmate, unser mittlerweile 17. Concept Car, zeigt einen beeindruckenden Ausblick auf die Bosch-Vision der connected mobility, die jetzt Wirklichkeit geworden ist. In einem Gemeinschaftsprojekt mit Bosch haben wir den „Soulmate“ entwickelt und erstmals umgesetzt. Der Innenraum des Fahrzeugs zeigt eindrucksvoll, welche Möglichkeiten man schon in naher Zukunft an Bord eines vernetzten Autos hat und wie sich das Verhältnis zwischen Fahrer und Fahrzeug verändern wird. Der „Soulmate“ ist gleichzeitig ein Plädoyer für eine neue Form des automobilen Leichtbaus, denn es setzt auf revolutionäre Technologien aus dem Bereich des „3D-Drucks“ bzw. der generativen Fertigung. ■

» In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der spannendste Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und für die Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit rund 8.000 Mitarbeitern an ca. 60 Standorten in 19 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen dabei, aus Technik Emotionen zu machen.

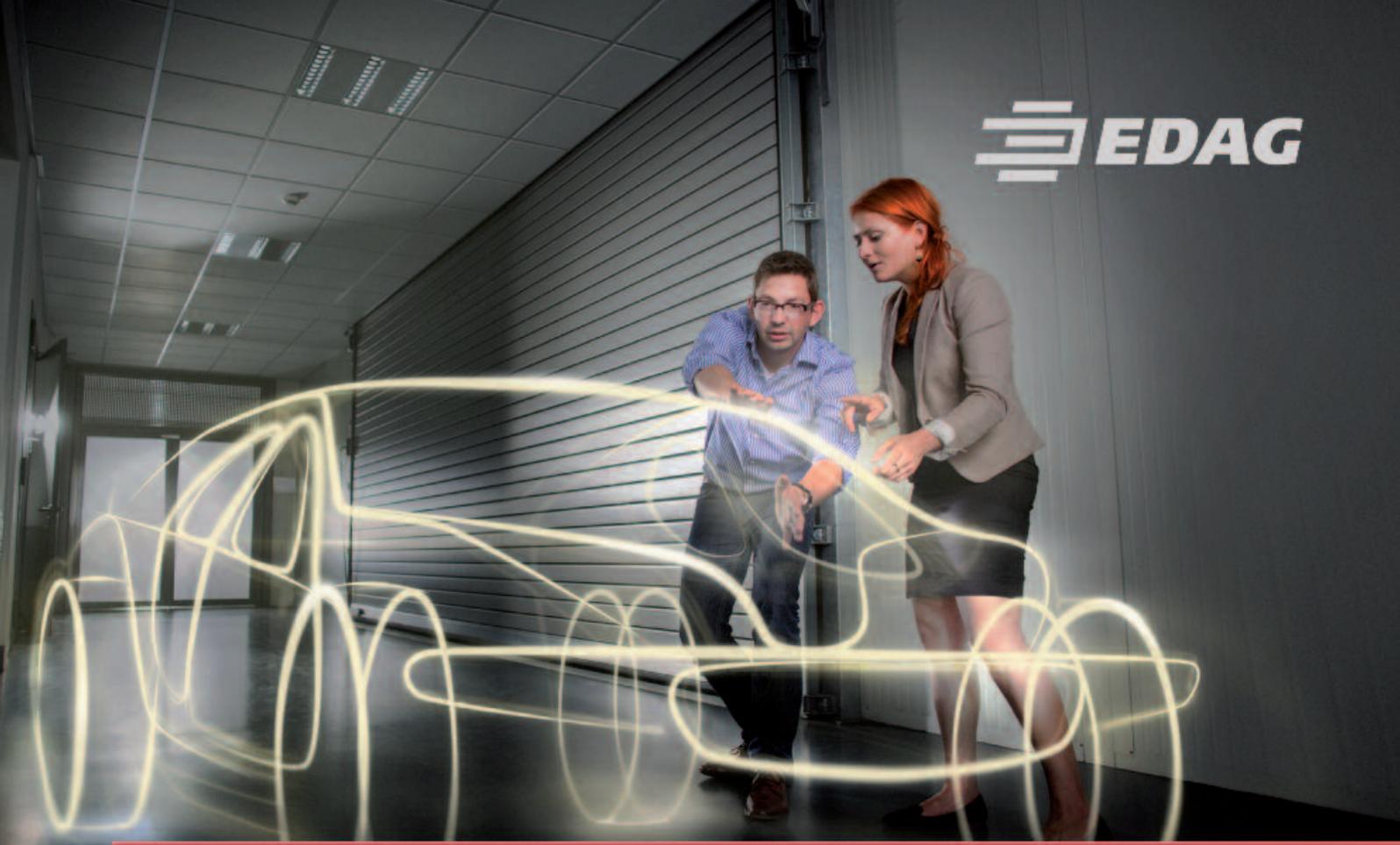
EDAG ist, wenn der Anspruch an Mobilität Grenzen neu definiert.

Es ist bei weitem kein Vorurteil: Technisch orientierte Unternehmen sind konservativ, denn Technik soll funktionieren, das Leben und Arbeiten vereinfachen. Da ist wenig Platz für Verrücktheiten, Ausbrüche und Paradigmenwechsel. Und dennoch gibt es sie, die etwas „anderen“ Unternehmen – die sich mit technischen Konventionen nicht zufrieden geben. Die mehr bewegen wollen, deshalb immer wieder Grenzen überschreiten und Dinge neu erfinden, die eigentlich schon zu Ende gedacht schienen. Es sind die Unternehmen, die den Anspruch haben, Technik besser zu machen. Eines davon sind wir.

Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

Den Wandel, den diese Entwicklung mit sich bringt, nicht nur visionär aufzumalen, sondern mit ganz konkreten Ansätzen greifbar zu machen, ist das, was EDAG auszeichnet. Für diese Art von Arbeit braucht man einen anderen Typ von Mitarbeitern. Wir suchen Menschen, die sich nicht mit Standardlösungen und Routinen zufrieden geben. Querdenker, Leidenschaftler und





Werde Teil des spannendsten Engineering-Unternehmens der Welt!

In fast jedem Automobil steckt ein bisschen EDAG. Wir sind der Experte in der Gesamtfahrzeugentwicklung und Optimierung von Produktionsanlagen für die Automobilindustrie. Mit rund 8.000 Mitarbeitern an über 60 Standorten in 19 Ländern bieten wir unseren Kunden das gesamte Spektrum an Entwicklungsdienstleistungen rund ums Automobil und helfen ihnen dabei, aus Technik Emotionen zu machen. Auch wenn wir zu den Größten gehören, legen wir sehr viel Wert auf den Zusammenhalt im Team und die persönliche Unternehmenskultur – nicht umsonst sind wir der Top-Arbeitgeber „Automotive“.

Einstiegsmöglichkeiten bei EDAG:

- Direkteinstieg
- Praktikum
- Studienarbeit
- Abschlussarbeit
- Werkstudententätigkeit

Ihre Ansprechpartnerin:

EDAG Engineering GmbH
Frau Sarah Peters
Kolumbusstraße 29 · 71063 Sindelfingen
Tel. +49 7031 861-614

www.edag.de/karriere

Fachbereiche und Themen:

- Fahrzeugtechnik/Karosserietechnik
- Maschinenbau
- Elektro- und Informationstechnik/
Informatik
- Mechatronik
- Kunststofftechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen



Kontakt

Ansprechpartner

Deine Kontaktperson findest du in den jeweiligen Stellenausschreibungen auf unserem Karriereportal.

Anschrift (Hauptsitz)
EDAG Engineering GmbH
Kreuzberger Ring 40
65205 Wiesbaden

Telefon/Fax
Telefon: +49 6142 8207-28350

E-Mail
judith.witzick@edag.de

Internet
www.edag.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.edag.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart
Bitte bewirb dich mit deinen vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
Fahrzeugbau/Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen u.v.m.

Trainee-Programm?
Auf Anfrage

Direkteinstieg? Ja

Promotion?
Auf Anfrage

QR zu EDAG:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Elektrotechnik, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Kunststofftechnik, Technische Redaktion, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Wir sind die Experten für Entwicklung von Fahrzeugen, Produktionsanlagen und die Optimierung von Prozessen. Wenn es um die automobilen Entwicklung geht, brauchen Kunden Partner, die Mobilität als ganzheitlichen Ansatz verstehen. Entwicklung mit Leidenschaft. Das sind wir.

Anzahl der Standorte

Weltweit ca. 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 8.000

Jahresumsatz

Weltweit 690 Mio. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

Fahrzeugentwicklung, Funktionsentwicklung, Designkonzepte, Fahrzeugabsicherung, Testing, Elektrik/Elektronik, Leit- und Automatisierungstechnik, Produktionsengineering, Produktionsprozessplanung, Fabrik- und Logistikplanung, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Prozessberatung, IT Services, usw.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg für Absolventen und Professionals, Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Internationale Karriere?
Wir bitten dich um Einsendung der Bewerbung am jeweiligen Standort.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Verhandelbar

Warum bei EDAG Engineering GmbH bewerben?

Gestalte mit uns die Mobilität der Zukunft! Als weltweit führender unabhängiger Entwicklungsdienstleister und prämierter TOP Arbeitgeber „Automotive“ bieten wir nicht nur spannende Herausforderungen im Engineering-Umfeld, sondern eine starke Unternehmenskultur und zahlreiche Karriere-möglichkeiten in einer der wichtigsten Branchen der Welt. Ob du mit uns die Fahrzeuge der Zukunft oder die dafür benötigten Produktionsanlagen entwickelst: Bei uns steht Freude an Mobilität im Vordergrund. Wenn du die mitbringst, erwarten dich herausfordernde Projekte in einer interessanten Branche mit renommierten Kunden, mit denen wir gemeinsam mehr erreichen wollen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wir sind ständig auf der Suche nach engagierten Teamplayern und souveränen Persönlichkeiten. Neben technischem Fachwissen sind ein ausgeprägtes Maß an Motivation, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit gute Voraussetzungen, um ein Teil von EDAG zu werden.

DHBW Engineering Stuttgart e.V.

Mit Allrad in die neue Saison

Das Team

90 hochmotivierte Technikfans und Organisationstalente aus den Fakultäten Technik und Wirtschaft haben den Weg in unser Team gefunden. Jeder einzelne bringt seine ganz eigenen Kompetenzen mit und kann diese individuell im Team einsetzen. Die vielfältigen Herausforderungen, die einen während der Saison erwarten und die Erfahrungen die gemacht werden, sind mit dem Studium nicht vergleichbar. Ob als Getriebe- oder PR-Verantwortlicher, Team- oder Projektleiter, Bauteilverantwortlicher oder einfach freiwilliger Helfer, für jeden gibt es immer wieder etwas Neues zu erlernen.

Die Vorbereitung

Vor der eigentlichen Fertigung des neuen eSleek gibt es einiges zu erledigen. Das Recruiting findet zum Saisonstart im September statt und es finden sich jedes Jahr viele begeisterte Studenten die bereit sind, neben den Vorlesungen bzw. einer 40-Stunden-Woche noch Zeit in das Engineering Team zu investieren. Die meisten wissen schon von Anfang an, in welches Team sie wollen (Batterie, Chassis, eDrive,

Fahrdynamik, Fahrwerk, Organisation oder Systemelektronik) aber es kann natürlich in jedes Team hinein geschnuppert werden.

Kurz darauf geht es auch schon richtig los: Es werden Konzepte für den neuen eSleek entwickelt und beim Konzeptwochenende Ende Oktober mit dem restlichen Team und den Alumni besprochen und verbessert. Wenige Wochen später steht schon die Konzeptverteidigung an. Hierbei muss jeder Bauteilverantwortliche sein Konzept vor dem Team und den Alumni verteidigen. Jeder BTV erklärt genau, warum er sich für dieses Konzept entschieden hat und stellt die Vor- und Nachteile vor.

In der Konstruktionsphase finden mehrere Konstruktionswochenenden statt, bei denen die einzelnen Konstruktionen optimiert und auf das Konstruktionsverteidigungswochenende Mitte Januar vorbereitet werden.

Wichtige Meilensteine sind der Monocoque Design Freeze Ende Dezember und der Design Freeze für das gesamte Fahrzeug Ende Januar. Diese schließen die

Konstruktionsphase ab: Änderungen sind nun nur noch in Ausnahmefällen möglich.

Die Fertigungsphase ist die heiße Phase. Die Zeit ist knapp, denn ein Termin für das Rollout (die Fahrzeugpräsentation) steht fest und muss eingehalten werden. Das gesamte Team zieht hier zusammen an einem Strang und hilft aus, wo es gerade eng wird. So passiert es nicht selten, dass Systemelektroniker und Organisations-Teammitglieder bei der Fertigung des Chassis helfen. Stichpunkt der neuen Saison: 48h-Marathon bei der Monocoque-Fertigung. 5 Schichten mit jeweils mindestens 12 Leuten haben innerhalb von 48 Stunden die Toolings für das eigentliche Monocoque gefertigt – eine unglaubliche Leistung!

Sind wir erst mal beim Rollout angekommen, geht es schon in die Testphase. Das Fahrzeug muss in Betrieb genommen und verschiedene Funktionen getestet werden, um die Einstellungen zu finden, die die verschiedenen Disziplinen der Events am besten meistern. ➔





- Hockenheim 2015:**
Top 5 Opel Style Award
 2. Platz Efficiency
 6. Platz Endurance
 8. Platz Overall

Die Events

Das Highlight jeder Saison ist die Formula Student Germany (FSG) am Hockenheimring. Bereits im Januar qualifiziert man sich durch ein erfolgreich absolviertes Regelquiz für das Event: Nur die schnellsten können sich einen Startplatz sichern. In diesem Jahr konnten wir uns bereits nach 9 Minuten und 42 Sekunden die Startnummer 8 sichern!

Die Events verlangen dem Team noch einmal alles ab. Das Auto muss zunächst durch das Scrutineering: Gibt es Beanstandungen haben wir nur wenig Zeit um das zu beheben und noch einmal prüfen zu lassen. Tritt während eines Events ein Fehler auf und das Fahrzeug ist nicht mehr sicher oder fahrbereit, kann das sogar zum Aus führen. Bis jetzt konnten wir aber jedes Problem meistern und sind regelmäßig mit einer guten Platzierung und guter Laune nach Hause gefahren.



- Italien 2015:**
 2. Platz Overall
 3. Platz Business Plan & Design Event
 3. Platz Endurance
Special Award: Driving Safety to Driving Safely

Der eSleek4x4

Das wichtigste ist natürlich unser Fahrzeug. Der insgesamt 8. Rennwagen in der Geschichte des DHBW Engineering und mittlerweile 5. Elektro-Rennwagen wird in diesem Jahr einige Neuerungen erhalten, aber auch Altbewährtes wird zum Einsatz kommen.

Eine besondere Änderung, die wir in diesem Jahr zum ersten Mal durchführen werden, ist die Umstellung von Heckantrieb auf Allradantrieb. Das stellt das gesamte Team vor neue Herausforderungen.

Team Batterie: Auch 2016 werden wir wieder mit 2 getrennten Batterien in den Seitenkästen fahren. Dabei sollen diese dieses Jahr deutlich tiefer in das Monocoque integriert werden.

Team Chassis: Das Integral-Monocoque aus CFK konnte sich in der vergangenen Saison beweisen und wird deswegen erneut in Angriff genommen. Schwerpunkt: Lagenoptimierung und Gewichtsreduktion.

Team eDrive: Mit dem Umstieg von Heckantrieb auf einen Allradantrieb besteht eine der Hauptaufgaben aus der Integration der dafür notwendigen neuen Komponenten in das Gesamtfahrzeug. Die Antriebsleistung der Radnabenmotoren wird nun über vier in der Radträgereinheit befindliche Umlaufgetriebe auf die Straße übertragen. Besondere Herausforderung dabei ist die kompakte Baugröße, die das Getriebe aufweisen muss.

Team Fahrdynamik: Das Aero-Paket, das in der vergangenen Saison eingeführt wurde, wird optimiert. Es soll möglich sein die Flügel zu verstellen, um sich den verschiedenen Disziplinen anpassen zu können und somit optimale Ergebnisse zu erzielen.

Team Fahrwerk: Hauptaugenmerk liegt darauf, ein zuverlässiges und wartungsfreundliches Fahrwerk bereitzustellen. Es werden einige Konzepte aus der vergangenen Saison übernommen, wie z.B. das Feder-Dämpfer-System. Das mechanische Bremssystem soll auf Rekuperation bzw. elektrisches Bremsen ausgelegt werden. Dazu werden eigene Bremsättel entwickelt. Die Mehr-Körper-Simulation, mit der die auf das Fahrwerk wirkenden Kräfte ermittelt werden können, wird weiterentwickelt.

Team Systemelektronik: Bereits bestehende Schaltpläne und Funktionen werden verbessert. Allerdings müssen durch die Schwerpunkt-Optimierung so viele Komponenten wie möglich in den Hinterwagen. Dadurch muss das Packaging der SysEI optimiert werden.

Team Organisation: Die Idee für den Business Plan wird realistischer als letztes Jahr und durch ein paar coole Special Effects zu einer einmaligen Idee, die es so noch nie gegeben hat.

Ganz wichtig ist es uns, an dieser Stelle unseren Sponsoren für ihre großartige Unterstützung zu danken! Wir sind froh, mit so tollen Partnern zusammenarbeiten zu dürfen!

Habt ihr Lust auf mehr bekommen? Meldet euch unter www.dhbw-engineering.de für unseren Newsletter an!

Seid ihr Studenten der DHBW Stuttgart und wollt ihr Teil unseres A-Teams werden? Schreibt eine Email an recruiting@dhbw-engineering.de!

Wir freuen uns darauf, euch die Werkstatt zu zeigen und das Team vorzustellen. ■



Weltweit renommiertes Testlabor

für Elektromagnetische Verträglichkeit



MOOSER

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotiv-

tive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen tes-

ten alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme! ■

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit
EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

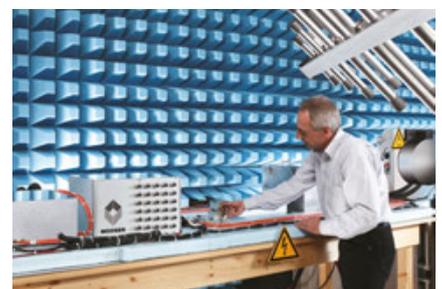
Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik,
Nachrichtentechnik, Elektromagnetische
Verträglichkeit

■ Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

■ Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München
und in Ludwigsburg

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

■ Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nein

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

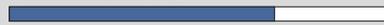
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

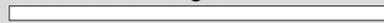
Examensnote 70%



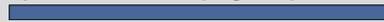
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



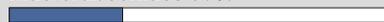
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



Masterabschluss 30%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative,
unternehmerisches Denken

Netzwerken während des Studiums – so geht's!

Beim Thema „Netzwerken“ fragen sich sicher einige von euch, was das eigentlich bringen soll und ob es sich lohnt, bereits während des Studiums damit zu starten? Ja, es lohnt sich. Für den Berufseinstieg und die weitere Karriere.

» Eins direkt vorweg: Jeder Studierende verfügt bereits über ein Netzwerk. Dazu gehören Freunde und Mitschüler, Kontakte aus der Freizeit im Verein oder Ehrenamt, aus dem Studentenjob und dem Praktikum. Dieses persönliche Netzwerk gilt es jetzt systematisch zu erweitern. Dabei helfen dir Online-Business-Netzwerke wie Xing oder LinkedIn, wobei Xing der deutsche Platzhirsch und LinkedIn wesentlich konzernorientierter und internationaler ist.

9 Tipps zum Netzwerken während des Studiums:

- 1 **Mach dir klar: Du hast bereits ein Netzwerk!**
- 2 **Sei systematisch:** Xing und LinkedIn gehören heute dazu.
- 3 **Ein früher Start ist ideal,** denn der Aufbau eines Netzwerks braucht Zeit.
- 4 **Sei realistisch:** Nicht jeder Kontakt und jedes Gespräch führen zum Ziel.
- 5 **Wähle aus:** Wie viel Zeit hast du zur Verfügung? Wo möchtest du dich engagieren?
- 6 **Erst geben, dann nehmen.**
- 7 **Frag nach Hilfe.**
- 8 **Verlass deine Komfortzone.** Wenn du immer mit deinen Mitstudenten aus der BWL zu Mittag isst, bleiben die Themen immer gleich.
- 9 **Hab´ Spaß!**

Hier vernetzt du dich mit alle den Personen, die du bereits kennst oder auch neu kennen lernst. Facebook kannst du auch beruflich nutzen, denn internationale Kontakte aus Studienzeiten bleiben dir so erhalten. Über eine Recherche bei Xing oder LinkedIn kannst du zum Beispiel sehr gut nach Kontakten in Unternehmen recherchieren, die dir bei Fragen zur Unternehmenskultur, zur Ausgestaltung eines Jobs oder auch des Gehalts mit wertvollen Informationen weiterhelfen können.

Während des Studiums bieten sich quasi unendlich viele Möglichkeiten, dein Netzwerk zu erweitern. Dazu gehören deine Kommilitonen aus deinem Fach. Wenn du dich bei einer Studierendenorganisation engagierst, baust du ein weiteres tolles Netzwerk auf. Doch nicht nur untereinander bildet sich so ein Netzwerk, sondern auch zu Mitarbeitern in Unternehmen. Wer hier im täglichen Austausch mit Fachleuten in Unternehmen steht, hat ganz andere Möglichkeiten, spannende Praktika oder auch Jobs zu ergattern, als wenn man sich anonym über das Bewerbungsportal bei einem Unternehmen bewirbt.

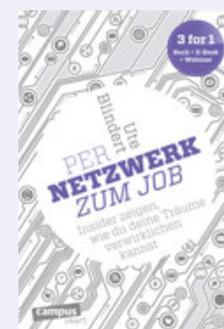
Wenn du keine Zeit hast, dich während deines Studiums regelmäßig zu engagieren, bestehen auch andere Möglichkeiten zum Netzwerken: Es gibt Stipendienprogramme für Studierende, die fachliche Un-

terstützung bieten, aber ebenso Karrieretage oder Netzwerktreffen mit Unternehmen. Auch die zahlreichen Job- und Karrieremessen bieten dir die Möglichkeit auf persönliche Gespräche. ■

Ute Blindert



Ute Blindert ist Autorin und Speakerin zu den Themen Karriere, Arbeitsmarkt, Digitaler Wandel und Herausgeberin von www.karriereletter.de und www.businessladys.de. Sie ist Autorin des Buches „Per Netzwerk zum Job“



Campus Frankfurt/
New York 2015,
ISBN:
9783593502205,
Preis:
17,99 Euro
inklusive
Webinar
und e-Book

bonding-studenteninitiative e.V.

– mehr als Firmenkontaktmessen

Weil wir die Theorie des Studiums mit der Praxis des Berufslebens verbinden wollen, bauen wir bei bonding seit 1988 Brücken zwischen diesen beiden Welten. Dazu organisieren wir zahlreiche Veranstaltungen für Studierende – von Exkursionen bis Firmenkontaktmessen – und zwar stets kostenlos für unsere Teilnehmer.



„Die größte von Studenten organisierte Firmenkontaktmesse in Deutschland“

– damit werben wir für unser größtes und prestigeträchtiges Projekt. Seit über 25 Jahren ist die bonding Firmenkontaktmesse fester Bestandteil im Repertoire zahlreicher Firmen – egal welcher Größe. Deutschlandweit sind wir an den größten und bedeutendsten Hochschulen, wie bspw. der RWTH Aachen, dem KIT oder der TU Dresden, mit unseren Messen vertreten. Unsere langjährige Erfahrung und die damit verbundene Professionalität schätzen Besucher und Aussteller gleichermaßen.

Doch was bei all dem oft nicht mehr gesehen wird: Wir sind eine studentische Initiative. bonding wird zu 100% ehrenamtlich von Studenten neben dem Studium organisiert. Unsere Mission ist es, Studenten bereits während des Studiums Einblicke in die Praxis zu ermöglichen und Kontakte zu Firmen knüpfen zu können. Deshalb ist unser größtes Projekt auch die Firmenkontakt-

messe – aber: Wir organisieren noch zahlreiche andere Veranstaltungsformate. Von Karriereabenden bei der IndustryNight oder unserem Konstruktionswettbewerb bonding Engineering Competition über themenspezifische Veranstaltungen wie dem AutomotiveDay bis hin zu Exkursionen und Fachvorträgen bieten wir viele interessante Konzepte an.

Für Studenten ist eines klar: Ihre Kommilitonen von bonding organisieren etwas für sie, was allein dadurch einen Mehrwert besitzt, dass bondings selbst studieren und wissen, was sinnvoll und wichtig für Studenten ist.

Für Firmen ist das sehr attraktiv: Veranstaltungen werden bereits studentisch organisiert und damit zielgruppengerecht gestaltet – von Anfang an.

Doch das Wichtigste ist unser Grundsatz: kostenlos – von Studenten für Studenten. ■

Weitere Informationen

Für mehr Informationen über unsere Veranstaltungen:
www.bonding.de/unsere-projekte/



IndustryNight

Bei entspannter Atmosphäre findet die IndustryNight abends statt und erlaubt Gespräche in einer ganz anderen Form, als bei großen Messen. Mit maximal 30 Unternehmen wird bewusst ein kleinerer Rahmen gesteckt und die teilnehmenden Studenten zeigen anhand eines Motivationsschreibens ihr Interesse. Hierdurch sollen übereinstimmende Interessen zwischen Unternehmen und Studenten gefördert werden. Während der vierstündigen Veranstaltung ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt.



Thementage

Unsere branchenspezifischen Veranstaltungen bieten sich an, um spezifische Fachgebiete abzudecken. Mehrere Unternehmen einer Branche nehmen an diesem Tag teil und können Studenten gezielt nach Fachrichtungen ansprechen. Beispiele hierfür sind der ConsultingDay, EnergyDay, CyberDay, MedicalDay oder SustainabilityDay. Doch auch viele weitere Themen sind möglich.

Ein Thementag ist jedoch nicht einfach eine kleine Messe, sondern zeichnet sich durch fachspezifische Exponate, Vorträge, Podiumsdiskussionen oder Workshops aus.

Engineering Competition

Ein besonderer akademischer Wettbewerb: Deutschlandweit lösen an jedem Standort 8 Teams à 4 Personen eine realitätsnahe Fallstudie in Form einer Konstruktionsaufgabe. Die Wirtschaftlichkeit ihrer Lösung präsentieren die Teams anschließend einer Jury bestehend aus bspw. Hochschullehrern oder Firmenvertretern. Wichtige Schlüsselkompetenzen wie Zusammenarbeit im Team, Kommunikation und Kreativität verbunden mit innovativem Arbeiten sind hier natürlich gefordert. Aber auch handwerkliches Geschick ist nicht zu unterschätzen. Beim großen Finale treffen dann die Gewinner der lokalen Runden aufeinander und können attraktive Preise ergattern.



Exkursionen

Für Studenten ist es besonders interessant, auch einen Blick hinter die Kulissen der Firmen werfen zu können. Hierzu eignen sich Exkursionen zu Werksgeländen, Produktionsanlagen oder Forschungseinrichtungen besonders gut. Eine Führung mit Einblicken in Abläufe und Prozesse kann hervorragend mit anschließenden Vorträgen, Workshops oder Fallstudien ergänzt werden.

Vieles mehr

Hackathon	Programmierwettbewerb
Fallstudien	Studenten lösen reale Problemstellungen aus Unternehmen
Kaminabend	gehobene Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
Softskill-Trainings	Weiterbildung in Sachen Schlüsselkompetenzen, bspw. Kommunikation oder Präsentation
Vorträge	ideal, um im Hörsaal Einblicke in die Fachthemen der Unternehmen zu erhalten
European Workshop	mit internationalen Studierenden werden Workshops durchgeführt und der kulturelle Austausch gefördert
AutomotiveDay	alles rund um die Automobilindustrie
Semesterplaner	unser kostenloser Planer für Studenten

Brauchen wir immer mehr?

Gedanken zum maximalen Lebensstandard

Es ist schon paradox: Das Studium bezeichnen viele Menschen rückblickend als eine der besten Zeiten ihres Lebens. Studenten leben meistens auf wenigen Quadratmetern, sind ständig knapp bei Kasse und rollen ihre Picknickdecke am Badesee aus, statt an den Riffen der Malediven zu schnorcheln. Ein verbeulter Fiat reicht für die Spritztour aufs Land und Spaghetti mit Tomatensauce schmecken mit 23 einfach köstlich. Beste Zeit? Huch, wie war oder ist das denn möglich, trotz des leeren Portemonnaies?

Mit wenig zufrieden zu sein ist eine Kunst, die wir mit fortschreitendem Alter leider oft verlieren. Die Referenzgruppe setzt Standards und mit den neuen Maßstäben an das materielle Leben wollen viele reflexartig mitziehen. Plötzlich will man nicht mehr „leben wie ein Student“, aus dem Charme der Einfachheit wird plötzlich ein Stigma. Aber brauchen wir wirklich immer mehr?

Vom Fiat zum VW Golf zum Audi

Warum auch immer: Eine breite Masse unserer Gesellschaft ist auf ständiges Wachstum fixiert. Aus der Studentenwohnung muss eine größere Wohnung werden. Aus der großen Wohnung eine noch größere. Aus der noch größeren Wohnung am Ende ein Haus mit Garten, am besten freistehend: Der klassische deutsche Lebensraum. Nach Holland an den Strand oder in den Alpen zu wandern, reicht jetzt auch nicht mehr. Nicht zwei, nicht drei, sondern mindestens vier Sterne sollte das in Flugentfernung liegende Urlaubshotel am besten haben. Und der verbeulte Fiat? Weg damit. Jetzt wird es mindestens mal Zeit für einen VW Golf, der später vom Audi und dann vielleicht von der Mercedes-C-Klasse abgelöst wird. Die materielle Einfachheit im Studium war sexy und romantisch – alles hatte irgendwie Charme, der aber mit Job und jenseits der 30 umgedeutet wird. Das einfache Leben erscheint uns plötzlich nicht mehr angemessen, wir glauben, zum Erwachsensein gehört



doch irgendwie mehr und gewisse Dinge „gehen jetzt einfach nicht mehr“.

Steigende Ansprüche erhöhen dauerhaft die Kosten

Prinzipiell sind steigende Ansprüche ja nichts Verwerfliches. Eine schöne, große Wohnung mit geschliffenem Parkett ist angenehm und der neue Wagen hat Airbags und mehr Knautschzone. Aber der neue Standard dank festem Einkommen hat auch seinen Preis: Die laufenden finanziellen Verpflichtungen steigen. Die Beule im Mercedes wird teurer als die Beule im Fiat. Und aus diesen neuen Notwendigkeiten resultiert der Druck, das Geld für die permanent hohen Kosten heranzuschaffen. Auch ein Rückschritt im Lebensstandard ist für viele Menschen eine schwierige Vorstellung: Was einmal erreicht wurde, will man mindestens halten. Sonst gibt's auf dem persönlichen Glücksbarometer Punktabzug. Jedenfalls stellen wir uns das meistens so vor.

„Von dem Geld, das wir nicht haben, kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen, um damit Leuten zu imponieren, die wir nicht mögen“

Der Finanzblogger Holger Grethe (ZENdepot) hat dazu einen Artikel geschrieben, der nachdenklich macht. Er heißt: Kennst du deinen maximalen Lebensstandard? Vom Existenzminimum hat jeder schon mal gehört. Doch es kann auch ein interessante Frage sein, wo die persönliche Obergrenze liegt – gerade auch dann, wenn es um das Thema Vermögensbildung geht. Denn alles, was nicht in die laufenden hohen Kosten oder in unnötigen Luxus fließt, kann man genauso gut auch zur Seite legen und sich irgendwann Freiheiten ermöglichen, die nicht nur materieller Natur sind: eine interessante Perspektive auf das Sparen.

Mehr Geld, mehr Glück?

Grethe beschreibt in seinem Blog-Beitrag ein grundlegendes Missverständnis, nämlich dass hochwertige und teure Produkte in einem direkten Verhältnis zu mehr Lebensglück stehen. Irgendwie ahnen wir ja, dass dem nicht so ist. Geld ist nicht Glück, scheinbar eine Binsenweisheit! Die im wahren Leben aber oft trotzdem nicht ankommt. Grethe plädiert für eine bewusste Entscheidung: bis hierhin und nicht weiter. Und das folgt dem denkbar einfachen Prinzip, dass Zufriedenheit auch aus einer Herabsetzung der Ansprüche resultieren kann. Sich von einer Sekunde auf die andere plötzlich reich fühlen? Das geht. Zumindest für einen relativ großen Teil der Bevölkerung und viele, die diesen Artikel lesen.

Die Referenzgruppe setzt die Standards

Grethe hat sich auch mit dem Warum beschäftigt. Wie kommt es, dass Menschen irgendwann glauben, sie müssten sich jetzt dieses und jenes leisten? Weil sich nach der Berufsausbildung oder nach dem Studium die Referenzgruppe ändert. Wir sind nicht mehr umgeben von lauter Menschen, die in WGs leben und beim Pizzaservice bestellen. Die neuen Maßstäbe setzen Freunde, Kollegen und Nachbarn mit ihren scheinbar selbstverständlichen materiellen Ansprüchen. Müssen wir haben, was alle haben? „Sich bewusst zu entscheiden, den materiellen Wohlstand der anderen nicht als Maßstab zu nehmen, erfordert ein gewisses Rückgrat. Man könnte auch sagen: ein dickes Fell“, schreibt Holger Grethe auf seinem Blog, der gedanklich auch vom japanischen Zen inspiriert ist. Man muss es schon aushalten können, von anderen vielleicht für etwas bedauert zu werden, womit man selbst eigentlich kein Problem hat.

JETZT zufrieden sein

„Mit einem maximalen Lebensstandard bekommst du etwas, was all denen, die deine materielle Bescheidenheit missverstehen, abgeht: finanzielle Unabhängigkeit, innere Ruhe und Zufriedenheit.“ Zu merken, dass im Hier und Jetzt eigentlich nichts fehlt, ist eine kostbare Freiheit. Und erst Zufriedenheit mit dem was wir haben, erlaubt echte Freude über die Geschenke des Lebens. Ansonsten werden Wünsche zur Endlosspirale: Die Freude an der Erfüllung ist flüchtig und schon lauert das nächste Defizit, das wir mit einem tollerem Auto, einer größeren Wohnung oder der nächsten Fernreise füllen müssen. Um gut dazustehen, um mithalten zu können, um ein Leben zu führen, das unser Einkommen auch nach außen widerspiegelt.

Aber ist das auch das Leben, das wir aus tiefstem Herzen heraus wirklich führen wollen? Dazu ein Zitat aus dem Film „Fight Club“:

„Von dem Geld, das wir nicht haben, kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen, um damit Leuten zu imponieren, die wir nicht mögen.“

Dieses Lebenskonzept in Frage zu stellen, macht sofort ein wenig zufriedener, und zwar JETZT. ■



Unser Partner Deutsche Bildung bietet Studenten den etwas anderen Studienkredit: eine maßgeschneiderte Studienfinanzierung kombiniert das Unternehmen mit WissenPlus – einem starken Förderprogramm für die Zukunft.

Selbstmotivation und Stressmanagement zählen zu den Themen der angebotenen Online-Trainings und Workshops, die zusammen mit der Finanzierung ein Gesamtpaket bilden. Bewerbung unter

www.deutsche-bildung.de

Von der Schlosserwerkstatt zur Weltspitze

SCHULER

Member of the ANDRITZ GROUP

» 1839 – vor mehr als 175 Jahren beginnt in Göppingen die Geschichte unseres Unternehmens. Gründer Louis Schuler setzte von Anfang an auf Innovation und Kundennähe. Ab 1852 gelingt es ihm mit der Fertigung von Blechbearbeitungsmaschinen, die Weichen für die Entwicklung zum Technologieführer in der Metallumformung zu stellen. Aus dem ehemaligen Handwerksbetrieb wird ein weltweit agierender Konzern. Unverändert bleiben unser Erfindergeist, unsere Nähe zum Mittelstand und unsere Vielseitigkeit. Inzwischen gehört der Konzern mehrheitlich zur österreichischen ANDRITZ-Gruppe. Mit Pressenlinien von Schuler können Automobilhersteller beispielsweise Türen, Kotflügel, Motorhauben oder Heckklappen produzieren. Außerdem entstehen auf den Anlagen von Schuler unter anderem Münzen, Metallverpackungen und Innenteile von Elektromotoren und Generatoren für den Kraftwerksbau. Nicht zuletzt können Kunden darauf Rohre für Öl- und Gas-Pipelines, Bremscheiben und Räder für Züge sowie Kurbelwellen für Lkw herstellen.

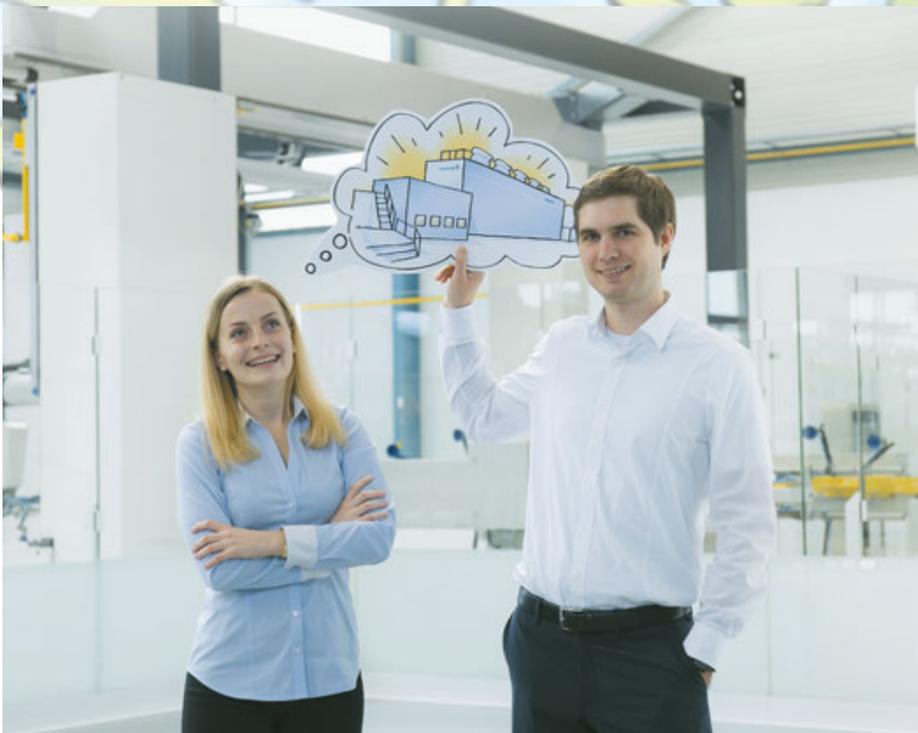


Karrierestart bei Schuler

Sie möchten nach Ihrer akademischen Ausbildung in die Arbeitswelt einsteigen, Ihre Ideen verwirklichen und im Berufsleben Ihre ganz persönlichen Spuren legen? Schuler hat ein 18-monatiges Traineeprogramm für Hochschulabsolventen entwickelt – als Trainee erhalten Sie bei uns eine umfassende fach- und abteilungsübergreifende Einarbeitung, die speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Mit Praxisstationen im Ausland,

individuellen Qualifizierungsmaßnahmen sowie cross-funktionalen und standortübergreifenden Einsätzen im gesamten Schuler-Konzern werden Sie optimal auf den Berufsalltag vorbereitet. Regelmäßige Abendveranstaltungen zur Netzwerkbildung und ein umfassendes Gesamtpaket. Die perfekte Beschleunigungsspur für Ihre Karriere beim weltgrößten Pressenhersteller!

Als Mitarbeiter bei Schuler können Sie im wahrsten Sinne des Wortes Einzigartiges gestalten. Denn wir sind Weltmarktführer einer faszinierenden Branche: die Umformtechnik steht für individuelle Lösungen und maßgeschneiderte Produkte. Unsere Maschinen sind Unikate. Und genau das macht das Arbeiten bei Schuler besonders abwechslungsreich und vielfältig. Innovation ist unsere DNA und der Treibstoff für unseren Erfolg. Unsere Technik ist anspruchsvoll, unsere Produkte einzigartig. Das macht uns stolz und fordert uns täglich aufs Neue heraus. Wie es uns gelingt, immer besser zu werden? Mit Leidenschaft und Herzblut. Für technologische Exzellenz auf allerhöchstem Niveau. Gegenseitiges Vertrauen, Menschlichkeit und Teamgeist bringen uns nach vorne, sorgen für starken Zusammenhalt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. ■


www.schulergroup.com


FORMING THE FUTURE



WELTWEIT SPUREN LEGEN.

»Bei Schuler können wir Großes bewegen, international durchstarten und weltweit unsere ganz persönlichen Spuren legen.«

Trainees bei Schuler



Von der Motorhaube bis zur Spraydose: Seit über 175 Jahren bringen Schuler Pressen Teile für die Industrie in Form und legen damit weltweit Spuren. So wie rund 5.400 Mitarbeiter, die mit Leidenschaft die Umformtechnik für die Welt von morgen entwickeln. Gehen Sie auf Spurensuche und entdecken Sie die abwechslungsreiche Arbeitswelt von Schuler.



www.schulergroup.com/karriere

SCHULER 

Member of the ANDRITZ GROUP

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Herr Dirk Hopfer
Personalmarketing

Anschrift

Bahnhofstr. 41
73033 Göppingen

E-Mail

karriere@schulergroup.com

Internet

www.schulergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schulergroup.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schulergroup.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Themen sind auf unserer
Homepage zu finden

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Informatik
- Produktionstechnik

Bachelor of Arts

- BWL-Industrie

Ausbildung und Studium

- MechatronikPlus
- Maschinenbau

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schuler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- & Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den gesuchten Fachrichtungen

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Automatisierungstechnik, Mechatronik, Umformtechnik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Mit Pressenlinien von Schuler können Automobilhersteller beispielsweise Türen, Kotflügel, Motorhauben oder Heckklappen produzieren. Außerdem entstehen auf den Anlagen von Schuler unter anderem Münzen, Metallverpackungen und Innenteile von Elektromotoren und Generatoren für den Kraftwerksbau. Nicht zuletzt können Kunden darauf Rohre für Öl- und Gas-Pipelines, Bremsscheiben und Räder für Züge sowie Kurbelwellen für Lkw herstellen.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 5.400 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Inbetriebnahme, Projektmanagement, technischer Vertrieb, Entwicklung, Einkauf, IT

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm in unterschiedlichen Bereichen

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Schuler bewerben?

Als Mitarbeiter bei Schuler können Sie im wahrsten Sinne des Wortes Einzigartiges gestalten. Denn wir sind Weltmarktführer einer faszinierenden Branche: die Umformtechnik steht für individuelle Lösungen und maßgeschneiderte Produkte. Unsere Maschinen sind Unikate. Und genau das macht das Arbeiten bei Schuler besonders abwechslungsreich und vielfältig. Innovation ist unsere DNA und der Treibstoff für unseren Erfolg. Unsere Technik ist anspruchsvoll, unsere Produkte einzigartig. Das macht uns stolz und fordert uns täglich aufs Neue heraus. Wie es uns gelingt immer besser zu werden? Mit Leidenschaft und Herzblut. Für technologische Exzellenz auf allerhöchstem Niveau. Gegenseitiges Vertrauen, Menschlichkeit und Teamgeist bringen uns nach vorne, sorgen für starken Zusammenhalt und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 20%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben

Team- und Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Reisebereitschaft und sehr gute englische Sprachkenntnisse

Das Entwickler-Team beim Carolo-Cup: so flexibel wie sein Auto

Die rund 20-köpfige Studierendengruppe „it:movES“ der Hochschule Esslingen stößt beim internationalen Studierendenwettbewerb für Modellautos, dem „Carolo-Cup“ in Braunschweig, auf ungeahnte Herausforderungen und kann durch eine schnelle Problemlösung überzeugen.

» Der internationale Studierendenwettbewerb, der am 8. und 9. Februar stattfand, gilt als Königsklasse für autonom fahrende Modellautos. Beim Carolo-Cup müssen sich die Modellautos in realitätsnahen Szenarien des öffentlichen Straßenverkehrs in unterschiedlichen Disziplinen bewähren. Neben dem Verband



Ein Team, das auch mit schwierigen Umständen bestens umzugehen weiß: „it:movES“

der Elektrotechnik (VDE), dem Verband Deutscher Ingenieure (VDI) sowie zahlreichen Partnern aus der Industrie, waren über 600 Besucher zu Gast beim Wettbewerb in der Technischen Universität Braunschweig. Die große Herausforderung für das Esslingen Team: Einen Tag vor dem Carolo-Cup wurde bekannt, dass die Wettbewerbsbedingungen anders sein würden als zunächst angenommen. Doch anstelle von Resignation überzeugten die Modellauto-Tüftler mit Einfallsreichtum. Innerhalb weniger Stunden vollbrachten es die Jung-Ingenieure, die Algorithmen des autonomen Fahrzeugs „Käpsele 4.0“ an die neuen Wettbewerbsbedingungen anzupassen.

Eine Karte ins Nirgendwo

Seit Monaten hatte „it:movES“, das Team der Hochschule Esslingen, an den Codes ihres Autos gearbeitet und dabei

auf das Konzept der „selbstlernenden Karte“ gesetzt. Um eine Strecke kennenzulernen, muss das „Käpsele 4.0“ sie zunächst einmal langsam befahren. Über die Kamera auf dem Dach erkennt das Fahrzeug dabei markante Punkte auf der Strecke und verzeichnet diese in einer Karte. Im realen Straßenverkehr hat dieses Konzept Vorteile in puncto Sicherheit. Die Konkurrenten anderer Hochschulen haben indes auf eine ausgefeilte Bilderkennung gesetzt. „Bei alltäglichen Erscheinungen wie Nebel, gleißendem Sonnenlicht, Dunkelheit oder einem Tunnel bietet unser Konzept Vorteile, weil sich hier Erfahrungswerte und die aktuelle Umgebungssituation ergänzen können“, weiß Prof. Dr. Jürgen Koch, der das Projektteam der Hochschule betreut. „Am Tag vor dem Cup erfuhren wir, dass wir die Strecke erst in der Wettkampfrunde befahren dürfen. Dabei ging es primär um Schnelligkeit“, so Prof. Koch. Im Lernmodus kann das „Käpsele 4.0“ nicht so schnell fahren wie auf bereits erlernten Strecken.

Aufgeben ist keine Lösung

„Kurz haben wir darüber nachgedacht, unter diesen Umständen nicht an den Start zu gehen“, gibt der Hauptbetreuer Prof. Dr. Marchthaler zu. „Dann haben wir uns aber dafür entschieden, neue Programme zu schreiben – innerhalb eines Tages“. Während die anderen Teams am Feintuning arbeiteten, stand it:movES vor der Aufgabe, neue Programme zu entwickeln. Wenige Minuten vor Beginn des Wettbewerbs änderten die Studierenden eilig die letzten Zeilen Programmcode. Dass das Auto den kompletten Rundkurs fast fehlerfrei gemeistert hat, übertraf alle Erwartungen und wurde von der Jury durch ein Sonderlob gewürdigt. Dem Esslinger Team gelang es, drei Konkurrenten abzuhängen, und es belegte den 12. Platz.

„Für die Studierenden war es eine unglaubliche Herausforderung in so kurzer

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Zeit neue Lösungen zu erarbeiten“, sagt der dritte betreuende Professor, Dr. Martin Stämpfle. „Solche Erlebnisse schweißen das Team zusammen und sind eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben. Als Informatiker oder Ingenieur wird man immer wieder mit unvorhergesehenen Situationen konfrontiert.“ Das Team der Hochschule Esslingen ist sich einig: „Wir haben dieses Jahr viel Erfahrung gesammelt und sind auch nächstes Jahr wieder dabei!“



Professoren aus der Fakultät Informationstechnik betreuen das Team

Initiiert wurde das Projekt „Autonomes Fahren“ an der Hochschule Esslingen von dem Informatikprofessor Reiner Marchthaler. Er ist ein Experte auf dem Gebiet der Kalman-Filter, einer Schlüsseldisziplin für autonome Systeme. Das Team it:movES besteht hauptsächlich aus Studierenden der Informationstechnik und wird durch wissenschaftliche Assistenten unterstützt. ■



Durch MTP zum Traumjob in den USA

Durch MTP trat ein besonderer Mensch in mein Leben, dessen Werdegang er sich selbst damals sicher nicht erträumt hat. Tim Fleischer, Alumnus des MTP e.V., ist durch sein Engagement im Verein einen so spannenden Weg gegangen, den wir euch auf keinen Fall vorenthalten möchten. Aber lassen wir ihn doch selbst zu Wort kommen:

Hi Tim, vor kurzem hast du auf Facebook daran erinnert, wie deine Suche nach einem Praktikum startete. Was genau war dein Plan?

Im Februar 2014 ging es bei mir darum, ein Praktikum im Marketing in den USA zu finden, weil ich aufgrund einer Summer School der Uni Köln sowieso in New York gewesen wäre. Spontan habe ich bei Facebook gepostet, in der Hoffnung, dass sich jemand meldet.

Zehn Minuten später antwortete Nils Hafner (1. Alumnivorsitzender des MTP e.V.) mit dem LinkedIn-Profil von Philipp von Holtendorff-Fehling, meinem späteren Chef. Ich solle ihn kontaktieren und herzlich grüßen. Philipp hat mir zwei Stunden später bereits das generelle okay gegeben.

Ich kümmerte mich selbst um Visum, Flug und Unterkunft – wenige Monate später saß ich dann im Flugzeug gen Memphis.

Jetzt bist du offensichtlich immer noch da! Das Praktikum muss wohl überzeugt haben und du auch. Was waren denn deine Aufgaben und wieso bist du immer noch dort?

Aus dem ursprünglichen Plan, nach 6 Monaten nach Deutschland zurück zu kommen ist nichts geworden, das stimmt. Das Praktikum war im Digitalen Marketing für den weltweit größten Anbieter für Residential Services. Aufgaben waren u.a. Affiliate Management, Paid Search, Display und Landing Page Optimization. Von Anfang an wurde mir großes Vertrauen entgegengebracht. Nach



Alumnus Tim Fleischer



Tim wohnt im Herzen der Stadt Memphis



Tim, Nils und Philipp (v.l.n.r.) beim Grizzlies Spiel

etwa drei Monaten bat Philipp mich in sein Büro und fragte, ob ich nicht gerne bleiben würde.

Hat dir dein Engagement bei MTP zur jetzigen Situation verholfen?

100%! Von dem was ich im Studium gelernt habe, wende ich wirklich nichts tagtäglich an. Gerade im Digitalen Bereich veraltet Wissen so schnell, dass das im Studium nicht abgedeckt werden kann. Durch die vielfältigen Möglichkeiten, die MTP seinen Mitgliedern bietet, um sich neben dem Studium zu engagieren, habe ich viele Soft Skills erlernt, die mir nicht nur im Job, sondern auch im sozialen Umfeld helfen.

MTP hat ein riesiges Portfolio an Angeboten – alles ist möglich, und ausdrücklich zu empfehlen! Einfach machen, auch wenn man wenig Vorerfahrung hat, genau darauf kommt es nämlich an: Sich in unbekannte Situation zu begeben – man lernt blitzschnell durch aktives Tun. MTP ist da die perfekte Spielweise im Studium!

Wie war denn deine MTP-Laufbahn?

Hätte mir nach meinem ersten Infoplenum im November 2011 jemand erzählt, dass ich einmal selbst im Nationalen Team landen würde, hätte ich ihn für verrückt erklärt. Und das ist der Punkt – MTP ist super darin, einem Stück für Stück mehr Verantwortung zu ermöglichen.

Aus einer Schnapsidee wurde 3 Monate später meine erste Projektleitung mit ausverkauftem Event im Kölner Schokoladenmuseum. Anschließend bekam ich die Möglichkeit als Ressortleiter in der

Geschäftsstelle Köln mehr Verantwortung zu übernehmen, bevor ich im Nationalen Team 2013-2014 dann für deutschlandweite Beratungsprojekte verantwortlich wurde. Hatte ich Ahnung von professioneller Beratung oder wollte ich jemals Unternehmensberater werden? Nein, aber die Praxis bei MTP brachte mir alles in weniger als einem Jahr bei.

Was hat dir diese Erfahrung ansonsten gebracht?

Von einem super Betreuer in der Bachelorarbeit bis hin zu dem perfekten Interviewpartner bei einem regionalen Förderer der Geschäftsstelle Köln für ebendiese – ohne MTP wäre die letzte Hälfte meines Studiums deutlich schwieriger gewesen.

Zuletzt gibt es noch das Netzwerk und die soziale Komponente von MTP. Dank dem Engagement im Studium und der persönlichen Entwicklung, zu der meine MTP-Bekanntschaften einen Großteil bei-



Tims Facebook-Post

getragen haben, habe ich nun unzählige Freunde weltweit und ein unglaublich großes Netzwerk an Leuten in verschiedenen Branchen. Im vergangenen September kam beispielsweise Nils Hafner zu Besuch nach Memphis. Philipp und ich nahmen ihn vom Flughafen direkt mit zum Basketballspiel der Memphis Grizzlies, nutzten den Besuch aber auch, um über Unterschiede im deutschen und amerikanischen Marketing und CRM zu sprechen.

Werden wir dich irgendwann wieder in Deutschland begrüßen dürfen?

Mein Visum ist bis Ende 2018 gültig – mein Plan ist es, zumindest so lange hier in Memphis zu bleiben. Ich habe mich schon in die Stadt verliebt, obwohl ich zugegebenermaßen vor meinem Praktikum quasi nichts über diese Stadt wusste. Ich bin neben der Arbeit auch in der Stadt involviert – auch hier lässt mich der MTPler in mir nicht ganz los. Durch wunderbare Non-Profits bekomme ich einiges aus der Stadtentwicklungs- und Start-Up Szene mit, coache nebenbei das Lacrosse Team der University of Memphis und bin mittlerweile eingefleischter Memphis Grizzlies Fan.

Danach werden wir sehen, wie es weitergeht – in drei Jahren kann viel passieren, das haben die letzten 1 ½ Jahre mehr als gebührend bewiesen.

Willst du den Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?

Egal was ihr tut, habt nie Angst zugeben, dass ihr etwas nicht wisst. A simple “I don’t have that answer right now, but I will do my best to get it” goes a long way. Keiner erwartet, dass Praktikanten direkt vollwertige Arbeitskräfte sind, aber niemand mag Schaumschläger.

Und zuletzt: macht euch nicht zu viel Stress. Wir haben nur ein Leben und nur einen Körper, was ich selbst nach langem Krankenhausaufenthalt erfahren musste. Da fallen dann gewisse Dinge in den Hintergrund: Erfolg im Beruf/Studium und das größte Bankkonto bedeuten nichts, wenn es auf Kosten der eigenen Gesundheit und des Privatlebens geht.

Ich möchte mich herzlich bei Tim für das offene Interview bedanken und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg auf seinem Weg! Bei Fragen zu Themen wie Arbeiten in den USA oder wie man an das richtige Visum kommt, könnt ihr Tim gerne via LinkedIn (www.linkedin.com/in/tim-fleischer-1651118b) kontaktieren. ■

We make ideas flow.

Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt.

Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht. Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Von der Thesis zur Festanstellung

» Als ehemaliger Student der Fachhochschule Karlsruhe im Studiengang „Elektrotechnik – Sensorik“ war ich auf der Suche nach einem herausfordernden Thema für meine bevorstehende Bachelorarbeit. Schnell stieß ich im Internet auf verschiedene Themenangebote der Firma Bürkert. Die regionale Verwurzelung und die Ausrichtung auf Wachstum hinterließen bei mir einen guten Eindruck.

Die Bewerbung und das darauffolgende Bewerbungsgespräch empfand ich als sehr angenehm. Doch am besten gefiel mir, dass während des Gesprächs versucht wurde ein Thema für meine Bachelorarbeit zu finden, das genau auf meine Bedürfnisse und Wünsche zugeschnitten war.

Während der Phase meiner Bachelorarbeit sollte sich der anfänglich gute Eindruck mehr als bestätigen. Angekommen im Team „Embedded Systems“ des Bereichs der Forschung und Entwicklung spürte man schnell den familiären Umgang und die große Hilfsbereitschaft der Kollegen. Das eigenständige Arbeiten gefiel mir sehr und wenn ich doch mal Hilfe benötigte oder Fragen zum Projekt hatte,

war ich bei den Kollegen stets willkommen. Am Arbeitsplatz hatte ich alles, was ich für das Projekt benötigte: von der Spannungsquelle bis hin zum Oszilloskop. Mein Projekt, das zu gleichen Teilen aus Hardware und Software bestand, konnte somit in kürzester Zeit vorangetrieben werden. Dadurch hatte ich genügend Zeit, um parallel meine Thesis zu schreiben.

Als Fazit kann ich sagen, dass ich während der gesamten Zeit meine Entscheidung, zu Bürkert zu gehen, nie bereut habe. Im Gegenteil: Letztendlich konnte ich durch die Bachelorthesis Fuß in der Firma fassen und mir wurde eine Stelle im Team angeboten. Jetzt, ein halbes Jahr nach meiner Festanstellung bei Bürkert, blicke ich noch immer überaus positiv auf die Zeit als Student bei Bürkert zurück. ■

„Die Bachelorarbeit war meine Eintrittskarte in die Fluidtechnik-Welt von Bürkert.“



MARTIN DIEZ

Verfasser einer Abschlussarbeit im Bereich Forschung & Entwicklung

Gepflegtes
Schrägsitzventil
sucht neugierige
Ingenieure

die einen
untrüglichen
Riecher für
Innovationen
haben.

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Unser Anspruch ist es, Produkte zu entwickeln, die echte Meilensteine sind. Dabei zögern wir auch nicht, mit Gewohnheiten zu brechen und ganz neue Wege zu gehen. Deshalb suchen wir immer Leute, die im besten Sinne neugierig sind. Die ihr ganzes Wissen und ihre Leidenschaft ins Team einbringen. Gehören Sie dazu?

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

FLUID CONTROL SYSTEMS
bürkert

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Miriam Roggel

students@buerkert.de

+49 7940 / 10 - 91105

Direkteinstieg:

Lisa Gräter

jobs@buerkert.de

+49 7940 / 10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940 / 10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

E-Mail

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control
Systems:



Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Feinwerktechnik, Verfahrenstechnik, Produktionstechnologie, Regelungstechnik, Informatik, Sensorik, Chemie, Werkstofftechnik, Elektronik, Materialwirtschaft, SCM, Logistik, Kunststofftechnik

Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

Anzahl der Standorte

Deutschland: 4 Entwicklungszentren, 5 Produktionsstandorte, 5 Systemhäuser und 6 Vertriebsniederlassungen; weltweit 37 Gesellschaften

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 2.500 / Deutschland ca. 1.600

Jahresumsatz

412 Mio Euro in 2014

Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

Einstiegsprogramme

Studentische Beschäftigung, Direkteinstieg, DH-Studium, Kooperatives Studium

Mögliche Einstiegstermine

Laufend

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



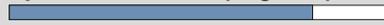
Studiendauer 20%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



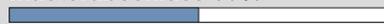
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



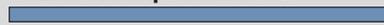
Masterabschluss 50%



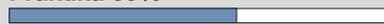
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähig. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.

Wie groß ist Dein Big Picture?

» Kennt Ihr "Bullshit-Bingo", diese spaßige Variante des klassischen Bingo-Spiels, bei dem Ihr inhaltslose Schlagwörter in Vorträgen, Präsentationen oder Besprechungen von einer Karte mit Ausdrücken streichen müsst?! Wer beim Bullshit-Bingo den Begriff Big Picture auf seiner Karte stehen hat, kann mit guten Gewinnchancen rechnen.

Aber was ist Dein persönliches Big Picture? Worüber machst Du Dir Gedanken? Wie weit reicht Dein Horizont? Was ist für Dich wichtig?

Freust Du Dich über die niedrigen Benzinpreise oder fragst Du Dich, warum der Sprit derzeit so günstig zu haben ist? Fühlst Du Dich von den Flüchtlingsströmen bedroht oder überlegst Du, was passieren müsste, um den Krieg zu stoppen? Ist eine Senkung des Leitzinses für Dich eine Chance, günstig an Geld zu kommen, oder eine bedrohliche Entwicklung? Möchtest Du gerne Kinder haben oder hast Du Angst, dass frisches Trinkwasser knapp sein könnte, wenn Deine Kinder so alt sind wie Du heute?

Jeder hat sein ganz eigenes Big Picture. Aber was sehen wir alles? Wie weit schauen wir? Was kümmert uns?

Siehst Du Deine Familie, Deine Freunde oder Dein Umfeld? Siehst Du Dein Land, die Wirtschaft oder die Gesellschaft? Siehst Du die Menschheit? Die Natur? Die Erde? Siehst Du das Ende der Woche, des Monats oder des Jahres? Siehst Du das Studium, die Karriere oder

Dein ganzes Leben? Siehst Du das Leben Deiner Kinder, Deiner Enkel und künftiger Generationen?

Oder ist da noch mehr?! Siehst Du die Vergangenheit und die Zukunft des Universums? Erkennst Du den Sinn der Existenz?

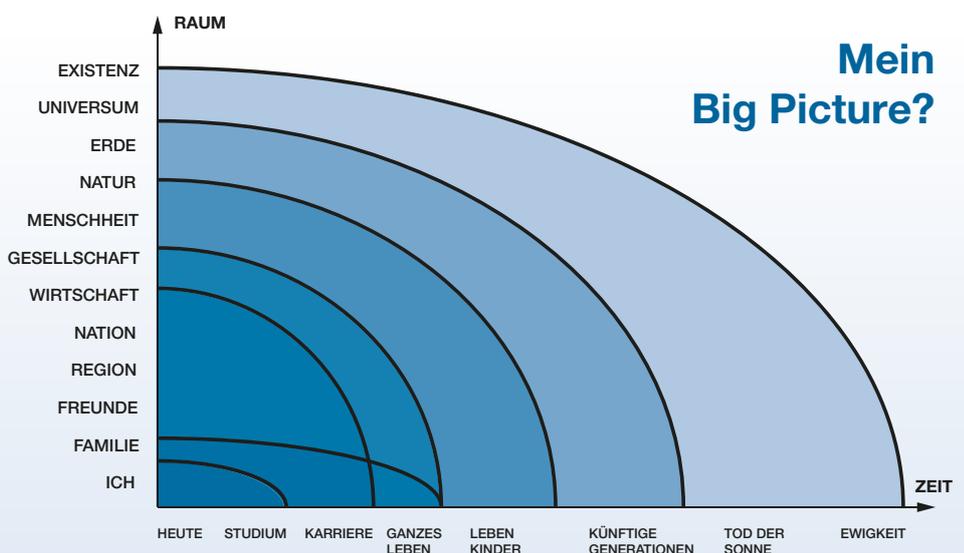
Ich wage an dieser Stelle eine provokante Behauptung:

**Je größer das Big Picture,
umso besser das Leben!**

Immanuel Kant, der große deutsche Philosoph der Aufklärung im 18. Jahrhundert, hat gesagt: „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“, und die Lateiner unter Euch kennen vielleicht die Worte: „Sapere aude - Wage es, weise zu sein.“

Aus meiner Sicht ist es egal, wie man es sagt. Gerade heutzutage hat es wieder massiv an Aktualität gewonnen. Schau über den Tellerrand hinaus! Erkenne, wer Du bist! Erkenne, warum Du bist! Das ist Teil des Big Pictures!

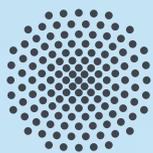
Wenn Du Dich ernsthaft mit diesen Fragen auseinandersetzt und sowohl kritisch als auch logisch Schritt für Schritt Deine eigenen Schlussfolgerungen ziehst, wirst Du vermutlich feststellen, dass wir unser bislang weit verbreitetes Identitätsverständnis nochmals grundlegend hinterfragen müssen. Wir sind weit weniger voneinander getrennt, als es vermeintlich erscheinen mag. In diesem zunehmend durch wissenschaftliche Indizien gestützten Selbst-Verständnis liegt der Schlüssel für ein besseres Leben, ein besseres Business und letztlich eine bessere Welt. Mach Dich schlau. Du bist die Zukunft.



Carsten Ohrmann
Diplom-Ingenieur, Global Business Leader, Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie

Carsten Ohrmann engagiert sich als Transformation Advisor und international gefragter Speaker für einen Wandel in der Welt. Er arbeitet mit Unternehmern, Studenten und innovativen Führungspersönlichkeiten und veröffentlicht in Kürze sein erstes Buch "Better Life | Better Business | Better World"

Weitere Infos unter <http://media.CarstenOhrmann.com>



Living the American Dream: Auslandssemester in San Diego

Ein Auslandssemester in Amerika, der Traum vieler Studierender. Hoch im Kurs: Das sonnige Kalifornien. Surfparadies, Meer und viel Sonne... so lässt es sich leben. Wär das nicht ein Traum? Aber es muss kein Traum bleiben.

» San Diego liegt im Südwesten von Kalifornien und ist mit seinen rund 1,3 Millionen Menschen die zweitgrößte Stadt des US-Bundestaats Kalifornien. Durch die vielen Sehenswürdigkeiten ist San Diego ein Reiseziel vieler Touristen. Ob Natur, Shopping oder Kultur, in „America's Finest City“ gibt es einiges zu sehen. Kein Wunder also, dass sich viele Studierende für eine Uni in San Diego bewerben.

Die Masterstudentin Mehtap Taspinar studiert Wirtschaftspädagogik im fünften Semester an der Uni Hohenheim. Sie hat sich für ein Auslandssemester in Amerika entschieden. Von August 2014 bis Januar 2015 war sie sechs Monate in San Diego. Ich habe mit ihr darüber gesprochen.

Ein Interview mit Mehtap

Feven: Wieso hast du dich für San Diego entschieden?

Mehtap: Nachdem ich in Asien war, wollte ich noch während meiner Studienzzeit einen anderen Kontinent besuchen. Die USA sind ja ein Ziel für viele Studis – nicht zuletzt wegen der Sprache. Und San Diego hat mich angesprochen, weil ich dort Sonne, Strand und Spaß erwartet habe.

Hast du dir deinen Aufenthalt selbst organisiert oder hast du dir von der Uni bzw. von anderen Organisationen Unterstützung geholt?

Ich habe mich durch Collage Contact dort beworben. So wurde alles durch diese Organisation geklärt, nachdem ich meine Unterlagen vollständig eingereicht hatte.

Wie hast du dich darauf vorbereitet?

Vorbereitet? Hmm... ich habe mein Visum aus Frankfurt geholt, meinen Koffer gepackt und bin einfach losgeflogen.

Was hast du alles mitgenommen? Bereust du etwas mitgenommen zu haben?

Klamotten, Pflege-Artikel und natürlich meinen Laptop usw.

Etwas bereue ich, ich habe zu viele Klamotten mitgenommen, weil man kauft dort zu viel ein. (lacht)

Das ist ja nicht dein erster längerer Auslandsaufenthalt, oder?

Nein, ein Jahr zuvor habe ich ein Auslandspraktikum in Malaysia gemacht.

Auf was muss man sich einstellen, wenn man nach Amerika reist?

Man sollte, wenn man nach Amerika reist, nicht so viel erwarten, um am Ende nicht enttäuscht zu werden. In Kalifornien kann man sich auf Sonne und EISKALTES Wasser im Meer einstellen – im wahrsten Sinne des Wortes eine Erfrischung. Die USA sind in meinen Augen ein riesiges Land mit unterschiedlichen Facetten. In New York ist es komplett anders, als in San Diego oder in Miami. Wenn man einmal in Amerika war, weiß man die Rechte und Sicherheit in Deutschland mehr zu schätzen. Auch die Möglichkeit zu studieren hat in den USA leider nicht jeder (Anm. der Redaktion: In Deutschland allerdings auch nicht!) Deshalb kann man sich darauf einstellen, dass man hinterher glücklicher sein wird, hier in Deutschland zu leben. Die Nationalparks in Amerika sind definitiv sehenswert!

Drei Prüfungen pro Semester

Wie war das Studium im Ausland? Unterscheiden sich die Studienbedingungen im Vergleich zu Deutschland?

Die Studienbedingungen unterscheiden sich gewaltig, sowohl äußere Rahmenbedingungen als auch die Art des Studiums. Die Uni ist so groß wie ein Stadtteil, es befindet sich alles auf dem Campus: Eine Bibliothek, ein großes Football Stadion, eine große Basketballarena, ein Freibad, eine Schwimmhalle, ein Fitness Center, für jeden Studiengang separate Hörsäle (eher so groß wie Klassenzimmer), eine Kantine, zusätzlich zu unterschiedlichen Restaurants, sei es ein Burgerladen, mexikanisch, Pizza und vieles mehr. Was das Studium betrifft, habe ich mich

Wenn ein Auslandsaufenthalt, dann ALLEINE! Denn nur alleine ist man wirklich für ALLES offen, lernt neue Leute kennen... und man traut sich mehr.



dort in den Vorlesungen mehr wie in der Schule gefühlt. Man hat jede Stunde Hausaufgaben bekommen, musste Referate halten und mitmachen, wie im Unterricht damals, was im Vergleich zu unseren Vorlesungen an der Uni nicht mehr der Fall ist. Prüfungen gibt es auch nicht nur am Ende vom Semester, sondern in der Regel 3 mal im Semester. Vom Niveau kann ich sagen, dass die Bachelor-Fächer definitiv ein niedrigeres Niveau haben, als hier in Deutschland. Bei den Master-Fächern kann ich eher sagen, dass man das Niveau mit Deutschland vergleichen kann.

Was war deine beste und deine schlechteste Erfahrung, die du vor Ort gemacht hast?

Beste Erfahrung war meine Reise, die ich am Ende dran gehängt habe. Meine schlechteste Entscheidung war, dass ich nicht in einem Wohnheim gelebt habe.

Du warst also nicht nur in San Diego und hast mehr von Amerika gesehen?

Ja genau. Gesehen habe ich außerdem noch: New York, Los Angeles, San Francisco, Las Vegas und den Grand Canyon, Miami und Key West.

Hast Du noch Tipps für Studierende, die auch ein Auslandspraktikum machen möchte?

Wenn ein Auslandsaufenthalt, dann ALLEINE! Denn nur alleine ist man wirklich für ALLES offen, lernt neue Leute kennen... und man traut sich mehr. Weil man auch muss. Ich habe den Vergleich, und alleine war es eine schönere Erfahrung, denn dann ist echt alles NEU!

Planst du weitere längere Auslandsaufenthalte?

Bisher sind keine geplant, aber gegen eine längere Reise spricht eigentlich nichts.

Danke für deine Zeit und ich wünsche dir viel Erfolg beim Master.

Falls ihr noch Fragen zum Thema „Auslandssemester“ habt, könnt ihr euch an das Dezernat Internationales der Uni Stuttgart wenden. Einfach auf der Homepage vorbeischaun und sich alle wichtigen Informationen raussuchen. Im Internet findet ihr darüber hinaus zusätzliche Informationen und bestimmte Organisationen unterstützen euch bei der Planung und Umsetzung des Auslandssemesters.

Zum Beispiel: <http://www.auslandssemester-usa.com/> oder <http://www.studium-ratgeber.de/auslandssemester.php>

Also, wenn ihr die Chance habt, nutzt sie, denn so eine Auslandserfahrung ist immer eine Erfahrung wert.

Feven Mehereteab

Weitere Informationen

Weitere spannende Artikel findet ihr online auf www.uni-stuttgart.de/usus/



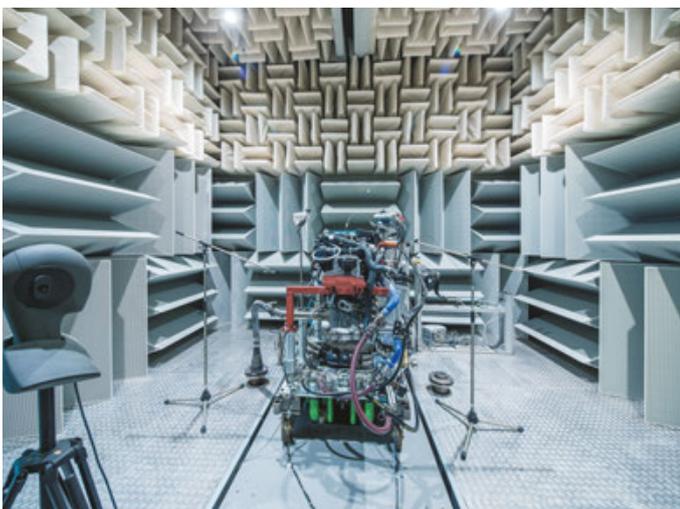
U2US
Der Studierendenblog der Universität Stuttgart

Antriebstechnik für die Motoren der Zukunft

Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers.



KSPG
Automotive



Über die Mobilität von morgen nachzudenken, Antriebstechnik umweltfreundlicher zu gestalten, im Team nach Lösungen für internationale Kunden zu suchen und einen Arbeitsplatz mit Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten – KSPG bietet Interessierten eine Vielfalt an Möglichkeiten.

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern und ist weltweit an über 40 Standorten vertreten. Als Automobilzulieferer entwickelt, produziert und vertreibt KSPG Komponenten und Systeme für die Fahrzeugindustrie. Die Hauptkompetenzen unserer operativen Einheiten liegen in den verbrennungsmotorischen Bereichen Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchsreduktion, Kühlung- und Thermomanagement sowie Downsizing und Gewichts- und Reibungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt sich KSPG mit Antrieben der Zukunft für Elektro- und Hybridfahrzeuge und richtet sich dafür in Entwicklung und Produktion aus.

Mit den Marken Kolbenschmidt und Pierburg verfügt KSPG über eine mehr als 100-jährige Automotive-Kompetenz – und mit Motorservice über eine starke Marke im Aftermarket. Aus diesem Zusammenschluss ergibt sich eine einzigartige Systemkompetenz, mit der alle heutigen und künftigen Mobilitätsthemen ganzheitlich abgedeckt werden können.

Drei starke Marken

Die Marke Kolbenschmidt steht für hochwertige Systemkomponenten sowie zuverlässige und nachhaltige Partnerschaft mit Herstellern von Antrieben aller Art. Ob Klein- und Großkolben, Gleitlager oder Motorblöcke – Kolbenschmidt entwickelt, fertigt und liefert kundenspezifische Lösungen für Verbrennungsmotoren, die in Pkw, Nutzfahrzeugen, Schiffen und Stationärmotoren eingesetzt werden. Die Traditionsmarke Pierburg steht für Kompetenz bei Abgasrückführung, Aktuatorik, Thermo- und Fluidmanagement sowie bei Komponenten für die Aufladung. Als Spezialist für CO₂- und Emissionsreduktion ist Pierburg ein wichtiger Entwicklungspartner der Fahrzeugindustrie. Motorservice ist für das globale Ersatzteilegeschäft zuständig. Der Vertrieb von Motorenteilen in über 130 Länder der Welt ist unsere Kernkompetenz. Jeden Tag haben wir weltweiten Kontakt zu unseren Großhändlern, die unsere Produkte an die Endkunden, die Werkstätten und Motoreninstandsetzer, weitergeben.

Perspektiven/Entwicklungsmöglichkeiten:

Jeder KSPG-Mitarbeiter hat Zugang zu einem Weiterbildungsangebot, das sich aus zwei Teilen zusammensetzt: Die Rheinmetall Academy mit ihrem konzernweiten Angebot an Trainings und Entwicklungsprogrammen sowie den jeweiligen Standortprogrammen - somit fördern wir die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. Durch die internationale Aufstellung bietet die KSPG-Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln.

Informationen zu Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei der KSPG AG finden Sie unter www.kspg.com/karriere



**IHRE
IDEEN**

Für Sie freigehalten:
Platz inmitten netter Kollegen.

Sie möchten mit einem Praktikum erste Berufserfahrungen sammeln? Als Werkstudent an spannenden Projekten mitarbeiten oder Ihrer Bachelor- oder Masterarbeit Praxisbezug verleihen? Was es auch ist: Für Berufseinsteiger stehen bei uns viele Türen offen. Die zum Rheinmetall Konzern gehörende KSPG AG bietet Ihnen beste Zukunftsperspektiven, eine tolle Arbeitsatmosphäre und jede Menge Potenzial zur persönlichen Entwicklung. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



KOLBENSCHMIDT



PIERBURG



MOTORSERVICE

KSPG
Automotive

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierbereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu KSPG:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u.v.m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

Produkte und Dienstleistungen

Als Automobilzulieferer entwickelt, produziert und vertreibt KSPG Komponenten und Systeme für die Fahrzeugindustrie. Die Hauptkompetenzen unserer operativen Einheiten liegen in den verbrennungsmotorischen Bereichen Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchsreduktion, Kühlung- und Thermomanagement sowie Downsizing und Gewichts- und Reibungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt sich KSPG mit Antrieben der Zukunft für Elektro- und Hybridfahrzeuge und richtet sich dafür in Entwicklung und Produktion aus.

Anzahl der Standorte

Über 40 Standorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 11.000 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

2.592 Mio. EUR (2015)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



Masterabschluss 40%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



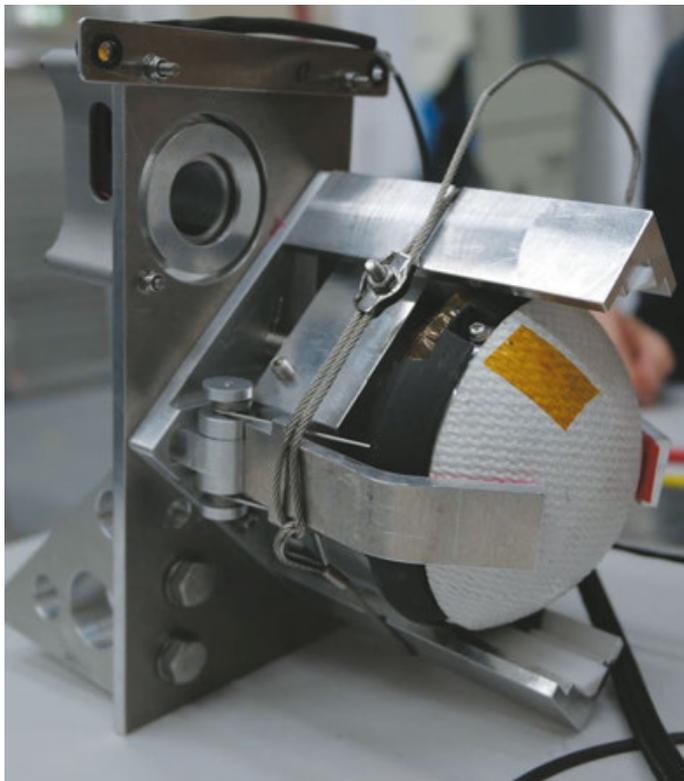
Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung

Experiment zur Erforschung von Hitzeschutzschilden

Studierende schicken Mikrorückkehrkapsel ins All

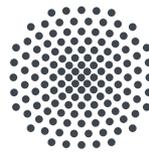
» Im März startete im schwedischen Kiruna eine Höhenforschungsrakete. Mit an Bord war eine Mikrowiedereintrittskapsel, die von raumfahrtbegeisterten Studierenden der Universität Stuttgart entwickelt wurde. Bei dem Experiment „MIRKA2-RX“, dessen kryptische Bezeichnung für „Mikrorückkehrkapsel 2 REXUS“ steht, wird eine kleine Rückkehrkapsel aus der Höhenforschungsrakete ausgeworfen. Ziel des Projekts ist es, kostengünstig neuartige Hitzeschilde unter realen Wiedereintrittsbedingungen zu testen.



Das studentische Team KSat (studentische Kleinsatellitengruppe der Universität Stuttgart e.V.) besteht aus 30 Mitgliedern und investiert neben dem Studium viel Zeit in die Entwicklung des Projektes. „Es ist eine große Besonderheit, während seiner Studienzeit bereits ein eigenes Experiment zu fliegen, daher sind unsere Mitglieder trotz des starken Zeitdrucks sehr motiviert“, erklärt Manfred Ehresmann, Vorstandsvorsitzender von KSat.

Kleine Größe ist große Herausforderung

Während der Mission soll ein Prototyp der bis dato kleinsten Wiedereintrittskapsel der Welt, mit einem Durchmesser von nur 10 Zentimetern, getestet werden. Die Größe ist die maßgebliche Herausforderung bei der Entwicklung der Kapsel. Auch die elektronischen Bauteile wie Sender, Antennen, Mikrocontroller und



Universität Stuttgart

Sensoren müssen entsprechend klein gestaltet werden. Allerdings ist genau das auch die große Stärke für den späteren Einsatz, denn aufgrund der kleinen Ausmaße hat die Kapsel ein Masse von nur 500 Gramm. Diese Rahmenbedingungen erlauben vielseitige Startmöglichkeiten bei geringen Kosten und dadurch künftig das Testen von vielen verschiedenen Hitzeschildmaterialien. Simulationen können die komplexen Zustände beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre nur unzureichend simulieren. Diese Experimente sind vor allem deshalb von großer Bedeutung, weil neue Hitzeschutzmaterialien die Sicherheit zukünftiger Rückkehrmissionen erhöhen können.

Studierende entwickeln Auswurfmechanismus

Die Höhenforschungsrakete erreicht bei ihrem Flug eine Höhe von 80 bis 100 km. Dies ermöglicht es, für einige Minuten Experimente in Schwerelosigkeit und dem Vakuum des Weltalls durchzuführen. Die Kapsel wird am höchsten Punkt der Flugbahn ausgeworfen. Der Auswurfmechanismus wurde eigens von KSat entwickelt. Anschließend vermisst die Minikapsel während des Falls ihren Zustand wie Taumelbewegung, Flugbahn, Druck und Temperatur. Per Satellit erhält eine Bodenstation die Daten.

Unterstützt wird KSat bei dem Projekt vom Institut für Raumfahrtssysteme der Universität Stuttgart. „Ohne die Hilfe des Instituts, könnten wir unsere Arbeit nicht in diesem Umfang durchführen. Wir sind daher sehr dankbar für die großartige Unterstützung“, so Valentin Starlinger, Sprecher von KSat. ■

Weitere Informationen

i

Das REXUS-Programm („Raketexperimente für Universitätsstudenten“) des deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), in Kooperation mit der schwedischen Raumfahrtbehörde (SNSB), bietet Studierenden jährlich die Gelegenheit, eigene Experimente zu fliegen. KSat gelang es, unter der studentischen Leitung von Daniel Galla, sich mit MIRKA2-RX gegen konkurrierende Bewerber im DLR-Auswahlverfahren durchzusetzen und eine Fluggelegenheit für ihr Experiment im März 2016 zu gewinnen.

<https://facebook.com/KSat.Stuttgart>

https://twitter.com/KSat_Stuttgart

<https://www.youtube.com/watch?v=3-v5WZbjYCg>



Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns einmal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen, und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online-Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du online als Flip-Book und Download! campushunter online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt, und dass sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen, die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du einmal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Scheiß Party...
keiner tanzt...
Ach so, bin ja
auf Arbeit.**

www.campushunter.de

**Ich habe jetzt
nicht die Zeit und
die Buntstifte, um dir
DAS zu erklären!**

www.campushunter.de

**Meine Meinung
steht fest, irritiere
mich jetzt bitte
nicht mit Fakten!**

www.campushunter.de

**„Sie haben da
eine Lücke
im Lebenslauf.“
„Ja. War geil!“**

www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Wussten Sie, dass Arbeiten bei Voith nicht einfach nur ein Job ist?

VOITH

Voith setzt Maßstäbe in den Märkten Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Der Konzern ist mit mehr als 20.000 Mitarbeitern und Standorten in über 60 Ländern der Welt eines der großen Familienunternehmen Europas.



Wussten Sie, dass unsere Maschinen dabei helfen, Geldscheine zu produzieren, die Millionen von Menschen jeden Tag in Händen halten?

Die Papierherstellung hat eine lange Tradition bei Voith. Bereits 1859 konstruierte Johann Matthäus Voith den ersten Holzschleifer für die Herstellung von Papier aus Holzfasern. Heute wird ein Großteil der gesamten Papierproduktion weltweit auf Voith Anlagen gefertigt. Von der Produktion von Karton, Verpackungspapier, Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bis zur Herstellung von Tissue, das im Alltag als Toilettenpapier, Taschentuch und Küchenrolle dient – die Technologien von Voith kommen in allen Bereichen der Papierindustrie zum Einsatz. So werden zum Beispiel nahezu alle Geldscheine, die Millionen von Menschen in Indien täglich in Händen halten, auf Papiermaschinen von Voith produziert.

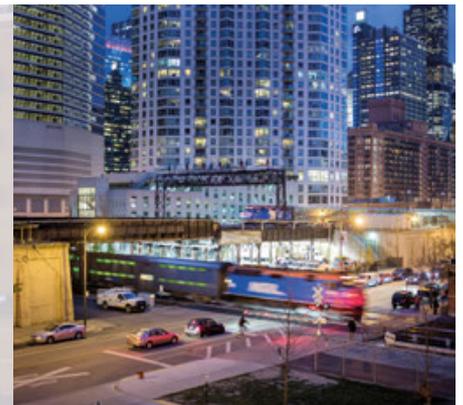


Wussten Sie, dass wir die leistungstärksten Batterien der Welt herstellen?

Wir sind einer der weltweit führenden Lieferanten von Ausrüstungen, Technologien und Services für Wasserkraftwerke. Unsere Pumpspeichieranlagen, von denen eine hier abgebildet ist, fügen sich nahtlos in ihre Umgebung ein und speichern Energie auf sichere, ökologische und nachhaltige Weise. Wir haben über 200 dieser Anlagen auf der ganzen Welt entworfen, errichtet und installiert. Dies ergibt eine kombinierte Gesamtleistung von mehr als 24.000 MW.

Wussten Sie, dass wir Millionen von Reisen möglich machen?

Voith trägt Tag für Tag dazu bei, Millionen von Menschen, Gütern und Maschinen effizient zu bewegen. Zuverlässige Energieversorgung oder der öffentlicher Nahverkehr – alltägliche Dinge, die für Millionen von Menschen ganz selbstverständlich sind. Wir gewährleisten mit Technologien rund um den Globus die Verlässlichkeit von technischen Systemen, die im Alltag vieler Menschen schon Gewohnheit sind. Unsere Spitzentechnologien übertragen und regeln Kräfte unter extremen Bedingungen – sicher und ressourceneffizient.



Wussten Sie, dass es einige der weltweit beliebtesten Autos ohne uns nicht geben hätte?

Rund um die Uhr erbringen wir unterstützende Dienstleistungen für Hersteller und Lieferanten aus der Automobilindustrie. Wir bieten das komplette Sortiment, von der Instandhaltung der Produktionsanlagen über infrastrukturelle Dienstleistungen und Produktionsunterstützung bis hin zur technischen Reinigung und Inhouse-Logistik. Dadurch ziehen unsere Kunden noch größeren Nutzen aus ihren Produktionsprozessen. Wir liefern maßgeschneiderte Lösungen und verfügen über Spezialwissen in der Automatisierung, der integrierten Lackierung, der Rad- und Reifenmontage sowie dem Werkzeugmanagement.



Wussten Sie, dass unser stärkster Antrieb der Mensch ist?

Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen. Werden Sie Voithianer und gestalten Sie mit uns die Zukunft unseres internationalen Maschinenbauunternehmens. Wir bieten nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten mit herausfordernden Aufgaben und Freiraum für Ihre Kreativität.

Wir bieten Praktika und Abschlussarbeiten in folgenden Bereichen an:

- Controlling und Einkauf
- Elektro- und Informationstechnik
- Finanzmanagement
- Forschung und Entwicklung
- Konstruktion
- Nachhaltigkeit
- Personal
- Produktion
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Unternehmensstrategie

www.voith.de/karriere

VOITH
Engineered Reliability

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voith.com/karriere
Für allgemeine Fragen:
Katrin Plieninger

Anschrift

St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 7321 37 2092

E-Mail

careers@voith.com

Internet

www.voith.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voith.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.voith.com/karriere.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?

Ja, möglich

Duales Studium?

- Ja,
 - Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft, Fachrichtung Industrie)
 - Bachelor of Arts (International Business)
 - Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Automation)
 - Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Fahrzeugelektronik)
 - Bachelor of Engineering (Informatik - Informationsmanagement)
 - Bachelor of Engineering (Informatik - Automatisierung)
 - Bachelor of Engineering (Maschinenbau)
 - Bachelor of Engineering (Wirtschaftsingenieurwesen)
 - Bachelor of Engineering (Papiertechnik)
 - Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Voith GmbH:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 50

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Entwicklung und Konstruktion, Fahrzeugtechnik, Elektro- und Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirtschaftsingenieur, Papiertechnik, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften, Energietechnik

Produkte und Dienstleistungen

Voith-Technologien sind überall im Einsatz: Ein Viertel des weltweit aus Wasserkraft gewonnenen Stromes wird mit Turbinen und Generatoren von Voith erzeugt. Ein Großteil der weltweiten Papierproduktion wird auf Voith-Papiermaschinen hergestellt. Antriebsselemente von Voith werden rund um den Globus sowohl in industriellen Anlagen als auch auf der Schiene, Straße und dem Wasser eingesetzt. Große Unternehmen der Schlüsselindustrien vertrauen weltweit auf technische Dienstleistungen aus dem Hause Voith.

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz

Ca. 4,3 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Forschung & Entwicklung, Produktion, Projektmanagement, Inbetriebnahme, Automatisierung, Berechnung, Cost Engineer

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 - 45.000 Euro p.a.

Warum bei Voith bewerben?

Voith zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus: Internationalität, Bodenständigkeit, Professionalität und Innovationskraft bestimmen das Klima ebenso wie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Umwelt. Werden auch Sie ein Voithianer und gestalten mit uns die Zukunft unseres Unternehmens. Arbeiten bei Voith heißt, aktiv zukunftsfähige Technologien voranzubringen.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit herausfordernden Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität.

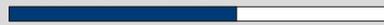
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



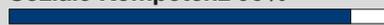
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 90%

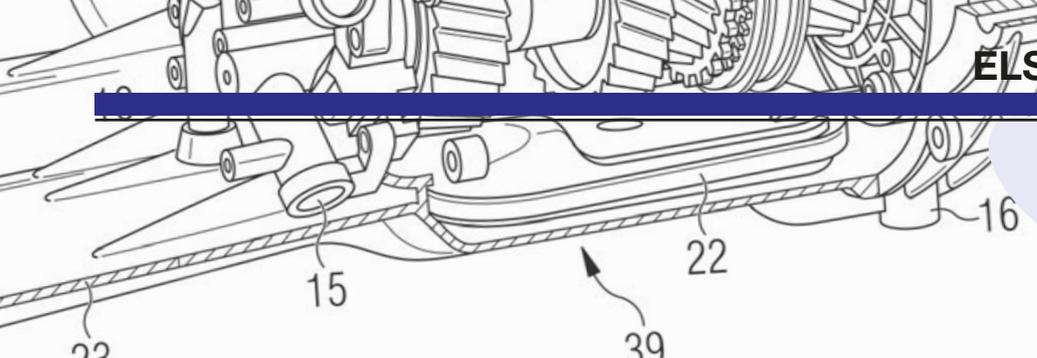


Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Bodenständigkeit



Schon gewusst?

Heute: Patentrecht



The European Law Students' Association

GERMANY

» Hast Du Dich schon mal gefragt, wie das mit diesen Patenten eigentlich funktioniert? Was ist eigentlich ein Patent? Mit der großen wirtschaftlichen Bedeutung spielen Patente immer mehr eine Rolle in Film, Fernsehen und anderen Medien. Häufig ist vom „Patent War“ zwischen Apple und Samsung die Rede. Doch was ist das eigentlich um das diese Mega-Konzerne einen „Krieg“ führen?

Patente und Geistiges Eigentum sind unnütz und verhindern Innovation!

Über das für und wider von Rechten des Geistigen Eigentums kann man streiten. Jedoch muss man zwischen dem Grundkonzept und der ausufernden Ausprägung unterscheiden. Der „Deal“ im Patentrecht ist im Prinzip ganz einfach: Jemand hat eine neue technische Idee entwickelt, der Erfinder zeigt die Funktionsweise der Idee der Öffentlichkeit und der Staat stattet ihn dafür für eine gewisse Zeit mit einem Monopol aus.

Das Patentrecht hat hier also die Funktion, dass der Erfinder sein Wissen (seine Innovation) mit der Öffentlichkeit teilt, damit diese davon profitieren kann. Das Problem ist nur: Wenn jemand viel Geld und Zeit in die Entwicklung neuer Technologie steckt und diese dann veröffentlicht, würden sich Konkurrenten die Entwicklungskosten sparen und das gleiche Produkt günstiger anbieten können. Der, der innovativ ist, hätte einen Nachteil, durch die Innovationskosten. Daher stattet der Staat den Erfinder im Gegenzug mit einem „Patent“ aus, quasi einem Monopol, dass nur der Erfinder diese Erfindung für bis zu 20 Jahre nutzen kann. Somit kann das Ganze nicht irgendwo veröffentlicht werden, sondern muss vorher beim Patentamt als Patent angemeldet werden.

„Ich habe eine super Business Idee!“ - „Hol Dir ein Patent und lass sie Dir schützen!“

So einfach ist das nicht. Patente gibt es nur für Erfindungen, welche technische Lösungen für technische Probleme sind. Business oder Marketing Ideen können nicht patentiert werden. Die Erfindungen müssen neu, erfinderisch und gewerblich anwendbar sein.

ff Auch Einstein war Patentprüfer im Patentamt der Schweiz!



Uns Deutschen macht im Patentrecht so schnell niemand was vor! München und Düsseldorf sind Weltstädte im Patentwesen!

Stimmt! In München sitzt das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) welches für die Prüfung und Erteilung von deutschen Patenten zuständig ist. Zur Überprüfung dieser Entscheidungen sitzt ebenfalls in München das Bundespatentgericht (BPatG). Und aller guten Dinge sind drei: Auch das Europäische Patentamt (EPA) hat seinen Sitz in München! Das EPA ist keine EU Institution sondern beruht auf einem eigenen völkerrechtlichen Vertrag wie man Patente gebündelt anmelden und eintragen kann, welchem z. B. auch die Schweiz angehört.

Das Landgericht und das Oberlandesgericht in Düsseldorf sind tatsächlich bekannt für seine Patentstreitkammern. Aufgrund der schnellen Verfahren in Deutschland, werden gerade in Düsseldorf sehr viele Patentstreitigkeiten entschieden.

Die bösen Patent-Trolle sind an allem schuld!

Als Patent-Troll bezeichnet man Unternehmen, die Patente gekauft haben, aber die Produkte die von den Patenten geschützt werden, gar nicht selber herstellen. Diese Unternehmen verdienen ihr Geld durch Lizenzgebühren oder in dem sie produzierende Firmen auf Schadensersatz verklagen. Um langen und unsicheren Gerichtsverfahren aus dem Weg zu gehen einigen sich viele Firmen mit diesen Trollen auch außergerichtlich. Gerade da diese Unternehmen die geschützten Innovationen nicht selbst verwenden, ist das ärgerlich und auch in der Rechtswissenschaft diskutiert.

Stud. Iur. Felix Meyer



ff Im Bundespatentgericht gibt es „Technische Richter“. Ingenieure die Recht sprechen!

ff Patentanwälte sind keine „richtigen“ juristische Anwälte, sondern Ingenieure oder Naturwissenschaftler mit einer juristischen Ausbildung!

Minglabar Myanmar – mit einem Lächeln durchs Leben

Backpacking in Südostasien wird immer beliebter. Viele Orte sind von Menschen aus der ganzen Welt überlaufen. Ruhige Ecken werden vom Massentourismus erobert. Ist man etwas Besonderes weil man nach Südostasien reist? Schon lange nicht mehr. Meine Erfahrung in Asien war dennoch besonders, einzigartig und unbeschreiblich toll.

Ich bin Katharina, 23 Jahre alt und selbst Mitglied bei AIESEC. Von September 2014 bis August 2015 war ich im Lokalkomitee Köln für den Bereich Marketing verantwortlich. Eine meiner Aufgaben bestand darin, Studierende zu werben, um mit AIESEC ein soziales Projekt im Ausland zu machen. Nach diesem Jahr wollte ich selbst erleben, was es heißt, sich auch im Ausland ehrenamtlich zu engagieren und eine AIESEC-Erfahrung zu machen. Daher entschied ich mich, mein sechswöchiges Projekt in Myanmar zu machen.

Lange, weiße Sandstrände, türkisblaues Meer, grüne Wiesen, hohe Berge, goldene Spitzen und Menschen, die immer ein Lächeln auf den Lippen haben. Myanmar. Das goldene Land. Aber besonders ein Land mitten in einem großen Wandlungsprozess.

Auf der Suche nach einem AIESEC-Projekt stieß ich bei meinen Recherchen und in Gesprächen mit Freunden und Bekannten oftmals auf das Land Myanmar. Als AIESEC Entität, genauso wie als entwi-

ckeltes Land, steckt es noch in den Babyschuhen. Also genau das Richtige, um seine Komfortzone zu verlassen und sich auf ein Abenteuer zu begeben. Ein Abenteuer, das nicht nur die Menschen, mit denen ich zu tun hatte, veränderte, das nicht nur Sichtweisen änderte, sondern das auch mich veränderte.

Sechs Wochen Myanmar bedeuteten für mich, sechs Wochen eine fremde Kultur erleben, sechs Wochen Dinge tun, die ich mir in Deutschland niemals vorstellen könnte. Sechs Wochen meine Komfortzone verlassen und mich auf das Abenteuer Myanmar einlassen. Jeden Tag gab es Momente, die mich herausforderten. War es, alleine mit dem Bus zu fahren, war es die Kommunikation mit nicht Englisch sprechenden Einheimischen oder auch nur, etwas zu Essen zu finden. Gemeinsam mit AIESECern aus den Philippinen, Sri Lanka und Kenia erlebte ich die

burmesische Kultur, tauchte ein in eine Kultur, die stark von ihrer Religion – dem Buddhismus – geprägt ist. Die Menschen sind sehr zurückhaltend, aber unglaublich hilfsbereit und freundlich. Wenn ich verloren an einer Bushaltestelle stand, dauerte es keine fünf Minuten und mir wurde Hilfe angeboten. Touristen gibt es im Vergleich zu den restlichen Ländern in Südostasien kaum. Daher war ich als weiße Frau eine große Attraktion und wurde regelrecht angestarrt. Die Freundlichkeit steht ihnen aber leider oftmals im Weg und so müssen eigene Bedürfnisse leider hinten anstehen. Eigene Meinungen werden nicht klar geäußert bzw. sind von Entscheidungsträgern vorgefertigt. Eine differenzierte Betrachtung von politischen, geschichtlichen oder alltäglichen Thematiken passiert selten.

Im November startete mein Projekt in Yangon. Ich war Teil des Youth Empower-



Ich persönlich habe eine Vision, eine Vision von einem besseren Leben und bessere Perspektiven für Menschen auf der ganzen Welt.



ment Programms, bei dem Universitätsstudierende zunächst drei Monate Englischunterricht bekommen und danach einen Monat Leadership-Unterricht. Ich war am Ende der Englischperiode da und stieß schon zu Beginn an meine Grenzen. Bildung – das ist ein Privileg. In Myanmar konnte ich hautnah erfahren, wie unterschiedlich Bildungssysteme sind, und auch leider, wie schlecht die Bildung dort ist. Meine Schüler lernten alle mehrere Jahre Englisch in ihrer Schulzeit. Viel ist davon allerdings nicht hängen geblieben. Nun gut, ich arrangierte mich mit meinen Schülern, bereitete Unterricht vor und erlebte den einen oder anderen Glücksmoment mit meinen kleinen Schäfchen.

Durch das Arbeiten und Sprechen mit Einheimischen lernte ich die echte, die pure Schönheit des Landes kennen, entdeckte aber auch die kleinen Ecken und Kanten, die wohl jede Kultur mit sich

bringt. So wie die burmesische Kultur hatte ich zuvor keine Kultur, außer meiner eigenen, kennengelernt.

Wieder in Deutschland denke ich oft an meine Zeit in Myanmar zurück. Trotz der wenigen Mittel, die die Menschen haben lächeln sie. Sie genießen die kleinen Momente und stehen dem Leben positiv gegenüber. Wandel ist etwas Positives und sie heißen ihn willkommen. Mir stellt sich die Frage, ob in einer weit entwickelten Gesellschaft manchmal die Leichtigkeit und Freude fehlen? Ob wir so stark auf uns selbst fokussiert sind, dass wir mit starrem Blick durch das Leben gehen und die echte, die pure Schönheit unserer Kultur gar nicht mehr erkennen können? Rücken die Ecken und Kanten in einer Kultur wie der unseren in den Vordergrund und werden unsere Sinne durch gesellschaftliche Erwartungen, Normen und Regeln vernebelt?

Was bedeutet das für meine Zukunft? Besonders jetzt. In einer Zeit, in der die politischen Entwicklungen in Deutschland und Europa beängstigend sind, wird es wichtig fremde Kulturen wertzuschätzen. Ich wünsche mir eine Diversität der verschiedenen Ethnien. Eine Gesellschaft, die keine Grenzen kennt, und eine Welt, in der man überall zuhause sein kann. In Myanmar wurde ich so freundlich empfangen wie selten zuvor. Ich, als Fremde, fühlte mich immer willkommen. Warum können Fremde in Deutschland nicht genauso behandelt werden? Warum gibt es immer noch das starre Konstrukt von vorgefertigten Kulturen, die sich nicht mischen dürfen? Ich persönlich habe eine Vision, eine Vision von einem besseren Leben und bessere Perspektiven für Menschen auf der ganzen Welt. Ich kämpfe für meine Überzeugungen und setze mich für ein besseres Leben weltweit ein. Durch meinen Auslandsaufenthalt in Myanmar wurde mir klar, wie wichtig es ist, nicht nur große Reden zu schwängen, sondern sich für seine Ziele und Überzeugungen einzusetzen. ■

Wasser marsch – spüle die Fettpolster weg!

» **Trinken ist wichtig. Jeder weiß das. Am besten „männliches“ Wasser – also „stilles“ Wasser. Weil dann mehr reinpasst. Und es macht nicht nur eine bessere Figur bei den Mitmenschen, weil du weniger öffentliche Bäuerchen machen wirst, sondern wird auch im Spiegelbild zu einem weniger teigigen Antlitz führen. Denn bei einer TV-Reportage kam mir folgende Erkenntnis...**

In der Reportage ging es um die gnadenlose Dürre- und anschließende Hungerkatastrophe in der Kalahariwüste. Aus der Perspektive unserer Überflussgesellschaft betrachtet, erscheint dies so weit weg und für unser Leben nicht bestimmend. Und zum Glück leiden wir ja auch nicht an solch schlimmem Wassermangel. Aber immerhin kämpften sich auch unsere Vorfahren durch solche Lebensbedingungen, bis deren Nachkommen das menschliche Nahrungsrepertoire ausdehnten und weniger heiße Gefilde bewohnen konnten. Oft gab es dort mehr Wasser, entsprechend mehr Tiere und Pflanzen und damit mehr Kalorienquellen, was das Überleben sicherte.

Dein Körper schaut voraus

Während der Reportage dachte ich über Folgendes nach: Einer Dürreperiode folgt zwangsläufig immer eine Hungersnot, weil die flüssige Tier- und Pflanzenlebensgrundlage schlicht weniger vorhanden ist. Ist es dann evolutionsbiologisch nicht sinnvoll, dass sich bei einem auftretenden Wassermangel der Organismus schon einmal auf eine verringerte Kalorienzufuhr einstellt? Der Stoffwechsel fährt langsam herunter und der Appetit

steigt an. Denn zunächst gibt es ja noch genügend pflanzliche und tierische Kalorien, die vorausschauend eingespeichert werden können.

In dieser Übergangsphase zwischen Kalorienverfügbarkeit und der dürrebedingt verringerten Kalorienvielfalt wurde der Jagd- und Sammelninstinkt übermächtig, um den Antilopenfriedhof auf Bauchnabelhöhe oder den Wurzel- und Nüsse-tank an den Beinchen maximal möglich zu füllen. Von diesen vorausschauenden Vorfahren stammen wir ab.

Eine Dehydrierung sorgt somit für das uralte Signal, dass eine Kalorienminimierung folgen könnte, was den Stoffwechsel träge macht und zeitgleich den Appetit fördert. Ist aber regelmäßig Wasser vorhanden, wird es auch (aus evolutionärer Sicht) ein reichhaltigeres Naturbuffet geben, da Flüssiges den Tieren und Pflanzen zugutekommt.

Eine Matheaufgabe für den Durst

Daher lautet (wie schon immer) die wichtigste Figur- und Gesundheitsformel: trinken, trinken, trinken! Als Orientierung hilft: pro Kilogramm Körpergewicht 40 ml Wasser (ja... WASSER. Gerne mit einem Spritzer Zitronensaft drin. Oder ungesüß-

Als Orientierung hilft: pro Kilogramm Körpergewicht 40 ml Wasser

ten Tee). Macht bei 70 kg knapp unter 3 l Flüssiges. Schmeckt nicht? Ist reine Gewohnheitssache. Das weiß ich aus meiner eigenen Vergangenheit.

Als Cola-Junkie schüttete ich literweise Cola in meinen Kanal. Und zwar echte. Keine Cola mit Licht (also „Coke light“). Bis ich anfang, zu jedem Glas solch gefärbten Zuckerwassers noch einmal die gleiche Menge klaren Wassers zu trinken. Also ein Glas für den Geschmack, eines für die Gesundheit. Bis meine wieder freigespülten Geschmacksnerven gegen das übersüßte Zeug rebellierten. Von da an beeinflusste mein Konsumverhalten den Aktienkurs dieser AG nicht mehr. Nur meiner Gesundheit ging es besser und besser und besser ... Und meine Figur bekam zuckerwasserfrei langsam die gleiche Silhouette wie die derjenigen, die bis heute immer übertrieben gut gelaunt in den Werbefilmchen mit einer Coke in der Hand Stimmung machen. Und meine Stimmung wurde auch besser. Aber das lag eindeutig am Wasser und der abgelehnten braunen Brause. Prost. Oder besser: „Wasser marsch“.

Patric Heizmann
Diät-Rebell & Kalorienflüsterer



Patric Heizmann

macht das Thema Gesundheit fit für Events! Als Gesundheitsexperte mit Nährwert liefert er alltagstaugliche Lösungen für Kopf, Bauch und Bewegungsapparat.

Weitere Informationen auf
www.ich-bin-dann-mal-schlank.de,
www.facebook.com/patriceheizmann und
www.youtube.com/user/patriceheizmann

Mit Krones erfolgreich in die berufliche Zukunft

Die Krones AG – kennen Sie nicht? Den Produkten unserer Kunden sind Sie heute aber bestimmt schon begegnet. Denn jede vierte Flasche weltweit und jede zweite Flasche in Deutschland ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt worden. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. →



Tüftler mit Reisepass

Service-Ingenieur (m/w) – Ein Job ohne Alltags-Arbeitsroutine

» Man nehme einen Schraubendreher, Notfallapotheke, Reisepass und Sicherungsmuttern. „Passt doch überhaupt nicht zusammen“ sagen Sie? Und fragen sich, was denn das werden soll?

Das Rätsel lösen wir gerne auf, denn die Auswahl der Gegenstände macht tatsächlich Sinn: Für die Krones Service-Ingenieure ist sie ein fester Bestandteil des Gepäcks. Und außerdem gehören natürlich noch jede Menge technisches Know-how, Improvisationstalent und Selbstständigkeit dazu.

Weltweit sind die spezialisierten Techniker der Krones AG unterwegs und stellen sicher, dass alle Anlagen jedes einzelnen Kunden laufen. Sie sind die „Schnelleinsatztruppe“, die sofort zur Hilfe eilt wenn es irgendwo brennt. Und dann geht die Tüftelei los. Mit ihrer Spezialisierung auf eine Technologie unterstützen die Experten dann mit ihrem vertieften Wissen die Techniker vor Ort oder betreuen besonders komplizierte Installationen. Oder, wie es die Chefin der Truppe im Bereich Automatisierungstechnik, Birgit Hahn [YouTube: *Menschen bei Krones: Birgit Hahn*], erklärt: Wie Fachärzte greifen die Service-Ingenieure immer dann ein, wenn der Hausarzt (beziehungsweise der in der Breite ausgebildete Techniker) nicht mehr weiter weiß. Und je nachdem, welches Teil behandelt werden muss, rückt der richtige Spezialist an. Zusammen mit dem „Hausarzt“ wird dann untersucht, überprüft und operiert. Dass dabei auch der „Hausarzt“ etwas dazulernt und aus der Erfahrung der Fachärzte profitiert, ist dabei mehr als nur ein netter Nebeneffekt.

Wie Fachärzte greifen die Service-Ingenieure immer dann ein, wenn der Hausarzt (beziehungsweise der in der Breite ausgebildete Techniker) nicht mehr weiter weiß.

Birgit Hahn selbst war lange Zeit als aktive Service-Ingenieurin im Außendienst zuständig für Aseptik und Prozesstechno-



logie im Bereich Automatisierungstechnik. Andere wiederum kümmern sich zum Beispiel um Themen wie die Inspektionstechnik. Dabei sind sie oft wochenlang unterwegs, treffen allerhand Menschen, sehen neben Produktionsstätten auch eine Menge interessanter Städte und Landschaften. Und nach jeder Reise bleibt das Wissen, dass man wieder etwas geleistet hat, auf das man stolz sein kann – und die Gewissheit, dass der nächste Einsatz wieder neue Herausforderungen bereithält.

Eines haben aber alle Spezialisten gemeinsam: Für sie alle ist wohl der kühle Kopf in jeder Situation das wichtigste Werkzeug. Auch bei völlig neuen Situationen und unbekanntem Problemen gilt es, ruhig zu bleiben und strukturiert auf Fehlersuche zu gehen. Statt Hektik und Stress sind also Präzision und Souveränität gefragt, gepaart mit überdurchschnittlich gutem Know-how.

Wie unverzichtbar die Service-Ingenieure für die Krones AG sind, dürfte nun klar geworden sein. Und für alle, die es bei dem Gedanken an die Tätigkeit als Service-Ingenieur jetzt in den Fingern juckt: Dann nichts wie ran an die Bewerbung im Online-Portal (www.krones.com)! Selbstverständlich gilt das nicht nur für die Herren der Schöpfung, auch weibliche Bewerberinnen sind willkommen! ■

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Mit engagiertem Know-how haben wir uns zum Technologieführer entwickelt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 13.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.767 (Stand 31.12.2015)
Weltweit: 13.346 (Stand 31.12.2015)

Jahresumsatz

2014: 2.953,4 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

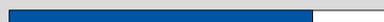
Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



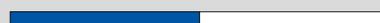
Promotion 20%



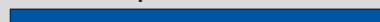
Masterabschluss 20%



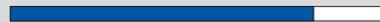
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Examen contra Erfahrung

Berufserfahrung oder akademische Qualifikation – was zählt bei der Bewertung von Bewerbern mehr? Ein Personalberater berichtet.

Steve Jobs schmiss sein Studium schon nach dem ersten Semester. Bill Gates brach es 1975 ab. Und auch Mark Zuckerberg gab sein Studium 2009 ohne Abschluss auf.

Hätte ein Personalberater oder ein Personalreferent die Herren trotzdem zum Vorstellungsgespräch eingeladen? Natürlich! Denn schon sehr früh hätten alle drei berufliche Erfahrung und Erfolge vorweisen können, die Sie deutlich aus der Masse der Bewerber hervorheben.



» Lassen wir mal Aspekte wie Persönlichkeitsentwicklung und Forschungs- und Entwicklungsdrang beiseite. Ein Studium mit dem Anspruch an selbstständiges Lernen bietet dafür unstrittig mehr Möglichkeiten, wie zum Beispiel der vorgegebene Ablauf einer beruflichen Ausbildung. Hier geht es ausschließlich um den Auswahlprozess bei der Bewerbung, um den Wunschjob und die Frage, ob die passende berufliche Erfahrung oder ein beeindruckender akademischer Abschluss den entscheidenden Vorteil bringt.

Schauen wir zu Beginn auf die Statistiken. Obwohl Winston Churchill gesagt haben soll, dass man keiner Statistik trauen darf, die man nicht selbst gefälscht hat, ist die Erkenntnis von Prof. Dr. Gerhard Bosch vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg Essen richtungsweisend: „Die Studienanfängerquote ist von 39 % im Jahre 2003 auf 58 % 2015 gestiegen. Zwar steigt der Anteil der Tätigkeiten mit hohen Qualifikationsanforderungen, jedoch der Anteil der

hochqualifizierten Tätigkeiten, für die man unbedingt einen akademischen Abschluss braucht, liegt in den OECD-Ländern aber nirgendwo über 25 % und damit deutlich unter den Quoten von Hochschulabsolventen.“ Damit sinkt die Bedeutung eines akademischen Abschlusses für die erfolgreiche Bewerbung. Sie sinkt, aber sie ist nach wie vor wichtig.

Viele Unternehmen definieren eine akademische Qualifikation als Voraussetzung für die Berücksichtigung einer Bewerbung. Die Aufgabe einer guten Personalberatung ist nicht die Beschaffung vieler vermeintlich geeigneter Kandidaten, sondern dem Kunden die Lösung seiner (Personal-) Probleme zu ermöglichen. Dazu ist ein solides Verständnis der unternehmerischen Abläufe wichtig. Das erlaubt einem Personalberater mit Branchenexpertise eine qualifizierte Empfehlung, ob diese akademische Qualifikation für die Lösung des Problems wirklich unabdingbar ist. Für Berufsgruppen wie zum Beispiel Ärzte, Anwälte oder Architekten

stellt sich die Frage nicht. Auch ist der Trend deutlich, dass je höher die Position in der Managementhierarchie angesiedelt ist, desto wichtiger ist die Fähigkeit, vom Tagesgeschäft losgelöste, abstrakte Prozesse gestalten und steuern zu können. Aber die überwiegende Mehrheit vakanter Positionen dient doch der Erfüllung ganz spezifischer unternehmerischer Aufgaben. Und wer Erfolge bei der Erfüllung dieser oder ähnlicher Aufgabe nachweisen kann, ist für ein Unternehmen auch ohne Studium interessant.

Somit ist ein Studium für Berufseinsteiger eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Karriere. Aber es muss die spätere Fokussierung auf Tätigkeiten, die mich beruflich weiterbringen, unterstützen. Langfristig sticht unternehmerische Erfahrung die akademische Qualifikation aus. Steve, Bill und Mark würden das sicher bestätigen. ■



Ingo Schmittmann ist Partner bei der Personalberatung De Causmaecker & Partner in Frankfurt und leitet die drei Kompetenzzentren AirRail, Wasser und Energie & Umwelt.

Das Netzwerk

Interdisziplinär.familiär.einmalig.

» Heutzutage streben viele danach ihren Lebenslauf mit interessanten Punkten zu füllen und sich persönlich weiterzuentwickeln. Beispielsweise bewusst einen Schritt aus der Komfortzone zu gehen und zu erleben, in welche Richtungen man sich entwickeln kann.



Meine Zeit in der Studierendeninitiative MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. ist und wird für immer eine wunderschöne Phase meines Lebens – das weiß ich jetzt schon. Stolz blicke ich auf meinen bisherigen Werdegang zurück und bin dem Verein für die vielen Möglichkeiten der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung sehr dankbar! ABER muss diese Phase „nur“

eine mit der Zeit verschwimmende Erinnerung werden? Nein. Wie in fast jeder Initiative steht auch bei MARKET TEAM der Netzwerkgedanke, der Austausch und das Knüpfen von interessanten und wichtigen Kontakten ebenso im Fokus, wie die berufliche Orientierung. Aufgrund unseres Alleinstellungsmerkmals – der Interdisziplinarität – ist der Austausch bei MARKET TEAM facettenreich und erlaubt die Sicht aus verschiedenen Blickwinkeln

„Das tolle an MARKET TEAM ist, dass hier jeder mitmachen kann – ganz egal was er studiert. Bei uns kommen BWler zusammen mit Sonderpädagogen und Physikern. Der Austausch, der dabei statt findet, bei MARKET TEAM, ist was ganz Besonderes.“

(Aus unserem Imagefilm: Stefan Herget, Geschäftsstelle Ilmenau, Bundesvorstand 14/15)



MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

Erst kürzlich habe ich mich mit einem Mitglied unseres Ehemaligen-Netzwerks Alumni in Hamburg getroffen. Geva Johäntngen engagierte sich bereits vor zehn Jahren an unserem MT-Standort in Lüneburg und arbeitet heute bei Lufthansa Technik. Bei unserem Treffen konnte sie mir viele interessante Geschichten erzählen und über Meilensteine der MT-Historie berichten. Das Wort Netzwerk blieb in meinem Kopf hängen. Die aktive Zeit geht irgendwann vorbei. Man beginnt zu arbeiten, gründet eine Familie usw. Das Netzwerk bleibt einem jedoch für immer erhalten. Der Netzwerkgedanke. Der Austausch. Knüpfen von interessanten und wichtigen Kontakten. Das alles beinhaltet das Netzwerk von



MARKET TEAM und eigentlich auch noch so viel mehr. Nach diesem Treffen beschloss ich, den Netzwerkgedanken in den Vordergrund meiner Mitgliedschaft zu stellen und all meine Gedanken dazu im Zug aufzuschreiben. Warum schreibe ich euch, liebe Leser, nun diese Gedanken? Ganz einfach. In der dritten Ausgabe des Engagier dich! – das Verbandsmagazin des Verbands deutscher Studierendeninitiativen e. V. – habe ich bereits darüber geschrieben, wie sehr mich meine Mitgliedschaft und die Möglichkeiten bei MARKET TEAM persönlich entwickelt haben. Durch das interdisziplinäre Netzwerk von MARKET TEAM habe ich aber außerdem die wunderbare Chance, mich so viel und so tiefgreifend wie ich möchte, auszutauschen. So erweitere ich meine Horizont und betrachte viele Dinge im Leben aus dem Blickwinkel völlig unterschiedlicher Persönlichkeiten. Das nenne ich persönliche Weiterentwicklung auf hohem Niveau – dank dem interdisziplinären Netzwerk von MARKET TEAM. Wie toll ist das denn? ■

Julia Szabo, Bundesvorstand 15/16, MARKET TEAM

www.marketteam.org



Nächster Halt: Traumjob!



» Du hast Deinen Abschluss endlich in der Tasche und möchtest jetzt beruflich voll durchstarten? Oder Du hast noch einige Semester vor Dir und möchtest mit einem spannenden Praktikum Berufserfahrung sammeln? Dann bist Du bei der Recruiting-Plattform „job and career“ genau richtig! Eingebettet in führende Fachmessen wie die CeBIT, HANNOVER MESSE, Automechanika, IAA Nutzfahrzeuge, ALUMINIUM und COMPOSITES EUROPE hast Du bei job and career die Möglichkeit, erste Kontakte mit potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen und mit Personalverantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Zahlreiche namhafte Arbeitgeber stellen sich vor und halten Ausschau nach den besten Nachwuchstalenten. Mit Unternehmenspräsentationen geben sie Einblicke in die Karrieremöglichkeiten und die Philosophie ihres Betriebs. Einen Überblick über aktuelle Vakanzen kannst Du Dir an unseren multimedialen Jobwalls verschaffen. Über integrierte Tablet-PCs vor Ort kannst Du Dir die besten Angebote ansehen und sogar ausdrucken.

Möchtest Du einen souveränen Auftritt bei Deinem Wunsch- arbeitsgeber hinlegen? Dann kannst Du Dir bei den Karriereprofis unserer Kooperationspartner im job and career Bereich praktische Tipps abholen: Individuelle Karrierecoachings sind dabei inklusive. Spannende Vorträge von renommierten Keynote-Speakern zum Thema Karriere und persönlicher Weiterbildung runden das Rahmenprogramm ab.

Zahlreiche namhafte Arbeitgeber stellen sich vor und halten Ausschau nach den besten Nachwuchstalenten.

Dein Traumjob ist bei uns zum Greifen nah! **Starte jetzt Deine berufliche Zukunft bei job and career!** ■

SMART CAREERS FÜR MINT BERUFE!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in führende Fachmessen.

Erfahren Sie mehr unter:

→ www.jobandcareer.de



job and career at HANNOVER MESSE | 25. - 29. April 2016 | Hannover

job and career at Automechanika | 13. - 17. September 2016 | Frankfurt

job and career at IAA Nutzfahrzeuge | 22. - 29. September 2016 | Hannover

job and career at ALUMINIUM | 29. Nov. - 1. Dez. 2016 | Düsseldorf

job and career at COMPOSITES EUROPE | 29. Nov. - 1. Dez. 2016 | Düsseldorf



Veranstalter



Unternehmensgruppe



job and career Messen 2016 auf



Fragensteller sind Weichensteller

» » „Wer nicht fragt, bleibt dumm“, diesen Spruch kennen wir alle schon aus der Sesamstraße. Und Rhetorik-Experten bezeichnen die Frage als Königin der Dialektik. Die Frage nimmt im Bereich der Kommunikation und der Redekunst eine ganz entscheidende Rolle ein. Wer eine gute Antwort will, muss eine gute Frage stellen. Werfen wir deshalb einmal einen Blick auf die unterschiedlichen Arten von Fragen und ihre jeweiligen Wirkungen.

Wer fragt, der führt

Es heißt nicht umsonst:

Wer fragt, der führt. Und wer gut führt, dem wird der Gesprächspartner auch gerne folgen. Da verhält es sich in der Kommunikation nicht anders als beim Tanz...

Hinsichtlich des Fragens gilt es, sich unbedingt von übereilten und allen negativen Vorurteilen zu verabschieden. So bspw. auch von der Annahme, dass jemand, der fragt, dumm sei. Fast immer ist genau das Gegenteil der Fall.

Fragen sind überdies sehr wichtig, um klare Antworten zu bekommen, Informationen zu generieren und eigene Interpretationen überprüfen zu können.

Gezielt gestellte Fragen bewirken eine angenehme Vertrauensbasis beim Gesprächspartner und verschaffen uns ganz nebenbei auch noch Zeit, die nächsten Gedanken zu formulieren.

Durch Fragen stellen wir unsere Gesprächspartner in den Mittelpunkt, woraus nicht selten positive Motivationseffekte resultieren.

Mit den verschiedenen Fragetechniken erzielen wir dabei unterschiedliche Ergebnisse, wodurch wir einen Gesprächsverlauf günstig beeinflussen können.

Farbe bekennen – die geschlossene Frage

Grundsätzlich werden Fragen zwei Kategorien zugeordnet: den offenen und den geschlossenen Fragen. Bei der geschlossenen Frage kann der Gesprächspartner nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Demnach beginnt die Frage auch mit einem Hilfsverb oder einem Verb. „Werden Sie an meinem Seminar teilnehmen?“ oder „Hat Ihnen das Abendessen geschmeckt?“ sind solche Fragen.

Daher eignen sich geschlossene Fragen besonders zum Herbeiführen von Entscheidungen, zum Reduzieren der Wahlmöglichkeiten und zum Priorisieren.

Dabei können wir innerhalb der geschlossenen Fragen etwa die Informationsfrage („Wo wohnen Sie?“) von der Alternativfrage („Wünschen Sie das Thesenpapier zu Beginn oder lieber am Ende des Vortrags?“) unterscheiden.

Diese Freiheit geb' ich dir – die offene Frage

Mit offenen Fragen sprechen wir unserem Gegenüber eine Einladung aus, ausführlicher zu erzählen und zu berichten. Offene Fragen lassen dem Partner die Freiheit, was und wie viel er antworten möchte.

Fast alle Fragen, die mit einem W beginnen, sind offene Fragen. Die klassischen W-Fragen beginnen mit: wer – was – wie – wo – wann.

Eine Frage mit „warum“ zu beginnen, ist währenddessen oftmals weniger vorteilhaft. Denn die Antwort auf eine Warum-Frage beinhaltet meist eine subjektive Meinung. Es fließen demnach Einstellungen und persönliche Überzeugungen in die Antwort mit hinein. Hiermit provozieren wir also oftmals subjektive Interpretationen und Spekulationen.

Mal langsam – die Gegenfrage

Als Beispiel vorab ein Interview nach einer Wahl in Deutschland:

Reporter: Gibt es in Ihrer Fraktion jetzt eine Führungsdiskussion?

Politiker: Was für'n Ding?

Reporter: Eine Führungsdiskussion.

Politiker: Was verstehen Sie darunter?

Reporter: Dass jetzt in Ihrer Fraktion über die Neubesetzung von Führungspositionen geredet wird...

Politiker: Ist jemand aus meiner Fraktion auf Sie zugekommen?

Reporter: Nein.

Politiker: Sind Sie selbst Mitglied in meiner Partei?

Reporter: Nein.

Politiker: Na also.

(aus Udo Kreggenfeld: Direkt im Dialog)

In meinem Artikel „Schwierige Gespräche perfekt meistern“ habe ich bereits auf die Wirksamkeit von Gegenfragen hingewiesen. Sie sind eine wirklich sehr gute Möglichkeit, um Hintergrundinformationen zu bekommen oder einen ursprünglichen Einwand zu ändern bzw. zu entschärfen. Außerdem gewinnen Sie auf jeden Fall Zeit, und das kann im Gespräch oder während einer Rede, insbe-

Figur: nämlich um die berühmte rhetorische Frage.

Wer ist der wahre Adressat dieser rhetorischen Frage? Die Antwort ist natürlich klar: das Publikum. Genauer gesagt: die Menschen, die unser CDU-Redner in seinem Wahlkampf ansprechen und überzeugen will. Und dazu gehört Herr Schröder selbst ganz sicher nicht.

Wieso?

Weshalb?

Fragen sind überdies sehr wichtig, um klare Antworten zu bekommen, Informationen zu generieren und eigene Interpretationen überprüfen zu können.

Die Gegenfrage ist eine wirklich sehr gute Möglichkeit, einen ursprünglichen Einwand zu ändern bzw. zu entschärfen.

Warum?

... die Antwort auf eine Warum-Frage beinhaltet meist eine subjektive Meinung.

sondere in brenzligen Situationen, von entscheidendem Vorteil sein.

Das Salz in der Redesuppe – die rhetorische Frage

Die so genannten rhetorischen Figuren sind raffiniert und suggestiv: Bundestagswahlkampf, auf irgendeiner Wahlkampfveranstaltung der CDU. Der Redner betritt die Bühne: „Wie lange, verehrter Herr Bundeskanzler Schröder, wollen Sie unsere Geduld noch missbrauchen?“, ruft er in die Menge.

Dabei ist derselbe gar nicht anwesend, macht wahrscheinlich anderswo selbst Wahlkampf und hat vielleicht sogar eine ganz ähnliche Frage gestellt. Aber – handelt es sich überhaupt um eine richtige Frage? Natürlich nicht wirklich, vielmehr handelt es sich hier um eine rhetorische

Damit können wir bereits festhalten: Die rhetorische Frage kann eine echte Frage sein, denn ansonsten wäre ja tatsächlich Herr Schröder angesprochen, und man würde von ihm persönlich eine Antwort erwarten.

Weil wir nun wissen, dass unser Beispielredner zur CDU gehört und darum das Ziel einer Abwahl der rot-grünen Koalition verfolgt, können wir uns sicher sein, dass er davon überzeugt ist: Der Bundeskanzler missbraucht schon viel zu lange unsere Geduld, und verehrungswürdig ist er schon gar nicht. Genau diese Botschaft will unser Redner an den Mann bringen – eine Meinung, eine Aussage nämlich. Doch urteilen Sie selbst, in welcher Form diese Aussage am besten auf ein Publikum wirkt. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



Lidl lohnt sich.

Was macht Lidl als Arbeitgeber besonders – auch im Vergleich zum Discountwettbewerb?

Lidl zählt zu den führenden Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland und ist als internationale dynamische Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv.

Zufriedene Mitarbeiter, kurze Arbeitswege, Bodenständigkeit, Fairness, gegenseitige Achtung und Förderung bilden die Grundlage für unseren Unternehmenserfolg, weshalb wir sie in den Mittelpunkt unseres Handels stellen.

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern, geben ihnen genügend Handlungsspielraum, bieten ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten und Raum für Entfaltung, um das Unternehmen weiter voranzubringen. Wir sind ein Unternehmen, das von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch unseren Mitarbeitern. Schlanke Strukturen, zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen und nationale Förderprogramme eröffnen beste Perspektiven.



Wie schnell kann man bei Lidl Verantwortung übernehmen?

Verkaufsleiter steigen bei Lidl auf der mittleren Führungsebene ein und übernehmen vom ersten Tag an Verantwortung.

Damit sich unsere „neuen“ Verkaufsleiter ihrer Verantwortung bewusst werden, bereiten wir sie schrittweise auf ihre zukünftigen Aufgaben vor. In insgesamt neun Monaten durchlaufen sie verschiedene praktische Phasen und bekommen dabei einen gründlichen Einblick in die täglichen Abläufe bei Lidl. In zusätzlichen Seminaren vermitteln wir unseren Verkaufsleitern das notwendige Hintergrundwissen, und für individuelle Fragen steht während der gesamten Zeit ein erfahrener Verkaufsleiter als Pate zur Seite.



Wie sieht eine klassische Karriere bei Lidl aus?

Vom Dualen Studenten zum Geschäftsleitungsmitglied – Lidl besetzt vornehmlich Führungspositionen aus den eigenen Reihen. Dementsprechend ist eine Karriere bei Lidl nicht „klassisch“, sondern individuell. Wer Leistungswille zeigt, kann sich als Verkaufsleiter auf derselben Hierarchieebene (z.B. als Aus- und

Weiterbildungsleiter) oder auf eine höhere Hierarchieebene (z.B. Vertriebsleiter) entwickeln. Schlanke Strukturen und zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen eröffnen hierfür beste Perspektiven.

Eine Karriere bei Lidl, nicht „klassisch“, sondern individuell.

An unserem Verwaltungshauptsitz haben Hochschulabsolventen ebenfalls die Möglichkeit eine Fach- und/oder Führungslaufbahn zu durchlaufen. Je nachdem wo die persönlichen Stärken des Einzelnen liegen, ist auch eine Weiterentwicklung in andere Fachgebiete möglich z.B. in den Logistikbereich, in den zentralen Einkauf oder in die Verwaltung.

Wie entwickelt sich das Gehalt?

Verkaufsleiter erhalten vom ersten Tag an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 63.000 Euro Jahresgehalt, einen Firmenwagen (der auch privat genutzt werden kann) und ein Mobiltelefon sowie ein iPad (für die Organisation der täglichen Arbeit). ■





Zukunft mit Perspektive? Willkommen in der Welt des Handels!

Ihr Einstieg zum Aufstieg

Sie haben Ihr Studium mit mindestens 180 ECTS-Punkten abgeschlossen und möchten schnell Führungsverantwortung übernehmen? Als Verkaufsleiter (w/m) planen Sie einen Großteil der geschäftlichen Aktivitäten von fünf bis sechs unserer Filialen und sind für 80 bis 100 Mitarbeiter verantwortlich. Bei diesen Herausforderungen lassen wir Sie jedoch nie allein: In der Einarbeitungsphase werden Sie von uns auf Ihre nächsten Schritte vorbereitet und intensiv gefördert. Individuelle Seminare vermitteln Ihnen wichtiges Know-how, das Sie für Ihre Laufbahn perfekt einsetzen können. Und weil wir langfristig mit Ihnen zusammenarbeiten möchten, erhalten Sie bei uns vom ersten Tag an einen unbefristeten Vertrag und ein überdurchschnittliches Gehalt.

Interesse geweckt? Mehr Informationen: www.karriere-bei-lidl.de/verkaufsleiter



EINSTIEG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.



Lidl lohnt sich.

Kontakt

Ansprechpartner
Michael Stammel

Anschrift

Rötelstr. 30
74172 Neckarsulm

Telefon

+49 7132 30 6286

E-Mail

bewerbung@lidl.de

Internet

www.lidl.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online und mit vollständigen Bewerbungsunterlagen unter:
www.karriere-bei-lidl.de

Direkter Link zum Karrierebereich

Karriere-bei-lidl.de

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, deutschlandweit

Abschlussarbeiten?

Ja, deutschlandweit

Werkstudenten?

Ja, deutschlandweit

Duales Studium?

Ja, deutschlandweit:
• Bachelor of Arts (B.A.)
Handel/Konsumgüterhandel
• Bachelor of Arts (B.A.)
Immobilienwirtschaft
• Bachelor of Arts (B.A.)
Warenwirtschaft und
Logistik

Trainee-Programm?

Ja, das Internationale Trainee-
programm an unserem Haupt-
sitz in Neckarsulm

Direkteinstieg?

Ja

Promotion

Nein

QR zu LIDL:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an Hochschulabsolventen

Wir suchen jährlich insgesamt über 200 Hochschulabsolventen – für den Vertrieb deutschlandweit und für unseren Hauptsitz in Neckarsulm.

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, Logistik, Wirtschafts- und Bauingenieurwesen, u.v.m.

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Lidl-Filialen wird ein reichhaltiges Sortiment mit über 1.600 verschiedenen Artikeln des täglichen Bedarfs angeboten – neben Qualitätseigenmarken auch Markenartikel. Dazu gehören Molkereiprodukte, Tiefkühlkost, Wurstwaren, Frischfleisch und -geflügel, täglich frisches Obst und Gemüse, ein vielseitiges Brotsortiment sowie diverse (Nonfood-) Aktionsartikel. Darüber hinaus bietet Lidl unterschiedlichste Produkte im Lidl-Onlineshop und Dienstleistungen wie z. B. Lidl-Reisen, Lidl-Fotos oder Lidl-Blumen an.

■ Anzahl der Standorte

Lidl ist als internationale Unternehmensgruppe mit eigenständigen Landesgesellschaften in ganz Europa aktiv. Mit rund 10.000 Filialen in 26 Ländern betreiben wir das größte Netz an Lebensmittelmärkten in Europa. In Deutschland sorgen 39 rechtlich selbstständige Regionalgesellschaften mit rund 3.200 Filialen für die Zufriedenheit der Kunden.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 70.000 Mitarbeiter deutschlandweit.

■ Jahresumsatz

Verkaufsumsatz brutto bei Lidl deutschlandweit im Geschäftsjahr 2014: ca. 18,6 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Logistik, IT, Einkauf, Beschaffung, Warengeschäft, Personal, Bau, Verwaltung etc.

■ Einstiegsmöglichkeiten

Direkteinstieg, Internationales Trainee-programm, Praktikum, Werkstudent, Duales Studium, Abschlussarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Absprache

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Verkaufsleiter (w/m) erhalten vom ersten Tag an einen unbefristeten Arbeitsvertrag, 63.000 Euro Einstiegsjahresgehalt, einen Firmenwagen, der auch privat genutzt werden kann und ein Mobiltelefon sowie iPad für die Organisation der täglichen Arbeit. Das Gehalt für alle weiteren Einstiegspositionen ist individuell und abhängig von der Stelle.

■ Warum bei Lidl bewerben?

Wir vertrauen unseren Mitarbeitern, geben ihnen genügend Handlungsspielraum, bieten ihnen interessante Aufstiegsmöglichkeiten und Raum für Entfaltung, um das Unternehmen weiter voranzubringen. Wir sind ein Unternehmen, das von Geschwindigkeit und Dynamik geprägt ist. Diese Chance bieten wir auch unseren Mitarbeitern. Schlanke Strukturen, zielgerichtete Weiterentwicklungsmaßnahmen und nationale Förderprogramme eröffnen beste Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 20%



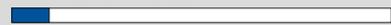
Sprachkenntnisse (englisch) 10%



Ausbildung/Lehre 30%



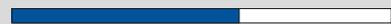
Promotion 10%



Masterabschluss 10%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Je nach zu besetzender Stelle können die Prozentwerte abweichen!

■ Sonstige Angaben

Wir suchen motivierte und engagierte Mitarbeiter mit Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist, sozialer Kompetenz, Offenheit und Flexibilität.

MTP – mehr als nur 4P



» Der Blick in einen studentischen Terminkalender kann manchmal schon Frustration auslösen: da steht Sprachkurs neben Tutorium, Hiwi-Job neben Sportkurs, Vorlesung neben Schlüsselqualifikation. Gute Noten soll man schreiben, im Ausland gewesen sein – und dann kommt auch noch jeden Montagmorgen ein anderer Student in die Vorlesung und stellt mit strahlenden Augen irgendeine studentische Organisation vor, während man selbst noch nicht mal seinen ersten Kaffee hatte. Als ob man nicht schon genug zu tun hätte!

Studentisches Engagement kostet Zeit – aber es ist auch eine enorme Bereicherung. Nicht nur fachlich, auch persönlich kann man eine Menge lernen. Neben dem trägen Uni-Alltag kann so eine studentische Hochschulgruppe außerdem ein bisschen Farbe in den Stundenplan bringen. Zudem lernt man erstaunlich unterschiedliche Menschen kennen – das Klischee vom dauerhaft gestressten Business-Studenten mit Aktentasche, Gelfrisur und Smartphone in der Hand trifft oft weniger zu.

Wer sich beispielsweise für Marketing begeistern kann, ist bei MTP genau richtig. Hier lernen die Mitglieder, welche Strategien Unternehmen verfolgen, um ihre Produkte interessanter zu gestalten, ihre Kunden an sich zu binden oder Aufmerksamkeit zu gewinnen. In eigenen Projekten können sie ihr erlerntes Wissen anwenden und so beispielsweise bei der

Markteinführung neuer Produkte beraten oder bei kreativem Brainstorming ihre Ideen einbringen.

Zu den Zahlen: MTP, das steht für Marketing in Theorie und Praxis, ist die größte studentische Marketinginitiative Deutschlands und wurde 1981 gegründet. In 17 Hochschulstandorten engagieren sich ungefähr 3400 Mitglieder. Dazu gehören nicht nur Studenten, sondern auch Alumni, die nach ihrer aktiven Zeit den Nachwuchs bei seiner Arbeit unterstützen. Daneben fördern insgesamt etwa 90 Professoren den Verband. MTP arbeitet mit etwa 100 Unternehmen zusammen, unter anderem Microsoft, Unilever, MLP oder aber auch regionale Förderer, wie zum Beispiel in Stuttgart der Thieme Verlag und campushunter. Eine weitere Besonderheit sind die 46 professionellen Trainer, die Mitglieder in unterschiedlichen Bereichen wie Rhetorik, Zeitmanagement oder Akquise unterrichten.

Jedes Talent wird bei MTP von Anfang an gefördert. So besteht für Neueinsteiger im ersten Semester die Möglichkeit, sich unter Anleitung der aktiven Mitglieder in Projekten aus den Bereichen Kommunikation, Personal oder Beratung und Veranstaltung einzubringen. Ob Betreuung einer Social Media Plattform, Konzeption von Kampagnen, Akquise von Unternehmen, die Organisation eines gemeinsamen Plenums oder einer Werbeaktion auf dem Campus – jedes Neumitglied erhält die Möglichkeit, sich entsprechend seiner Vorlieben zu engagieren und den Verein

kennenzulernen. Und wer danach gerne weiter bei MTP aktiv bleiben möchte, darf ab seinem zweiten aktiven Semester direkt Verantwortung für eigene Projektgruppen übernehmen.



Durch die enge Verzahnung zu Wissenschaft und Praxis bleiben die Mitglieder immer über aktuelle Entwicklungen im Marketing im Bilde. Bei Vorträgen von Start-ups, etablierten Unternehmen und Professoren lernen sie über die Vorlesungsinhalte hinaus, welche Trends im Berufsleben wichtig werden. So erhalten sie wertvolle Einblicke in die Praxis des Marketings und somit in ein Berufsfeld, das womöglich schon bald das ihrige sein wird. Bei eigens von MTP-Studenten organisierten, bundesweiten Veranstaltungen wie der Geschäftsstellenversammlung, der Marketing Horizonte oder dem Digital Marketing Congress, erweitern alle ihr Wissen. Nicht zuletzt sind die Kontakte zu marketingbegeisterten, kreativen und engagierten Studenten in ganz Deutschland ein zentraler Grund, warum insgesamt 3400 Mitglieder am Ball bleiben.

In Stuttgart treffen sich die Mitglieder immer dienstags um 19 Uhr, abwechselnd an der Uni Hohenheim und an der Hochschule der Medien Stuttgart. Kommt doch mal vorbei, lernt MTP Stuttgart kennen und überzeugt euch selbst! ■



btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



» Die btS e.V. ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 25 Standorten. Wo will ich hin und wie mach ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen Studierende und Promovierende vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolvierende der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung

als auch im Management an. Die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.

Das Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblick in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Dabei schlägt die btS eine Brücke zwischen Theorie und Anwendung und vermittelt schon während des Studiums das nötige Praxiswissen. Im Spannungsfeld zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschulen organisiert die btS dazu verschiedenste Veranstaltungen: Das vielfältige Programm reicht von Workshops, Exkursionen und Podiumsdiskussionen über Vortragsreihen vor Ort in den Hochschulgruppen bis hin zu überregionalen Veranstaltungen wie der Firmenkontaktmesse ScieCon, welche seit 1999 mehrmals jährlich ein fester Bestandteil des Programms ist. Die Idee, eine



Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences zu veranstalten, stößt bei Unternehmen wie bei Studierenden und Promovierenden selbst auf gleichbleibend großes Interesse. Den Charme dieses Konzeptes macht, wie bei allen btS-Veranstaltungen, das Motto „Von Studierenden. Für Studierende“ aus. Denn alle, die sich hier engagieren, machen das zum Spaß in ihrer Freizeit. Dass man bei der eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung solcher Projekte jede Menge lernt und die vielzitierten und geforderten Schlüsselkompetenzen wie Organisation, Kommunikation, Teamarbeit und ehrenamtliches Engagement erweitert, ist dabei mehr als ein angenehmer Nebeneffekt.

Dank der deutschlandweiten Präsenz an 25 Hochschulstandorten, der langjährigen Erfahrung und professionellen Organisation bietet die btS eine hervorragende Plattform, eigene Ideen im Team umzusetzen. So etablierten sich in den letzten Jahren viele weitere spannende Veranstaltungen, die auf ganz unterschiedliche Weise das Netzwerk und die Vorbereitung auf die Berufswelt in den Mittelpunkt stellen. Das ScieKickIn, ist ein Fußballturnier, bei dem sich Unternehmen und Hochschulen der Life Sciences Branche sowie die btS auf dem Fußballplatz



begegnen. Das inoffizielle Highlight jedes Semester ist das btS-Wochenende: Hier treffen sich Mitglieder aus ganz Deutschland für ein Wochenende an wechselnder Location und erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und fortzubilden. Dank eines abwechslungsreichen Vortrags- und Workshop-Programms, oft in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche, bieten sich auch ausgezeichnete Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung und zum Knüpfen von Kontakten in die Industrie oder Forschungseinrichtungen. Vor allem wird diese bundesweite Zusammenkunft, die jedes Semester von einer anderen btS-Geschäftsstelle organisiert wird, aber zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Projekten genutzt. Derzeit widmet sich ein gutes Dutzend bundesweiter Teams intensiv von der Planung anstehender Großevents wie der ScieCon über Strategieentwicklung, bis hin zu dem Vereinsmagazin ScieNews, den verschiedensten Aspekten des Vereins.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Koopera-



tionspartnern der btS aus Industrie und Akademie, einem Who-Is-Who der Life Sciences Branche in Deutschland, bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte. Die Alumni des Vereins unterstützen mit dem Alumni-Beirat und ihrer langjährigen Erfahrung in der btS und im Berufsleben die aktiven btS-Mitglieder in ihrer Arbeit. Der Austausch mit anderen studentischen Initiativen, auch außerhalb

der Life Sciences, ist der btS wichtig: Seit 2010 ist sie Mitglied des VDSI. Ebenso ist die btS auf europäischer Ebene als Gründungsmitglied und eine der größten Organisationen des Young European Biotech Network (YEBN) bestens vernetzt.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.** ■

Willkommen bei der btS Stuttgart

» Warum solltest du bei uns in Stuttgart vorbeischaun? Zu allererst weil es Spaß macht. Während unseren Treffen planen wir Events wie Workshops und Vorträge und tauschen uns aus. Wir machen das alle zwei Wochen Mittwochabends im UniThekle (Allmandring 17, 70569 Stuttgart) der Uni Stuttgart.

Unsere Treffen werden auf unserer Website (www.gs.bts-ev.de/stuttgart) und auf Facebook (www.facebook.com/btsStuttgart) angekündigt, wo du auch weitere Infos über unsere anstehenden Veranstaltungen findest.

Für das kommende Sommersemester sind wieder einmal einige Events geplant: In einem Vortrag des Fellbacher Unternehmens biosyn wird das Arbeitsfeld eines Wissenschaftsjournalisten vorgestellt, Herr Dr. Volker Baum wird uns im Juni über die wissenschaftliche Forschung und Entwicklung bei Novartis berichten, in Zusammenarbeit mit der ZSH findet ein Seminar zum betriebswirtschaftlichen Denken und ein Präsentationstraining statt

und im Frühjahr 2017 kannst du bei uns ein zertifiziertes GMP-Seminar besuchen.

Du hast bei uns die Möglichkeit deine Ideen, deine Kreativität und auch dein Organisationstalent einzubringen – diese und viele weitere Softskills werden an

deinem Engagement wachsen. Bei internen btS-Veranstaltungen können wir uns fortbilden, andere deutschlandweit vernetzte btSler oder auch Firmkontakte kennenlernen. Wenn du Lust hast, schau doch einfach bei uns vorbei – unverbindliches Reinschnuppern ist erwünscht! ■





Viele Facetten, ein Versprechen: Bei uns geht es konsequent vorwärts.

Als international tätiger Pharmadienleister arbeitet Vetter sowohl für die Top Ten-Unternehmen der Branche als auch für zahlreiche kleine und mittlere Firmen. Das in Ravensburg, Baden-Württemberg, ansässige Familienunternehmen füllt Medikamente in Spritzen und andere Injektionssysteme ab, die zum Beispiel zur Behandlung von Krankheiten wie Multipler Sklerose, schwere rheumatische Arthritis und Krebs eingesetzt werden.



Familienunternehmen und Global Player

Vetter wächst organisch und investiert beständig in seine Standorte. Das Unternehmen besitzt drei hochmoderne Fertigungsstätten in und um Ravensburg. Mit jeweils einem Vertriebsbüro in Singapur und Tokyo und einem Produktionsstandort in Chicago, an welchem wichtige Entwicklungsschritte für die spätere Abfüllung der Wirkstoffe in Deutschland stattfinden, stärkt das Unternehmen seine internationale Präsenz. Durch zahlreiche Innovationen wie beispielsweise die Doppelkammerspritze Vetter Lyo-Ject® entwickelte sich Vetter zu einem innovativen Partner für die Pharmaindustrie und zu einem Weltmarktführer in seinem Segment.

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Derzeit arbeiten rund 3.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Unternehmen. Nachhaltigkeit und langfristige Sicherheit eines regional verwurzelten Betriebes verbinden sich hier mit den

spannenden Aufgabenfeldern eines international tätigen Unternehmens. Diese Kombination bietet ein breites Betätigungsfeld, welches die Mitgestaltung jedes einzelnen Mitarbeiters, egal ob Fachkraft, Experte oder Führungskraft erlaubt. Als großer Arbeitgeber aus dem südlichen Baden-Württemberg bietet Vetter Studenten und Absolventen neben der Möglichkeit des Direkteinstiegs auch Praktika, Abschlussarbeiten und ein 18-monatiges Trainee-Programm an.



Soziales Engagement

Vetter unterstützt Projekte und Vereinigungen aus dem Medizin- und Gesundheitsbereich. Hierzu zählen unter anderem die Landesgesellschaft Landesinitiative BIO PRO Baden-Württemberg, die sich für Förderung und Entwicklung

der Biotech- und Life-Science-Branche einsetzt, und das Netzwerk der Bodenseeregion BioLAGO e.V. Weiterhin teils finanziert das Unternehmen eine Stiftungsprofessur für Steriltechnik des Studiengangs Pharmatechnik an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Als weltweit tätiger Zulieferer trägt Vetter eine hohe soziale Verantwortung. Dies beinhaltet auch den Bereich Umweltschutz. Ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Unternehmenspolitik ist daher der schonende Umgang mit Ressourcen, beispielsweise durch die Einbindung regenerativer Energien wie Sonnenenergie und Geothermie an den Standorten. ■

Weitere Informationen

zu Vetter und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Karriereseite

vetter-pharma.com/karriere



TYPISCH VETTER: **NEUE**

PERSPEKTIVEN

DURCH WACHSTUM UND VERÄNDERUNG SCHAFFEN –
AUCH FÜR DIE EIGENEN MITARBEITER.

Als international führender Pharmadienleister und unabhängiges Unternehmen in Familienbesitz unterstützen wir Arzneimittelhersteller in der sterilen Abfüllung und Endverpackung von Spritzen und anderen Injektionssystemen. Dies sowohl in der klinischen Entwicklung neuer Präparate als auch bei der globalen Marktversorgung. Qualität steht bei unserer Arbeit seit jeher an oberster Stelle. Auch setzen wir immer wieder neue Trends und Standards in unserer Branche. Mit dem Ergebnis: Auf uns verlassen sich nicht nur zahlreiche der größten Pharma- und Biotech-Unternehmen der Welt, sondern vor allem Millionen von Patienten. Ohne ein verantwortungsvolles Arbeiten auf allen Ebenen wäre das nicht möglich – von der Produktion bis zur Verwaltung. Das macht uns stark für ein weltweites Wachstum und den sich ständig wandelnden Gesundheitsmarkt. Es bietet aber auch Chancen für unsere Mitarbeiter.

Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten bei uns:
Leben. Qualität. vetter-pharma.com/karriere





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenangeboten unter www.vetter-pharma.com/karriere

Anschrift

Schützenstraße 87
88212 Ravensburg

E-Mail

personal@vetter-pharma.com

Internet

www.vetter-pharma.com

Direkter Link zum Karrierereich

www.vetter-pharma.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Stellenportal auf unserer Karriere-Webseite. Initiativbewerbungen sind online ebenfalls möglich und willkommen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Science (w/m)
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering (w/m)
Elektrotechnik und
Maschinenbau
- Bachelor of Arts (w/m)
Industrie und International
Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Vetter:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Pharma- und Biotechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aufgrund unseres kontinuierlichen Wachstums haben wir laufenden Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Biologie, Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie, Lebensmitteltechnologie, Chemieingenieurwesen, Biotechnologie, Pharmazie, Pharmatechnik, Hygienetechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau, Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Aseptisch vorgefüllte und verpackte Spritzen, Karpulen und Vials

Anzahl der Standorte

3 Produktionsstandorte in Ravensburg, Langenargen, Chicago und 2 Vertriebsstandorte in Singapur und Tokyo

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 3.600 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Pharmazeutische Produktion, Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung, Technik, Einkauf, Projektmanagement und Prozessoptimierung, Produktionsplanung, Logistik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm, Abschlussarbeiten, Praktika, Werkstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich; abhängig vom Stellenprofil und der Qualifikation

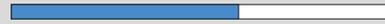
Warum bei Vetter bewerben?

Wir sind ein weltweit führender Pharmadienstleister und setzen mit unseren Technologien und unserem Know-how neue Trends und Standards. Durch unser kontinuierliches Wachstum bietet dies ein breites Betätigungsfeld für unsere Mitarbeiter und verschiedenste interessante Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bieten ein stabiles und zukunftssträchtiges Arbeitsumfeld, das Mitgestaltung erlaubt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



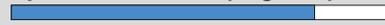
Studiendauer 30%



Auslandserfahrung 50%



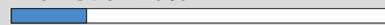
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



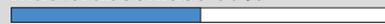
Ausbildung/Lehre 40%



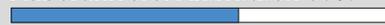
Promotion 20%



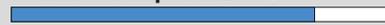
Masterabschluss 50%



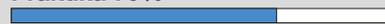
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Bitte beachten Sie, dass dies nur Anhaltspunkte sind. Je nach zu besetzender Stelle können die Prozentwerte abweichen.

Sonstige Angaben

- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Aufgeschlossenheit
- Selbständige und effiziente Arbeitsweise
- Hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Firmenkontaktmesse Life Science 2016

findet zum dreizehnten Mal an der Universität Hohenheim statt



Fotos: www.campushunter.de

Die Firmenkontaktmesse Life Science 2016 findet wieder an zwei Tagen statt.

Termine: Di., **31. Mai** und Mi., **1. Juni 2016** von jeweils **10.00–15.00 Uhr** im **Schloss Hohenheim, 70599 Stuttgart**.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



➤ Am 31. Mai 2016 liegt der Schwerpunkt auf den Agrarwissenschaften, am 1. Juni 2016 auf den Naturwissenschaften.

Studierende, Absolventen/innen und Doktoranden/innen können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und sich einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar- und Naturwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen haben hier gute Chancen.

Durch Kurz-Vorträge der teilnehmenden Unternehmen, sowie Gespräche an deren Unternehmenstischen, können sich die Teilnehmer/innen über **Berufseinstieg, Karrierewege, Praktika sowie Abschlussarbeiten** informieren. Durch die Teilnahme berufsrelevanter Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Branchen.



Dieses Jahr wird es wieder ein „Forum Agrartechnik“ und ein neues „Forum Agrarhandel“ geben. Bei den Foren werden sich mehrere Unternehmen in einer Podiumsrunde präsentieren und für Fragen der Studierenden zur Verfügung stehen.



Einen zusätzlichen Service bietet das „Team Akademische Berufe“ der Arbeitsagentur durch kostenlose Bewerbungsunterlagenchecks und Kurzberatungen an.

Es wird auch wieder eine Jobwall mit aktuellen Praktika- und Stellenangeboten geben.

Für die Teilnahme an der Life Science 2016 ist für Studierende keine Anmeldung erforderlich. ■



Wer nimmt teil?

Mehr Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen und zum Ablauf finden Sie unter:

www.uni-hohenheim.de/lifescience

Veranstalter: CareerCenter Hohenheim
www.career.uni-hohenheim.de



Job-Börse für Flüchtlinge:

Studentische Unternehmensberatung unterstützt Pro-Bono-Projekt

Junior Business Team an der Universität Hohenheim kooperiert mit Plattform Freelance-Market.de

Perspektive statt Warteschleife: Freiberufliche Aufträge können anerkannten Flüchtlingen den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt ebnen. Die studentische Unternehmensberatung Junior Business Team unterstützt deshalb die Plattform Freelance-Market bei einem Pro-Bono-Projekt, das geflüchteten Menschen gezielt mit Auftraggebern zusammenbringt. Um die Job-Börse zu etablieren suchen Studierende der Universität Hohenheim derzeit Kontakt zu anerkannten Flüchtlingen, die über gute Deutsch- oder Englischkenntnisse und eine abgeschlossene Ausbildung verfügen.

Das Junior Business Team berät Unternehmen von regionalen Handwerkern bis zu international agierenden Firmen – und punktet gegenüber der etablierten Konkurrenz mit frischen Ideen, Begeisterung und vergleichsweise günstigen Tarifen.

Seit Dezember 2015 engagiert sich eine Projektgruppe der studentischen Unternehmensberater für ein Pro-Bono-Projekt der Plattform Freelance-Market.de, das qualifizierten Flüchtlingen zu freiberuflichen Aufträgen verhelfen will.

„Selbst bei Unternehmen, die prinzipiell Flüchtlinge beschäftigen möchten, gibt es häufig große Unsicherheiten“, weiß Louis Danso, der an der Universität Hohenheim Wirtschaftswissenschaften studiert. „Eine freiberufliche Tätigkeit kann deshalb ein guter Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt sein – und ein erster Schritt hin zu einer späteren regulären Beschäftigung.“



UNIVERSITÄT HOHENHEIM



Studierende suchen Kontakt zu qualifizierten Flüchtlingen

In der ersten Phase des Projekts haben die Studierenden an Ämtern recherchiert und Informationsmaterialien zusammengestellt. Denn einen wesentlichen Grund für die Zurückhaltung der Unternehmen sehen die Studierenden auch in fehlenden Kenntnissen über rechtliche Rahmenbedingungen.

„Momentan geht es uns darum, genügend qualifizierte Flüchtlinge auf das Angebot aufmerksam zu machen“, berichtet Louis Danso. „Je mehr Flüchtlinge sich registrieren, desto besser können wir das Projekt bei Unternehmen bewerben. Wir freuen uns deshalb sehr, wenn ehrenamtliche Helfer unseren Kontakt an Flüchtlinge weitergeben, für die das Angebot passt.“

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung sind eine abgeschlossene Ausbildung, gute Deutsch- oder Englischkenntnisse und ein anerkannter Status als Flüchtling oder als Asylempfänger.

Freelance-Market.de und die internationale Version freelancer.international sind für Flüchtlinge kostenlos. Für Auftraggeber fallen ebenfalls keine Kosten an. Auftraggeber können gezielt nach Flüchtlingen suchen. Parallel erscheinen diese auch auf der regulären Plattform unter der jeweiligen Branche. Bei der Eintragung muss angegeben werden, dass man „anerkannter Flüchtling oder Asylempfänger in Deutschland“ ist.

Geschäftsführer: „Viele Unternehmen sind aufgeschlossen“

Dr. Rainer Kurz, Geschäftsführer von Freelance-Market, ist optimistisch. „Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass Unternehmen prinzipiell sehr aufgeschlossen sind, Flüchtlinge zu be-



schäftigen. Zum einen, weil sie helfen möchten. Zum anderen, weil es in Deutschland einen wachsenden Fachkräftemangel gibt. Hinzu kommt: Flüchtlinge mit akademischem Hintergrund sind in der Regel außerordentlich motiviert und aufgrund ihrer besonderen Erfahrungen starke, mitunter sogar unternehmerische Persönlichkeiten. Ich kann mir vorstellen, dass für einige die Arbeit als Freelancer auch dauerhaft attraktiv ist“, so Dr. Kurz.

„Eine freiberufliche Tätigkeit kann deshalb ein guter Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt sein – und ein erster Schritt hin zu einer späteren regulären Beschäftigung.“

Nach erfolgreicher Vermittlung möchten die Studierenden mit den Flüchtlingen in Kontakt bleiben. „Die Stimmung in der deutschen Bevölkerung droht zu kippen. Wir möchten deshalb einen Beitrag leisten, dass es auch Berichterstattung über positive Erfahrungen gibt“, meint Louis Danso.

Hintergrund: Junior Business Team e.V.

Der Junior Business Team e.V. (JBT) wurde 1997 gegründet und ist die führende studentische Unternehmensberatung der Region Stuttgart an der Universität Hohenheim. Die studentischen Mitglieder führen Beratungsprojekte jeglicher Art für die verschiedensten Unternehmen durch. Seit Dezember 2011 ist das JBT nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Unter anderem wird durch die Erfüllung dieser Normanforderungen die herausragende Qualität der Beratungsleistungen sichergestellt.

Hintergrund: Freelance-Market

Freelance-Market wurde 2004 in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsnobelpreisträger Reinhard Selten entwickelt und basiert auf den Prinzipien des volltransparenten Marktplatzes. Sowohl Anbieter als auch die Nachfrager haben so einen umfassenden Überblick über die Marktlage. Nicht nur die Qualität der Angebote, sondern auch deren Preise sind allen Beteiligten bekannt, so dass diese bestmögliche Marktentscheidungen treffen können. Weitere Prinzipien von Freelance-Market sind die Verbindlichkeit der Stundensätze, passende Anreize zum professionellen Umgang und einfache, schnelle Transaktionen.

Text: Leonhard Mair

Als Text, FlipBook oder PDF.
Alle Karrieretipps auch online!
 Zuhause und unterwegs!
www.campushunter.de



Volltreffer – Ziele setzen und erreichen

Wie Sie sich die Unterstützung Ihres Unbewussten sichern, Ziele richtig formulieren und was Sie tun können, um bei längerfristigen Zielen motiviert zu bleiben

Geht es Ihnen manchmal so, dass Sie sich ein Ziel setzen, sich etwas vornehmen, und es einfach nicht erreichen? Vielleicht war das Ziel nicht klar genug formuliert und vielleicht hatten Sie sich noch gar nicht selbst wirklich diesem Ziel verpflichtet? Klar formulierte Ziele und das Erkennen der eigenen möglichen Hinderungsgründe helfen Ihnen, Ihre Ziele wirklich zu erreichen.

Optimale Zielformulierung

- in Präsens oder Vergangenheit, als ob das Ziel schon erreicht wäre (~~ich werde 2-mal pro Woche laufen gehen~~/ich gehe 2-mal pro Woche laufen)
- positiv (~~ich nehme nicht zu~~/ich halte mein Gewicht)
- Sprecher/in wird genannt (Ich-Aussage)
- keine Füllwörter (eigentlich, irgendwie) und keine Weichmacher (möchten, sollen, wollen)
- Ziel so formulieren, dass durch die Wahrnehmung überprüfbar ist, ob das Ziel erreicht wurde (sodass auch ein Außenstehender erkennen würde, dass das Ziel erreicht ist)
- angemessen große bzw. kleine Zwischenziele
- Endpunkt statt Zeitraum benennen (~~ich lerne sechs Wochen lang täglich 1Std lang auf meine Prüfung~~/ich lerne bis [Datum] täglich 1 Stunde lang auf meine Prüfung)

Das Unbewusste denkt positiv

Es „überhört“ Verneinungen aller Art. Wenn Sie sich vornehmen, als Einstieg in ein rauchfreies Leben vier Wochen lang nicht zu rauchen, bekommt Ihr Unbewusstes nur eines mit: Rauchen! Deshalb ist es besser, das Anliegen positiv zu formulieren, selbst wenn dabei Kunstwörter entstehen, z. B. „Ich bleibe bis [Datum] Frischluftatmerin.“

Gerade wenn Ihre Motivation daraus kommt, etwas nicht mehr zu wollen, bekommt Ihr Ziel mehr Anziehungskraft, wenn Sie ein möglichst genaues Bild davon entwerfen, was Sie stattdessen wollen. Malen Sie sich genau aus, wie Sie sich fühlen werden, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben. Finden Sie ein Symbolbild für Ihr positives Zielgefühl (Sie können es auch selbst malen oder zeichnen) und hängen Sie es an einer Stelle auf, die Sie häufig sehen. Bilder wirken besonders gut auf das Unbewusste.

Eine klare Formulierung des Ziels hilft dem Unbewussten, die Wahrnehmungsfiler für das gewünschte Ergebnis zu öffnen. Wenn Sie sich überlegen, sich ein bestimmtes Handymodell zuzulegen, was sehen Sie dann plötzlich überall? Richtig, Ihr Wunschhandy! Durch diese Voreinstellung des Rele-

vanzreglers am Mischpult Ihrer Wahrnehmung können Sie Lösungen, Hilfsmittel und Möglichkeiten erkennen, die Sie Ihrem Ziel näher bringen und die Ihr Unbewusstes ohne die klar formulierte Absicht als irrelevant ausgefiltert hätte.

Sich festlegen

So banal es ist – um Ihr Ziel erreichen zu können, müssen Sie erst einmal eines definieren. Schon hier scheitern viele, weil sie sich nicht festlegen wollen. Wenn Sie Ihr Ziel wirklich erreichen wollen, müssen Sie sich konkret darauf verpflichten. Dazu gehört, dass Sie Ihre Zielformulierung schriftlich festhalten und ganz akribisch auf schwammige Formulierungen und Hintertürchen überprüfen (s. Kasten). Machen Sie den Reality-Check: Liegt es überhaupt in Ihrer Macht, das Ziel zu erreichen? Das Wetter am Tag Ihrer Hochzeit oder den Lottogewinn können Sie nicht selbst bestimmen – solche Anliegen eignen sich für fromme Wünsche, aber nicht als Ziel. Auch in Bezug auf den Zeitraum ist Realismus gefragt: Formulieren Sie Zwischenziele, wenn Ihnen Ihr Ziel zu weit weg erscheint.

Schon ein Klassiker sind die SMART-Kriterien für Ziele (s. Kasten), auf die Sie das ausformulierte Ziel gründlich „abklopfen“ sollten.

(Selbst-)Sabotage stoppen

Besonders bei langfristigen Zielen ist es wahrscheinlicher, dass Sie durchhalten und Ihr Ziel erreichen, wenn Sie mögliche Hindernisse schon im Vorfeld erkennen und sich Strategien zurechtlegen, wie Sie diese aus dem Weg räumen wollen. Beantworten Sie sich die Frage, welche inneren und äußeren Einflüsse Sie eventuell an der Erreichung Ihres Ziels hindern könnten. Wird das Bedürfnis nach einer Pause oder die Aufforderung eines Freundes, „Komm, wir gehen eine Rauchen!“, Ihre Pläne in Bezug auf das Rauchen über den Haufen werfen? Besser ist, Sie haben eine Strategie parat, dieser Situation zu begegnen. Sie können z. B. schon im Vorfeld überlegen, wie Sie Ihre Pausen künftig gestalten werden oder wie Sie dafür sorgen können, überhaupt genügend Pausen zu bekommen. Seien Sie dabei möglichst genau und suchen Sie Alternativen, die Sie wirklich zufriedenstellen.

Prüfen Sie auch, welche Gewohnheiten im Weg stehen könnten, und beziehen Sie die Lösung ggf. in die Zielformulierung ein. Wenn Ihr Ziel ist, vier Stunden

am Tag an Ihrer Arbeit zu schreiben, und Sie gewohnt sind, immer zuerst bei Facebook reinzuschauen, sobald Sie den Rechner hochfahren, wird das Ihrem Ziel im Weg stehen. Überlegen Sie auch hier vorher, wie Sie sich stattdessen verhalten wollen. Treffen Sie eine Vereinbarung mit sich selbst – z. B. eine Stunde schreiben, Handytimer auf 15 Minuten stellen und auf Facebook gehen, 15 Minuten bildschirmfreie Pause und danach wieder eine Stunde Schreibarbeit. Je konkreter Sie hier werden, umso realistischer wird das gesamte Szenario. Oft wird erst bei diesem Schritt ganz klar, wie viel Zeit eingeplant werden muss.

Was kostet mich das?

Die machtvollste Frage, um Selbstsabotage zu stoppen, ist: „Welchen Preis bin ich bereit zu bezahlen, um mein Ziel zu erreichen?“ Machen Sie sich bewusst, was es Sie kosten wird, wenn Sie Ihre Vereinbarung mit sich selbst einhalten. Beim Beispiel des Rauchens könnte das bedeuten, es auszuhalten, sich ausgeschlossen zu fühlen, wenn Sie mit Ihren Freunden draußen stehen und als Einzige/r nicht rauchen. Rufen Sie sich Ihr Zielbild oder Ihr Zielgefühl noch einmal ins Bewusstsein und entscheiden Sie sich dann ganz bewusst dafür. Mein Ziel [z. B. Frischluftatmerin zu werden] ist mir so wichtig, dass ich dafür sogar bereit bin, mich zeitweise ausgeschlossen zu fühlen. ■



Foto: Myriam Mersy

Ulrike Heiß organisiert ihre freiberufliche Arbeit seit vielen Jahren erfolgreich nach der Methode, die sie auch in ihrem Seminar *Zeit fürs Wesentliche* vermittelt. Sowohl zu beruflichen Themen als auch im Bereich Persönlichkeitsentwicklung hält sie Seminare und Vorträge und gibt Coachings. E-Mail: heiss@zeitfuerswesentliche.com

SMARTe Ziele

- S** spezifisch (so konkret wie möglich)
- M** messbar (Datum, Stunden, kg, km, Anzahl Wiederholungen etc.)
- A** attraktiv (und zwar für Sie)
- R** realistisch (von Ihnen beeinflussbar und erreichbar)
- T** terminiert

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte arbeiten für den Erfolg unserer global operierenden Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt, sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Michaela Maul, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2217

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

■ Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

■ Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

■ Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

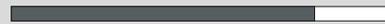
■ Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



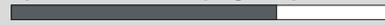
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



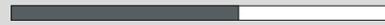
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



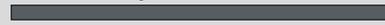
Masterabschluss 60%



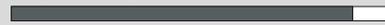
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





» Welcher Organisator kennt das nicht?! Jeder versucht es zu vermeiden und doch passiert es! Fehler passieren eben. Sei es, dass etwas ungenügend vorbereitet oder schlicht vergessen wurde. In der Regel findet jedoch die EUROAVIA Stuttgart eine Lösung, sodass Teilnehmer einer Veranstaltung nach Möglichkeit nicht mitbekommen, dass etwas nicht geplant war. Durch zahlreiche Exkursionen, wie z. B. zu MTU, LHT, AUDI, mit anschließenden Fachvorträgen und natürlich durch die Sommerfeste hat die EUROAVIA Stuttgart viel Erfahrung im Organisieren.

Neben den Exkursionen, die den Kontakt zwischen der Wirtschaft und den Studenten fördert, bemüht sich die EUROAVIA auch um die Erweiterungen der Kenntnisse von Studierenden durch Workshops und Symposien, so finden seit kurzer Zeit auch Soft-Skill-Workshops nach den Mitgliedersitzungen statt.

Wenn du mehr über uns erfahren willst, komm doch bei uns einfach vorbei. Alternativ kannst du alles Wichtige über die EUROAVIA Stuttgart, u. a. wo du uns findest, aber auch welche Exkursionen wir in nächster Zeit durchführen werden bzw. kürzlich durchgeführt haben, unter der folgenden Webseite finden: <http://stuttgart.euroavia.de>

Ein schönes Beispiel für eine durchgeführte Veranstaltung ist die vor kurzer Zeit stattgefundenene München-Tour.

Weitere Informationen

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Pfaffenwaldring 27, 70569 Stuttgart
Telefon: +49 711 6856-8251, Telefax: +49 711 6856-8257
<http://stuttgart.euroavia.de>

EUROAVIA auf „München-Tour“

Im Rahmen der München-Tour, die Ende Oktober stattgefunden hat, wurde das deutsche Museum in der Flugwerft Schleißheim besucht. Dort ist ein ganz besonderer Teil der Luftfahrt ausgestellt. Dabei wurden uns die Besonderheiten der verschiedenen Fluggeräte nahe gebracht. Von Gleitern, die nach dem Weltkrieg die einzigen erlaubten deutschen Flugzeuge waren, bis zu Nurlüglern, die sich anmachten den Luftverkehr zu revolutionieren.

Nach einem wohl verdienten Abendessen konnten einige EUROAVIA-ner noch an der Spiritsnight des Fly-Ins in München teilnehmen und sich mit unseren internationalen Kollegen austauschen.

Darüber hinaus war ein Besuch bei BMW geplant. Natürlich war es nicht möglich sich die gesamte BMW-Group anzusehen, daher beschränkte sich der Besuch auf das Forschungs- und Innovationszentrum (FIZ). Ein Alumni der EUROAVIA begrüßte uns und gab uns die Möglichkeit, viele Top-Secret-Bereiche zu besichtigen. Das FIZ ist ein beeindruckendes Gebäude, im Forum standen die neusten Modelle der BMW Gruppe. Im Rahmen der Vorstellung der BMW Gruppe und derer Konzepte konnten alle Teilnehmer die Begeisterung für das Produkt und die Entwicklung spüren. Des Weiteren konnten wir u. a. Crashtestanlagen, Shaker und Laufprüfstände bestaunen und erkannten, wie wichtig die Themen Sicherheit und sportliches Fahrgefühl für die Marke BMW sind. Und trotz einer Vollzeitauslastung des Windkanals durften wir auch diesen besichtigen.



Auslandserfahrung mit mehr als nur ein Praktikum



» Kennst du das? Seit Anfang des Studiums nimmst du dir vor, das mit dem Ausland mal in Angriff zu nehmen, aber irgendwie ziehen die Semester an dir vorbei und bisher hat noch nichts geklappt – für Erasmus hättest du dich schon im ersten Semester bewerben müssen, Auslandspraktika wachsen nicht auf Bäumen und ein Urlaubssemester auf Weltreise geht dann doch ganz schön ins Geld. Gleichzeitig scheinen deinen Kommilitonen gefällt zum dritten Mal die Welt zu umrunden und posten jeden Tag neue Bilder aus den aufregendsten Städten auf der ganzen Welt – wie machen die das bloß?!

Darauf bieten wir von AIESEC eine Antwort! AIESEC ist die weltweit größte Studentenorganisation und in mehr als 120 Ländern vertreten. Seit über 60 Jahren setzen sich hier Studenten für den interkulturellen Austausch und internationale Freundschaften ein. Wir kennen die Anforderungen, die heutzutage an Stu-

dierende gestellt werden: ein lückenloser Lebenslauf, Studium in der Regelstudienzeit beendet, langjährige Praxiserfahrung, soziales Engagement, mehrere Fremdsprachen und mindestens ein Auslandsaufenthalt sind Grundvoraussetzungen, die man mitbringen sollte – Sozialleben, wer braucht das schon? Diese ganzen Anforderungen setzen die Studierenden unter enormen Druck. Wie soll man das alles in drei bis fünf Jahren schaffen? Die wenigsten haben ihr Studium von Anfang bis Ende durchgetaktet, denn gerade in den ersten Semestern muss man sich ja erst einmal orientieren und fühlt sich viel-

Ab der Anmeldung
dauert es nur 40
Tage bis du im Flieger
Richtung Abenteuer
sitzen kannst!

leicht noch gar nicht bereit für Auslandssemester und Praktika. Wo und wie also anfangen?

Eine Möglichkeit, mit der man sogar mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen kann, ist unser AIESEC Global Citizen Programm. Sechs bis acht Wochen arbeitest du hier im Ausland an einem internationalen sozialen Projekt in den Bereichen Environment, Culture, Education, Health und Social Entrepreneurship mit. Das kann viele verschiedene Tätigkeiten der Freiwilligenarbeit umfassen, zum Beispiel Kinder unterrichten, Bäume pflanzen oder eine NGO organisatorisch unterstützen. Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen ab dem ersten Semester. Für gewöhnlich sind die Semesterferien der beste Zeitpunkt, aber auch Kurztentschlossene haben Glück: Ab der Anmeldung dauert es nur 40 Tage bis du im Flieger Richtung Abenteuer sitzen kannst! Ausland, soziales Engagement, Praxisbezug – all diese Anforderungen kannst du auf einmal abhaken. Aber Global Citizen ist bei weitem nicht einfach nur eine Methode, deinen Lebenslauf aufzupolieren und dich für zukünftige Arbeitgeber interessanter zu machen. Wir versichern dir – es ist viel mehr! Du wirst eine fremde Kultur kennenlernen, neue Leute treffen, dich in einem ungewohnten Umfeld zurechtfinden und dadurch vor allem sehr viel über dich lernen. Du wirst dich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln und vielleicht Seiten an dir entdecken, die du vorher noch nicht kanntest. Worauf wartest du also?

Mach dich besonders! Mach die beste Erfahrung deines Lebens! ■

Weitere Informationen



Mehr Infos findest du hier:

<https://aiesec.de/project/global-citizen/>



ENGAGIER DICH! 2016

Warum lohnt sich Ehrenamt?



Ab März bei folgenden 8 Initiativen erhältlich:



Bachelor oder Master?

– Eine Umfrage

Hört man sich bei Personalverantwortlichen verschiedener Unternehmen zu diesem Thema um, erhält man erstaunlich unterschiedliche Antworten. Die einen sagen, dass sie den Bachelor als berufsqualifizierenden Abschluss akzeptieren, andere geben zu, noch nie einen Bachelor eingestellt zu haben. Wir haben für Sie exemplarische Meinungsbilder verschiedener Unternehmen zusammengestellt. Bitte beachten Sie, dass diese Meinungsbilder nicht verallgemeinert werden sollten, sondern vielmehr zeigen sollen, wie vielfältig die Einschätzungen in diesem Feld sind.

Maschinenbau-Unternehmen (> 20.000 Mitarbeiter)

Dieses Unternehmen stellt Bachelorabsolventen ein. Es gibt sowohl Trainee-Stellen, als auch Direkteinstiegsmöglichkeiten. Man kann sich dort auch im Job weiterqualifizieren. Zudem nutzen einige Mitarbeiter die Möglichkeit, den Master neben dem Beruf zu absolvieren.

Mögliche Berufsbilder für Bachelor sind hier: Nachwuchs-Software-Ingenieur (mit Entwicklungsmöglichkeit) oder Versuchingenieur. Sehr spezialisierte Bereiche, die ein vertieftes Expertenwissen voraussetzen, stehen hier nur Masterabsolventen, promovierten Naturwissenschaftlern oder Ingenieuren offen.

Mittelständisches Biotechunternehmen

Der Bachelorabschluss wird hier gleichwertig zu einer Berufsausbildung zum technischen Assistenten eingestuft. Wenn man in diesem Unternehmen eine höhere Position anstrebt, ist ein Master unabdingbar. Einige Personalverantwortliche können mit einem Bachelorabschluss noch zu wenig anfangen. Bei dieser Firma arbeitet bisher kein einziger Bachelor.

Industriedienstleistungsunternehmen (> 3.000 Mitarbeiter)

Ingenieure werden sowohl als Bachelor- als auch als Masterabsolvent eingestellt, es kommt auf den konkreten Job an. Es gibt sehr viele Stellen für Bachelorabsolventen in allen Unternehmensbereichen. Der Bachelor ist in diesem Unternehmen ein akzeptierter und geschätzter Abschluss.

Internationaler Healthcare-Konzern

Wichtiger als der Abschluss sind für dieses Unternehmen die praktischen Erfahrungen, die der Bewerber vorweisen kann.

Es sei aber trotzdem zu raten, den Master zu machen, da beim Bachelor die Zeit für das Studium zu kurz sei und man wenig Gelegenheit habe, praktische Erfahrungen zu sammeln. Hinzu komme, dass der Bachelor anders als das Masterstudium kaum Gelegenheit biete, sich zu spezialisieren. Dadurch könne man sich jedoch von Mitbewerbern differenzieren.

Gut sei es auch, nach einem naturwissenschaftlichen Bachelor einen managementbezogenen Master zu machen. Durch die zusätzlichen betriebswirt-



schaftlichen Kenntnisse, werde man sehr interessant für die Unternehmen, da man sich in vielen Unternehmensbereichen einbringen könne.

Die vielfältigen Meinungen zeigen, dass eine Entscheidung, ob man einen Master machen sollte oder nicht, sehr abhängig von der Berufswahl, dem Unternehmen sowie der Branche ist. Daher sollte man sich gut überlegen, was dem eigenen Interesse entspricht und welcher Karriereweg am besten zu einem passt. ■

jobvector career day



13.05.2016 in München
28.09.2016 in Berlin
18.11.2016 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

Und wie *flexibel* bist Du?

» Den richtigen Berufseinstieg zu finden, ist nicht einfach. Und dann stellt sich heraus, dass Du für Deinen ersten Job auch noch in eine andere Stadt ziehen sollst, wo Du keine Menschenseele kennst. Kommt gar nicht in Frage? Oder auf ins Abenteuer? Wie flexibel Berufseinsteiger sein müssen auf dem Weg zum Traumjob – Olaf Kempin, Gründer und Co-Geschäftsführer von univativ, klärt auf.



Wie wichtig ist die räumliche Flexibilität beim Berufseinstieg?

Räumliche Flexibilität ist heute grundsätzlich von größerer Bedeutung als früher, da auch die Arbeitswelt wesentlich mobiler geworden ist. Es findet zudem eine Entwicklung weg von den klassischen Berufsbildern und starren Konzernstrukturen hin zu projektbezogenen Tätigkeiten statt. Hinzu kommt, dass junge Berufseinsteiger häufig genaue Vorstellungen davon haben, welche Anforderungen ihr zukünftiger Arbeitgeber erfüllen muss. Sie sind gut informiert und wissen, was sie zum Karrierestart erwarten. Liegt die Latte entsprechend hoch, ist es möglich, dass man seinen Traumarbeitgeber nicht im Umkreis findet und den Suchradius entsprechend vergrößern muss. Prinzipiell gilt jedoch nach wie vor: je höher die Qualifikation, desto größer ist die Nachfrage am Arbeitsmarkt und somit die Chance, persönliche Präferenzen durchzusetzen.

Kann man nicht auf Home Office zurückgreifen?

Moderne Kommunikationswege und Technologien machen eine persönliche Anwesenheit am Arbeitsplatz in vielen Fällen überflüssig. Viele Arbeitgeber stehen Home Office aber noch skeptisch gegenüber, daher sollte man sich über diese Möglichkeiten bei Interesse genau

informieren. Dies gilt im Besonderen für Berufseinsteiger, da für die Einarbeitung in der Regel die Präsenz vor Ort erforderlich und auch sinnvoll ist.

Für welche Branchen und Positionen ist Flexibilität besonders relevant?

Räumliche Flexibilität ist eine Grundvoraussetzung in vielen Dienstleistungssektoren wie z. B. der Consultingbranche oder in Vertriebspositionen. Es gilt grundsätzlich: Je höher die angestrebte Position, desto wichtiger wird die räumliche Flexibilität. Gerade vom Führungsnach-

wuchs wird erwartet, dass er grundsätzlich bereit zu einem räumlichen Wechsel ist. Das kann auch einen Umzug ins Ausland bedeuten. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die international tätig sind. Darüber hinaus kann die angestrebte Branche einen großen Einfluss auf den Wohn- und Arbeitsort haben, beispielsweise in den Bereichen Automotive, Medien oder Politik. Wer in solchen Wirtschaftszweigen arbeiten will, sollte einen Wechsel des Wohnorts schon zu Beginn der Ausbildung bzw. zum Berufseinstieg einkalkulieren. ■

➔ DESTINATION KARRIERELEITER

Deinen Weg
ZUM JOB
FINDEST DU
MIT UNS.



JETZT BEWERBEN!

Wir suchen clevere Studenten und Young Professionals, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten.

Bewirb dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS

Kontakt
Ansprechpartner
Herr Manuel Weimer

Anschrift
Kriegsbergstr. 34
70174 Stuttgart

Telefon/E-Mail
Telefon: +49 711 722 074 8-0
E-Mail: bewerbung_stuttgart@univativ.de

Internet
www.univativ.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung oder
per E-Mail

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?
Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja, direkt intern bei univativ im
Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche
Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit elf Niederlassungen in Hessen,
Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
Bayern, Hamburg, Berlin und Niedersachsen
sowie eine Niederlassung in der Schweiz

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 1.000 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2015: 36,7 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

QR zu univativ:



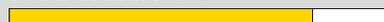
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



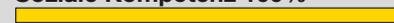
Masterabschluss 10%



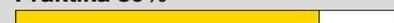
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Mach Dir mehr aus Mindmaps!

Mit Visualisierung leichter und langanhaltender lernen



Es ist mitten in der Prüfungszeit und bereits Deine X. Klausur, noch kein Ende in Sicht und die Themen kommen Dir zunehmend beliebig vor. Alles scheint zu verschwimmen und die Fakten drohen Dir im Kopf durcheinander zu geraten ...

Bereit, es einmal visuell zu versuchen?!

Im besten Fall genau Dein Lernergänzungsmittel – im schlimmsten Fall sind es 30 Minuten in denen Du Dich intensiv mit dem Stoff auseinandergesetzt hast... Du kannst also nur gewinnen!

„Schere – Pfeil – Papier“ – Neues Spiel, neuer Blick

1. Schere: Zerlege das Thema in seine Bestandteile: Jeden davon auf einen eigenen kleinen Zettel (alternativ: Zerschneide eine Fotokopie Deiner bisherigen Aufzeichnungen.). Die einzelnen Schnipsel können neben den Inhalte auch Fragen und Tipps zum Thema enthalten.

2. Pfeil: Nun heißt es, alle Zettel so anzuordnen und miteinander in Beziehung zu setzen, dass sich für Dich ein Zugewinn an Übersicht ergibt. Was sind die Hauptbestandteile, was die Unterpunkte? Wie stehen diese miteinander in Beziehung? Hier können beispielsweise Pfeile, abgrenzende Kästen und zusammenfassende Wolken ins Spiel kommen. Falls Du gerade weder Whiteboard noch Pinnwand zur Hand hast, besorg Dir ein großes Stück Papier oder Karton und arbeite mit Haftnotizen.

3. Papier: Was jetzt kommt, ist keine klassische Mindmap mehr, muss aber auch kein „Kunstwerk“ werden. Hauptsache, das Bild im Kopf ist stark. Dann lässt sich der Stoff leicht merken und von den anderen Themen-(Bildern) unterscheiden: Schnapp Dir Deinen Lieblingsstift und ein Blatt Papier im Querformat (Es darf auch gerne etwas größer sein.). Während Du Deine bisher entstandene Anordnung übernimmst, kannst Du ihr ein paar Eigenschaften hinzufügen, die ihnen einen festen Platz

in Deinem Kopf sichern. Schönheit spielt dabei keine Rolle. Hauptsache Du weißt, was gemeint ist, und hast am Ende ein „unvergessliches“ Bild im Kopf.

Kästen mit Charakter

Du kannst die Haupt- und Unterpunkte mit langweiligen Blasen umkrängeln - aber warum eigentlich? Wie wäre es stattdessen mit „Rahmen“, deren Form etwas mit dem jeweiligen Punkt zu tun haben?! Erinnert Dich die Form des Rahmens an dessen Inhalt, brauchst Du beim Wiederholen den Text gar nicht mehr genau lesen, um zu erkennen, welcher Bereich des Themas sich darin befindet.

Einzigartige Verbindungen

Denk Dir auch bei den Verbindungen zwischen den Kästen etwas aus, das zu den jeweiligen Punkten passt. Nicht damit es schöner aussieht, sondern damit Du Dich daran „entlanghangeln“ kannst, wenn Du in Gedanken die Mindmap durchgehst.

Verschränkung

Bring die Kästen und ihre Verbindungen so eng miteinander in Verbindung, wie es geht – am besten sogar noch ein Stückchen enger: Einhaken, Verknoten, Aufspießen, Umschlingen,



Fressen,... Am besten, Du übertreibst bei der Verschränkung so sehr, dass es absurd wird. Solche (wahn-)witzigen Verbindungen merken sich am besten.

Reaktionen

Lasst die Stellen, an denen die Verbindungen auf die Kästen treffen, darauf „reagieren“. Es soll also etwas passieren, wenn das eine das andere berührt oder gar umschlingt. Verwende dabei Reaktionen, die nur genau diese Paarung der Dinge und Materialien hervorrufen können. So beugst Du Verwechslungen vor. Weiches schnürt sich z.B. ein, oder wird zusammengedrückt, Hartes kann brechen, Lebendiges bluten, aber auch z.B. kitschig oder traurig sein. Außer „CroCodile“ - die sieht man bekanntlich nie weinen*.

* Merksatz aus der Werkstoffkunde



Thorsten Ohler arbeitet seit 2009 in Trainings, Moderationen und in der Beratung mit pointierten Visualisierungen. Die Metaphern und Bilder, die dabei auf Flipcharts, Postern und vor dem geistigen Auge der Teilnehmer entstehen, erleichtern die Arbeit in der Gruppe und verankern deren Ergebnisse in den Köpfen. Als Ingenieur kennt er die Sprache seiner Kunden genau und übersetzt sie – mit Markern und am PC – in Bilder und Videos. Viele Beispiele und Videoanleitungen zur Visualisierung finden sich in seinem YouTube-Channel und auf seiner Website www.chartflipper.de.

Erfolgreiche Studienarbeit in Hong Kong ausgezeichnet

Architektur-Studentin der HFT Stuttgart mit ihrer Arbeit für die „Honours Review“ ausgewählt



» Carina Stöveken studiert im 6. Semester des Bachelor-Studiengangs Architektur und ist seit ihrem Praxissemester vor einem halben Jahr als Austausch-Studierende an der Chinese University of Hong Kong (CUHK), einer Partneruniversität unserer Hochschule. Der Wunsch, eine andere Kultur, andere Arbeitsweisen und Lehrmethoden kennenzulernen, führte sie dorthin.

Dort belegte sie den Kurs „Design Studio U3“. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieses umfangreichen Entwurfsprojekts liegen auf dem Verstehen und Kreieren von räumlichen Qualitäten in Wechselwirkung von Kultur und nutzungsbedingten Anforderungen in Verbindung mit architektonischen Konzepten.

Die ersten beiden Wochen widmete sie sich einer Gebäudeanalyse in Zweiergruppen und einer Grundstücksanalyse für das zu planende Gebäude in Hinblick auf Topographie, Erschließung, Geschichte, Klima, Grünraum und sozialen Aspekten. Danach ging es ans Entwerfen. „Ein wesentlicher Unterschied zum Studium an der HFT Stuttgart ist, dass das

Projekt in Einzelarbeit bearbeitet wird und die Leistung zwei Mal pro Woche durch die Dozenten korrigiert wird – was zur Folge hat, dass das Tempo schneller und die Arbeit komprimierter und umfangreicher ist,“ erklärt Stöveken.

Ähnlich wie im Bachelor-Studium an der HFT Stuttgart wurden Projekt-Zwischenstände auch durch drei Präsentationen gezeigt, in Hong Kong waren jedoch teilweise externe Architekten mit dazu eingeladen. Die Lehrkräfte sind, genau wie Hong Kong selbst, sehr international. Bei der Endpräsentation waren neben Betreuern und Professoren auch etwa 30 Gastkritiker vertreten, ehemalige Professoren und Architekten unterschiedlicher Nationalität.

Nach der Präsentation und dem Feedback an die Studierenden sprachen alle Betreuer und Gastkritiker mehrere Stunden über jedes Projekt und entschieden gemeinsam über die Noten. Die besten acht aus insgesamt 60 Arbeiten wurden mit der Bestnote „A“ bewertet und während der Semesterferien in einer Ausstellung, der „Best Studio Exhibition“ gezeigt.

Hochschule für Technik Stuttgart

Zusätzlich wurden daraus die besten drei Arbeiten für die „Honours Review“ ausgewählt – eine weitere Präsentation zur Auswahl der allerbesten Arbeiten aus insgesamt drei Entwurfsseminaren, die dann beim finalen „Best-of“ ausgezeichnet wurden. Zu der Honours Review wurden erneut externe Jurymitglieder eingeladen, um eine objektive Beurteilung zu gewährleisten.

Die Arbeit von Carina Stöveken durchlief erfolgreich alle Runden der Vorauswahl und gehörte am Ende zu den Gewinnern.

Weitere Informationen



www.hft-stuttgart.de



HFT-Studierende wollen Leben retten

HLW-Reanimationskurs auf dem Stundenplan

Zu Beginn des Sommersemesters 2016 wurden unter dem Motto „Wir bringen Kreisläufe in Schwung – nicht nur Wirtschaftskreisläufe“ 85 Studienanfänger der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge erfolgreich durch vier Professoren des Studienbereichs Wirtschaft zu HLW-Laien-Helfern ausgebildet.

Die Ausbildung der Professoren der Studienbereichs Wirtschaft und die medizinische Fachaufsicht erfolgte durch Prof. Dr. med. Götz Geldner, Präsident des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten e.V. (BDA), unterstützt durch Ausbilder des Arbeiter-Samariter-Bundes Region Ludwigsburg und der Johanniter-Unfall-Hilfe RV Stuttgart. Mit einer simultanen Herz-Lungen-Wiederbelebung Vorführung in der Aula der HFT Stuttgart zeigten die Studierenden den anwesenden Pressevertretern und medizinischen Fachleuten das Erlernete und erteten hierfür begeisterten Applaus.

Der Studienbereich Wirtschaft hat sich zum Ziel gesetzt, als erste nicht-medizinische Fakultät in Deutschland das bundesweite Projekt der Stiftung Deutsche Anästhesiologie „Gemeinsam können wir 10.000 Leben pro Jahr retten!“, zu unter-

stützen. Die praktische Umsetzung erfolgt durch die feste Integration einer zweistündigen Ausbildung in Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) in die Einführungswoche für alle Studienanfänger der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge. „Die Ausbildung von Studierenden ist nur die logische Fortführung der Initiative Löwen-Retten-Leben für Schüler“, sagt Prof. Dr. Klaus Schneider und ergänzt: „Die Integration der HLW-Ausbildung in ein wirtschaftswissenschaftliches Curriculum ist deutschlandweit einmalig und zeigt, dass wir eine ethische und moralische Verpflichtung übernehmen.“

„Gemeinsam können wir 10.000 Leben pro Jahr retten!“

Der plötzliche Herztod belegt mit ca. 100.000 Fällen pro Jahr Platz drei der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Die Auswertungen des Deutschen Reanimationsregisters zeigen, dass 2014 die Quote der Wiederbelebungsmaßnahmen durch Laien in Deutschland, abhängig vom Bundesland und der Versorgungsstruktur, bei lediglich 17 bis 21 Prozent lag. In Norwegen liegt die Laien-Reanimations-Quote dagegen bei 73 Prozent.



„Zwei Stunden Reanimation pro Semester reichen aus, um die zukünftige Wiederbelebungsraten in Deutschland deutlich zu erhöhen“, sagt Prof. Dr. med. Götz Geldner. „Dabei spielt es keine Rolle, ob die Studierenden von professionellen Erste-Hilfe Ausbildern ausgebildet wurden oder von gut geschulten Professoren“, ergänzt Geldner.

Das Projekt wird weiterhin unterstützt von Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger, Vorsitzender des Deutschen Rats für Wiederbelebung – German Resuscitation Council (GRC). Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Frau Ingrid Fischbach MdB, begrüßt ebenfalls das Projekt als wichtigen Beitrag bei der Ausbildung der Laien-Reanimation in Deutschland. ■

Kontakt

Prof. Dr. Klaus Schneider
Initiator und Projektverantwortlicher
Telefon +49 (0)711 8926 2892
klaus.schneider@hft-stuttgart.de
Hochschule für Technik Stuttgart
Schellingstraße 24
70174 Stuttgart



Die Bedeutung
NON-VERBALER Signale
in erfolgreichen
Bewerbungsgesprächen!

BITTE LÄCHELN!

» **Wusstest Du, dass über 80 % Deiner Wirkung im Vorstellungsgespräch durch den Nonverbalen Anteil Deiner Kommunikation – also die Gestik, Mimik, Körpersprache und Stimmführung – erreicht werden?**

Viel wichtiger also, als WAS Du sagst, ist: WIE Du etwas sagst!

BEGRÜßUNG

Betrete den Raum „erhobenen Hauptes“ und achte auf eine **aufrechte Körperhaltung**. Das signalisiert Sicherheit und Selbstbewusstsein. Der **Händedruck** sollte kräftig, aber nicht zu fest sein (sonst beanspruchst Du zu viel Macht für Dich!) und die Handinnenflächen sollten sich mit denen Deines Interviewpartners komplett berühren.

Lächele Dein Gegenüber dabei an und schaue ihm in die Augen. Bemühe Dich den Blickkontakt auch nicht zu verlieren, während Du Dich hinsetzt.

IM GESPRÄCH

Achte bei der **Sitzhaltung** darauf, dass Deine Beine hüftbreit stehen und Deine Füße einen guten Kontakt zum Boden haben. Speziell für die „Herren der Schöpfung“ gilt: Vermeide es unbedingt zu breitbeinig da zu sitzen! Öffnest Du Deinem Gegenüber nämlich Deine Genitalien (eine Imponiergeste aus dem Tierreich!), signalisierst Du, dass Du die Position des Alphamännchens beanspruchst. Überlegenheit zur Schau zu stellen ist jedoch

bei einem Vorstellungsgespräch in keinsten Weise angebracht, ganz abgesehen davon, dass es respektlos „überkommt“!

Dein Rücken sollte auch beim Sitzen möglichst aufrecht sein, die Hände gehören auf den Tisch und auf keinen Fall unter den Tisch, denn schließlich hast Du nichts zu verbergen.

Wenn Du anfängst über Dich zu erzählen, unterstreiche das Ganze unbedingt mit Gestik (Nimm Deine Hände zur Hilfe!) und **Mimik**, denn das wirkt anschaulich und lebendig. Zudem sichert es Dir die Aufmerksamkeit Deines Gegenübers. Um Dir Anregung zu holen: Beobachte einmal die Körpersprache und Mimik von Italienern, Spaniern oder Franzosen während einer Konversation.

Achte auch bei Deiner **Sprechweise** und Sprachmelodie darauf auf keinen Fall monoton über Dich zu erzählen, sondern nutze die **Variationsbreite** Deiner Stimme. So kannst Du zum Beispiel Dinge, die Dir wichtig sind, durch den bewussten Einsatz Deiner **Stimmführung** besonders betonen oder hervorheben. So etwas kannst Du bereits im Vorfeld trainieren. In jedem Fall: Spreche laut genug, deutlich und nicht zu schnell!

Die **zwei wichtigsten nonverbalen Signale** während des Jobinterviews: Nehme möglichst häufig **Blickkontakt** zu Deinem Gegenüber auf. Das bedeutet

nicht, dass Du ihn permanent „anstarren“ musst. Es ist durchaus erlaubt – während Du zum Beispiel über die Beantwortung einer Frage nachdenkst – auch einmal an die Wand oder auf den Boden zu blicken. Spätestens aber wenn Du auf die Frage antwortest, suche wieder den Augenkontakt zu Deinem Gesprächspartner. Sollte es Dir schwer fallen über längere Zeit Augenkontakt zu halten, ein kleiner Tipp: Blicke Deinem Interviewpartner genau auf den Punkt zwischen dessen Augenbrauen. Auch dann wird dieser den Eindruck haben, dass Du ihm in die Augen siehst. Zum anderen: **Lächele** so **oft** wie möglich! Dies erzeugt eine angenehme, entspannte Gesprächsatmosphäre. Positiver Nebeneffekt: Du baust Stresshormone in Deinem Körper ab und wirst Dich dadurch besser und „relaxter“ fühlen. Ideal ist, wenn Ihr während Eurer Konversation über etwas **gemeinsam lachen** könnt.

VERABSCHIEDUNG

Wenn Dich Dein Gesprächspartner zur Tür begleitet, ist es gut mit ihm Schulter an Schulter zu gehen. Dies signalisiert Verbundenheit und dass Ihr auf gleicher Augenhöhe seid. Ideal ist es hier wiederum, bevor Du das Zimmer endgültig verlässt, sich noch einmal kurz zu drehen und dem Interviewpartner **zuzulächeln**. Sollte das Gespräch vorher nicht komplett in die Hose gegangen sein, hinterlässt das bei Deinem Gegenüber den so wichtigen **letzten (positiven!) Eindruck**. ■



Tom Schindler
Zertifizierter Coach, Karriereberater
und Bewerbungstrainer

Studentencoaching-München ist ein Coaching-, Karriereberatungs- und Bewerbungstrainingsangebot, das sich primär an Studenten, Hochschulabsolventen, Doktoranden und Young Professionals richtet.

www.studentencoaching-muenchen.de

info@studentencoaching-muenchen.de

„Hier geht's nach oben“

– Ihr Karrierestart als Trainee bei der BayernLB

» Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Unternehmens- und Immobilienfinanzierer. Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe steht die BayernLB den bayerischen Sparkassen in enger Partnerschaft und mit einem breiten Angebot zur Verfügung, gleichzeitig erfüllt sie die Zentralbankfunktion im Verbund.

Wir haben den Anspruch flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für rund 6.800 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben. Wir unterstützen unsere

Mitarbeiter (m/w) durch zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen und -programme dabei, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und ermuntern Sie, diese in ihre tägliche Arbeit einzubringen.

Die BayernLB bietet ein fokussiertes, auf den Bedarf ihrer Kunden ausgerichtetes Leistungsspektrum an Produkten und Dienstleistungen im Corporate sowie Retail Banking, im gewerblichen Immobiliengeschäft und als Zentralbank der bayerischen Sparkassen. Zu den Kundensegmenten der BayernLB zählen: Großkunden einschließlich Institutionen sowie die Öffentliche Hand in Deutschland, Kunden im gewerblichen Immobiliengeschäft, mittelständische Firmenkunden und Privatkunden. Die Kombi-

nation aus strategisch ausgerichtetem Firmenkundengeschäft sowie effizientem, gemeinsam mit Sparkassen und Tochterunternehmen umgesetzten Privatkundengeschäft bildet eine solide Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der BayernLB im Wettbewerb.

Im Verbund mit den bayerischen Sparkassen zeichnet sich das Profil der BayernLB durch eine ausgeprägte Kundennähe und Kundenorientierung sowie Solidität und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern und ihren Mitarbeitern aus. Mit klarer Geschäftsstrategie, anerkannter Expertise sowie effizienten kunden- und produktorientierten Organisationsstrukturen sind wir bestens aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft. ➔

Wir achten darauf, die Tätigkeiten herausfordernd zu gestalten, so dass sie Spaß machen und sich darüber hinaus Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w) ergeben.





Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg.

Soziale Verantwortung wird bei uns gelebt

Auch soziales Engagement wird bei der BayernLB groß geschrieben. Im Rahmen unseres gemeinnützigen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering“. Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.

Eine andere Form des sozialen Engagements ist das Mentorenprogramm bei der JOBLINGE AG. Hier werden Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle finden, über einen Zeitraum von sechs Monaten betreut und qualifiziert. BayernLB-Mitarbeiter und Joblinge bilden dabei Tandems; die Bankmitarbeiter unterstützen die Jugendlichen auf vielfältige Art und Weise.

Talentierte junge Nachwuchskräfte können ihren Einstieg bei der BayernLB sowohl während als auch nach dem Studium finden: Erfahrungen können Studenten (m/w) bereits im Rahmen eines Praktikums in unserer Zentrale sammeln und dabei in vielen attraktiven Bereichen wie zum Bsp. im Risikomanagement, dem Wertpapierhandel oder in einem unserer Stabsbereiche einen ersten Einblick gewinnen.



Jeder Mensch hat andere Talente und Fähigkeiten. Deshalb bieten wir mit unseren Traineeprogrammen einen individuell konzipierten Berufseinstieg für Hochschulabsolventen (m/w). Unsere Grundphilosophie: Ein hohes Maß an Flexibilität, um so einerseits bedarfsorientiert auszubilden und andererseits auf die Wünsche sowie Vorstellungen unserer Trainees (m/w) eingehen zu können. Die Zielposition ist somit nicht von vornherein festgelegt, sondern wird in 15 Monaten gemeinsam entwickelt.

Der Einsatz erfolgt im Bankgeschäft, wir erwarten daher auch wirtschaftswissenschaftlich bzw. bankfachlich ausgerichtete Vorkenntnisse, die in unseren Fachbereichen angewendet werden können.

Darüber hinaus sollten Hochschulabsolventen (m/w) Neugier, Eigeninitiative sowie Ideenreichtum mitbringen und dazu Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt haben. ■



Gewinnen Sie erste Eindrücke über unser Ausbildungsprogramm bzw. das duale Studium und werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der BayernLB.





[Individualität]



Wir wollen, dass aus Ihnen etwas Besonderes wird.

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen überdurchschnittlichen Abschluss in Wirtschafts- oder Rechtswissenschaften und bringen erste Praxiserfahrung im Finanzwesen mit? Sie sind engagiert und haben Spaß an der Dienstleistung? Dann haben Sie beste Voraussetzungen für die Aufnahme in unser Trainee-Programm. 15 Monate lang arbeiten Sie in einer dynamischen deutschen Geschäftsbank. In einem maßgeschneiderten Programm werden Sie dabei intensiv und individuell von uns gefördert – nach Ihren Fähigkeiten und nach Ihren Neigungen. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Die BayernLB ist eine dynamische Geschäftsbank – verwurzelt in Bayern, erfolgreich in Deutschland, geschätzt für maßgeschneiderte Finanzlösungen und internationale Expertise. Wir sind leistungsstarker Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions“ im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen.

- Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bevorzugt online an:
trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung
80277 München · Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de



Kontakt
Ansprechpartner

Duales Studium:
 Frau Carolin Breitkopf
 Tel.: +49 89 2171-21596
 E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:

Frau Sylvia Bohner
 Tel.: +49 89 2171-28518
 E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Traineeprogramm:

Frau Gabriele Dorfmeister
 Tel.: +49 89 2171-24915
 E-Mail: trainee@bayernlb.de

Anschrift

BayernLB
 Personalentwicklung, 1630
 Nachwuchsentwicklung
 Brienner Straße 18
 80333 München

Telefon/Fax

Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail

Siehe Ansprechpartner

Internet

www.bayernlb.de

Direkter Link zum
Karrierebereich

www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
 Dann freuen wir uns über Ihre
 Bewerbung mit
 → Anschreiben
 → Lebenslauf
 → Nachweise über die Hochschul-
 reife (Abiturzeugnis) sowie die
 bisherigen Studienleistungen
 → Nachweise über Praktika sowie
 relevante Zusatzqualifikationen
 entweder postalisch, per E-Mail an
 unsere Kontaktpostkörbe oder über
 unseren Onlinebewerbungsbogen.

Angebote für Studierende

Praktika?
 Ja, Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 70 Praktikanten pro Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?

Auf Anfrage

Werkstudenten? Auf Anfrage

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m), Fachrichtung Wirt-
 schaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m),
 Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Auf Anfrage

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:


FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
 Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf an bis zu 12 p.a.
 für unsere Traineeprogramme

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium
 oder ein anderes Hochschulstudium mit
 erkennbarer Wirtschaftsorientierung
 sowie Jura, Informatik und Mathematik mit
 überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten ein fokussiertes, auf den Bedarf
 unserer Kunden ausgerichtetes Leistungs-
 spektrum an Produkten und Dienstleistungen
 im Corporate sowie Retail Banking, im ge-
 werblichen Immobiliengeschäft und als
 Zentralbank der bayerischen Sparkassen.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg,
 Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart,
 Frankreich, Großbritannien,
 Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 6.800 konzern-/weltweit

Jahresumsatz

In 2014: 232,1 Mrd. Euro
 Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

Markt- sowie Marktfolge in allen
 Geschäftsbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Studiengänge jeweils zum 01. September;
 Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
 Traineeprogramm zum 01.07.2016
 und 01.01.2017!

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt
 außerhalb der Zentrale im Rahmen des
 Traineeprogramms möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 48.047 - 52.428 Euro p.a.

**Warum bei der BayernLB
 bewerben?**

Die BayernLB ist eine traditionsreiche
 Bank mit dem Anspruch, neue Märkte zu
 erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse
 unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel
 zu erreichen brauchen wir weiterhin innovati-
 ve sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit
 Engagement und Enthusiasmus am Erfolg
 der BayernLB arbeiten.

Wer Leistungen fordert muss sie fördern.
 Daher bietet die BayernLB während und
 nach den Einstiegsprogrammen verschiede-
 ne Wege der persönlichen Weiterentwicklung
 sowie der fachlichen Spezialisierung. Wir
 achten darauf, die Tätigkeiten herausfor-
 dernd zu gestalten, so dass sie Spaß ma-
 chen und sich darüber hinaus persönliche
 Perspektiven sowie berufliche Aufstiegs-
 chancen für unsere Mitarbeiter (m/w)
 ergeben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil
wichtig in Prozent

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreich-
 tum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung
 sowie am Kundenkontakt

Bank-Studierende erklären Finanzthemen mit Animationsfilmen

» 73 Studierende aus dem 5. Semester BWL-Bank der DHBW Stuttgart haben Erklärfilme unter dem Motto „Finanzwelt verstehen“ erstellt. Die Zielsetzung lautete, 34 komplexe Finanzthemen in zwei bis fünf Minuten verständlich für ein Laienpublikum mit je einem Animationsfilm darzustellen. Am 11. Februar 2016 wurden die Filme vor einer internen, wissenschaftlichen Jury präsentiert.

„Als Fach- und Führungskräfte von morgen müssen die Bank-Studierenden lernen, Kunden komplexe Themen anschaulich und leicht nachvollziehbar darzustellen zu können.“

Vom Storyboard über die Animationen bis hin zum Sprechertext und dem Sounddesign haben die angehenden Bankexpertinnen und -experten seit Mitte November 2015 an ihren Filmen gearbeitet. Im Rahmen ihrer sogenannten Integrationsseminare waren die Studierenden gefordert, Themen wie „Reverse Mortgage“ oder „Riester“ innerhalb des dreimonatigen Projektzeitraums so einfach wie möglich zu erklären.



Projektinitiator und Studiengangsleiter BWL-Bank, Prof. Dr. Andreas Mitschele, erklärt: „Als Fach- und Führungskräfte von morgen müssen die Bank-Studierenden lernen, Kunden komplexe Themen anschaulich und leicht nachvollziehbar darstellen zu können. Mit diesem Projekt haben sie nicht nur das lernen können. Auch die mediale Kompetenz stand im Fokus.“

Die Filme sind weder werblich, noch wertend und stellen keine Finanzberatung dar. Sie werden voraussichtlich ab 28. April 2016 im Youtube-Kanal der DHBW Stuttgart verfügbar sein. ■

www.dhbw-stuttgart.de





mehr Informationen
und Bewerbung unter
career-venture.de

Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen
Exklusive Recruiting-Veranstaltungen



it-consulting challenge

27. Juni 2016 in Stuttgart
Bewerbungsschluss: 30. Mai 2016

information technology fall

26. September 2016 in Stuttgart
Bewerbungsschluss: 28. August 2016



business & consulting fall

24. Oktober 2016 in Frankfurt
Bewerbungsschluss: 26. September 2016



facebook.com/CareerVenture
google.com/+Career-VentureDe
twitter.com/CareerVenture

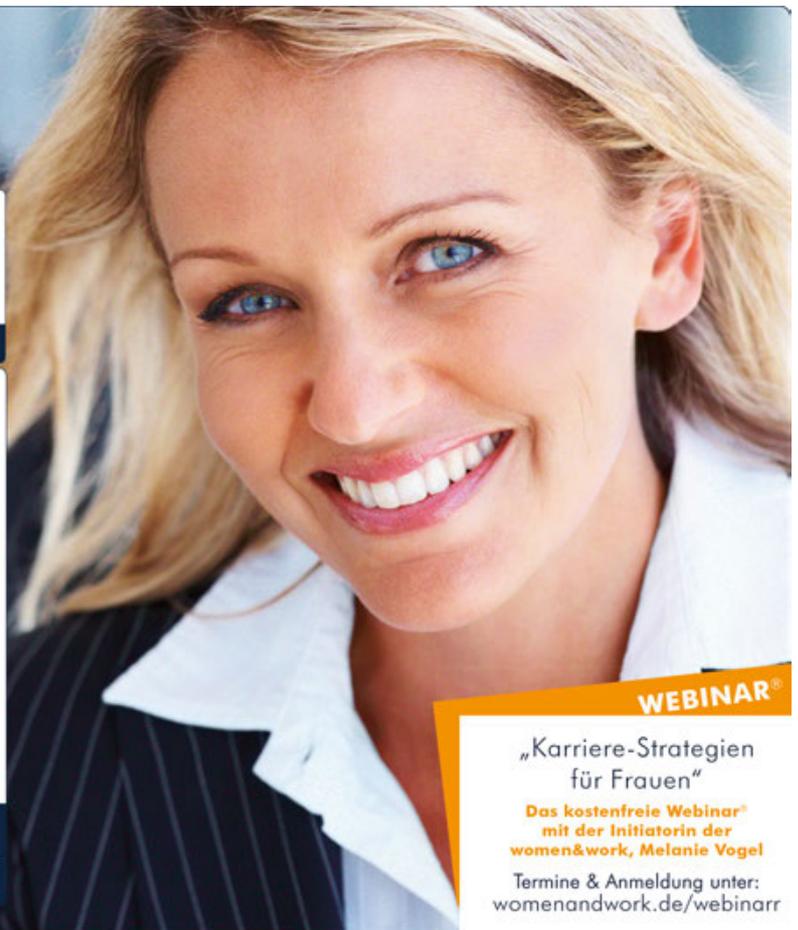
career-venture.de



Messe-Kongress für Frauen

- Mehr als 100 Top-Unternehmen
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern. *Anmeldung bis zum 30. Mai.*
- „Karriere- und Leadership-Lounge“
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen
Über 40 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- Schwerpunkt: „www - Women World Wide“

4. JUNI 2016 • 10:00-17:30 UHR
BONN • WORLD CONFERENCE CENTER



WEBINAR®

„Karriere-Strategien für Frauen“

Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel

Termine & Anmeldung unter: womenandwork.de/webinar

3 Zukunftsfragen

5 Millionen Arbeitsplätze könnten der vierten industriellen Revolution in den kommenden fünf Jahren zum Opfer fallen. So prophezeite es das World Economic Forum im Januar 2016 und schockte damit die Nation. Und ob diese Zahlen nun stimmen oder an den Haaren herbeigezogen sind – eines ist klar: Die Arbeitswelt wird sich wandeln. Und die Folgen spüren wir schon heute.

2015 2016 2017 2018 ...

» Wollen wir auch in Zukunft noch wettbewerbsfähig sein, müssen wir zu pro-aktiven und reflektierten Gestaltern unseres Lebens und zu flexiblen Positionierern unserer Stärken und Talente werden, die ihre Qualitäten selbstbewusst und kooperativ in die Gesellschaft einbringen. Dazu brauchen wir mentale Flexibilität und die Bereitschaft, uns – immer mal wieder – zu verändern. Die folgenden drei Zukunftsfragen können dabei helfen:

Frage 1: Wie oft fragen wir noch „Warum“?

„Warum“ ist das wichtigste Fragewort, um Dingen auf den Grund zu gehen. Warum hinterfragt die Welt und den Status quo. Warum führt zu neuen Ideen, neuen Impulsen, neuen gedanklichen Verknüpfungen und fordert uns auf, unser Wissen zu hinterfragen und aufzufrischen. Ich gebe Euch mal zwei Fragen als Beispiel: Wann habt Ihr das letzte Mal Grenzen überschritten? Wann habt Ihr zum letzten Mal etwas zum ersten Mal gemacht? Diese Fragen sind klar definiert – und die Antworten meistens auch. Jetzt frage ich Euch aber: Warum ist das schon so lange her? Warum macht Ihr das nicht regelmäßig?

Und hier wird es schon kniffliger. Meistens ist es mit einer Begründung

nicht getan. Wir müssen tiefer graben und Argumente von mehreren Seiten beleuchten, um eine zufriedenstellende Antwort zu finden.

Mein Tipp: Sind Veränderungen für Euch nicht nachvollziehbar, fragt: „Warum?“ – und zwar so lange, bis Ihr eine Antwort habt, die Euch befriedigt.

Frage 2: Ist unser Heute auch unser Morgen?

Unser Heute ist volatil und unser Morgen unbestimmt. Wir leben in veränderungsreichen Zeiten. Die Digitalisierung verändert unser Leben, unsere Art der Kommunikation, die Komplexität und Konnektivität. Sie verändert Führung und Zusammenarbeit, sie verändert Produktionsabläufe und Innovationszyklen. Sie verändert die Art und Weise, wie wir lernen, konsumieren und mit der Welt in Verbindung treten. Die Digitalisierung kennt keine Verschnaufpause und kein Innehalten. Unser Heute wird auf keinen Fall auch unser Morgen sein – es ist gut, wenn wir darauf vorbereitet sind!

Mein Tipp: Bleibt neugierig! Lernt, probiert aus, guckt über den Tellerrand – und habt den Mut, Neues auszuprobieren.

Frage 3: Wie lähmend ist unsere Komfortzone?

Die Komfortzone spiegelt unsere gelernten Denk- und Handlungsmuster wider, unseren Status quo. In der Komfortzone fühlen wir uns wohl. Wir kennen bestimmte Situationen und Abläufe, wir haben eine klar definierte Erwartungshaltung, wie und wann etwas passiert oder passieren sollte. Wir können mit einem guten Gefühl Einschätzungen vornehmen – und das stellt in unsicheren Zeiten einen unbezahlbaren Vorteil dar und schafft Sicherheit. Die Komfortzone als Ausgangsbasis unserer täglichen Handlungen ist daher nicht zu unterschätzen.

Das Problem ist allerdings, dass auch die Komfortzone gerade in veränderungsreichen Zeiten oder in einem vom Change geprägten Arbeitsumfeld volatil ist. Das gemütliche Verharren in der eigenen Komfortzone wird zunehmend schwinden, weil die Komfortzonen schlicht und ergreifend kleiner werden oder komplett neu definiert werden müssen.

Mein Tipp: Findet heraus, wer oder was Euch Sicherheit vermittelt. Geht achtsam mit Euch um und schenkt Euch selbst die Sicherheit, die ihr braucht, um dann an anderer Stelle mutig aus Eurer Komfortzone her austreten zu können. ■



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Autorin des Buches „Futability® – Wie Sie Veränderungen und Transformationen bewältigen und selbstbestimmt gestalten“ (ISBN 978-3-946302-00-1, www.futability.com). Außerdem ist sie nicht nur seit 1999 Unternehmerin aus Überzeugung, Andersdenkerin aus Begeisterung und Impulsgeberin aus Leidenschaft, sondern seit 6 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Deutschlands größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 4. Juni 2016 in Bonn stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de



DREI D – Druck Dir Dein Ei!

» Es ist kalt. Es riecht nach Schokolade. Professor Wolfgang Frühauf, Anian Bühler und Simon Hagmeyer drucken Ostereier aus heißer, flüssiger Schokolade. Schokolade aus dem 3D-Drucker. Der 3D-Druck ist mittlerweile ein Standard-Verfahren im industriellen Bereich, insbesondere für die schnelle Erstellung von Prototypen. 3D-Schokolade aus dem Drucker oder hochwertige industrielle Werkzeuge zur Fertigung von Kunststoffteilen sind neu. Damit beschäftigen sich die Technik-Studierenden der Hochschule Reutlingen.

So kam Professor Frühauf vom Studienbereich Mechatronik auf die Idee, die Entwicklung eines 3D-Druckers zum Thema eines neuen Studienprojektes zu machen: „Es musste eine reizvolle Anwendung sein, die nicht nur Technik-Freaks begeistert und für das „lets-goING“-Projekt genutzt werden kann, mit dem wir

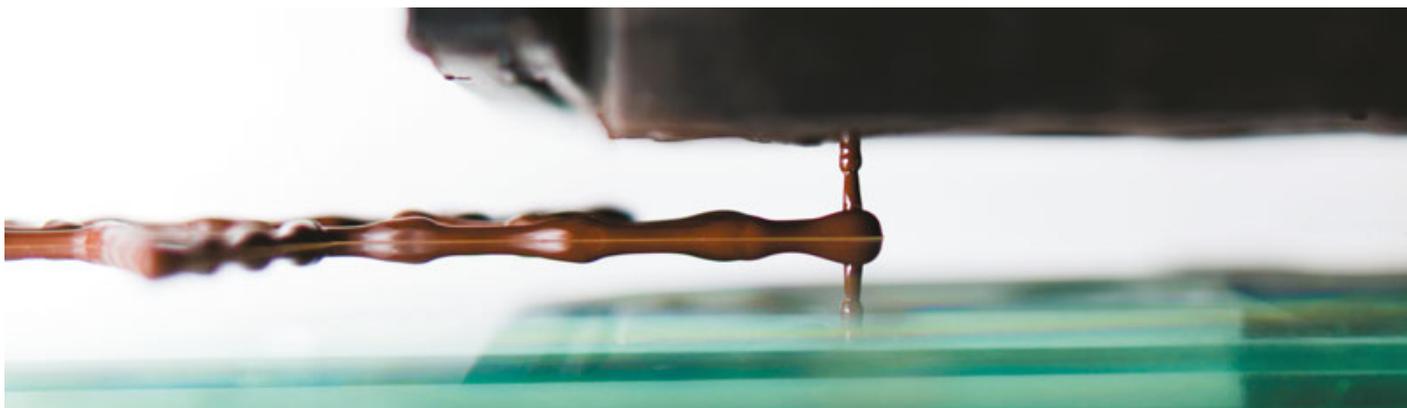
regionale Gymnasien im Unterricht mit der Bereitstellung technischer Projekte unterstützen.“



Schnell war die Idee geboren: Schokolade drucken! Nicht wirklich neu; es sind bereits Systeme in der Markteinführung, die in der Lage sind, pastöse Lebensmittel und zum Teil auch Schokolade zu drucken, allerdings erfolgt dieser Druck bisher über Spritzen mit begrenzter



Schokoladenmenge. Die Aufgabenstellung war also ein 3D-Drucker, der Schokolade kontinuierlich druckt und mehrere Druckköpfe, zum Beispiel für weiße und dunkle Schokolade besitzt. „Ein Besuch bei Ritter Sport in Waldenbuch sorgte für das richtige Know-how, um den Zusammenhang zwischen Materialstruktur und Fließverhalten in Abhängigkeit von der Temperatur zu verstehen“, so der wissenschaftliche Mitarbeiter Anian Bühler. Auf dieser Basis wurden erste Konzepte zur kontinuierlichen Förderung flüssiger Schokolade entwickelt und in einem umgebauten klassischen 3D-Thermoplast-Drucker getestet. Schnell wurde klar, dass zum 3D-Drucken von Schokolade die Bewegungsdynamik verändert und

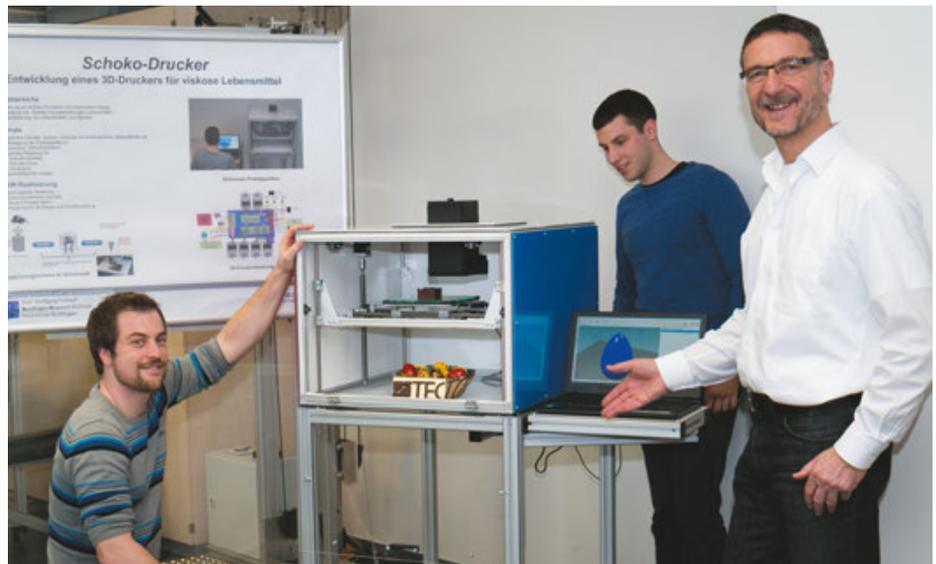


Die TEC-Studierenden der Hochschule Reutlingen drucken 3D-Schokoüberraschungen – ganz schön anspruchsvoll. Foto: tec/pr-tec

unterschiedliche Temperaturzonen im Drucker eingebaut werden mussten. Eine von Grund auf neue Entwicklung! Dank der Thesis-Arbeit von Mechatronik-Student Simon Hagmeyer konnten viele Ideen bei der Drucker-Neuentwicklung umgesetzt werden. „Eigentlich sollten schon Weihnachtsmänner gedruckt werden, aber wie das mit solchen Entwicklungen ist, druckten wir dann im März die ersten Osterhasen“, so Bühler.

„Bei der Neuentwicklung des 3D-Schokodruckers konnten viele Aspekte aus unserem Mechatronik-Studium direkt umgesetzt und erprobt werden. Wir haben viel dazugelernt,“ resümiert Professor Frühauf. Aus wirtschaftlichen Gründen sei der 3D-Druck von Lebensmitteln zwar für die Massenproduktion nicht interessant, Potential bestehe aber für individuell designte und beschriftete Schokoladenartikel. Auch der Druck von optisch ansprechbarem Essen für kau- und schluckbehinderte Patienten sei Gegenstand von Entwicklungsprojekten.

Eine ganze andere 3D-Druckart erforschen die Studierenden im 1. Semester des Masterstudiengangs Maschinenbau. Sie erarbeiten Forschungsprojekte rund um die Spritzgießtechnologie und realisieren diese mit Unterstützung verschiedener Projektpartner aus der Wirtschaft auf der hochschuleigenen Spritzgießmaschine. Das sieht dann so aus, dass sich Studierende wie Jonas Nägele im Schichtbetrieb in der Maschinenhalle abwechseln und Teil für Teil nummerieren, inspizieren und dokumentieren, um am Ende eines langen Tages endlich eine aussagekräftige Versuchsserie mit den Werkzeugen aus



Drucken unter arktischen Bedingungen die ersten Schoko-Ostereier in 3D, v.l.n.r.: Anian Bühler, Simon Hagmeyer, Professor Wolfgang Frühauf. Foto: tec/pr-tec

Kunststoff darzustellen. Normalerweise werden erste Muster im Serienwerkstoff und Serienverfahren in der Regel in Aluminiumwerkzeugen hergestellt – nur diese Herstellung kann bis zu vier Wochen dauern. Auf wenige Tage verkürzt werden kann dieser Prozess durch die Verwendung von 3D-gedruckten Werkzeugen, wodurch Zeit und Geld gespart werde.

Fundierte Kenntnisse über Materialverhalten, Gestaltungsrichtlinien und Verfahrensbedingungen von lichtausgehärteten 3D-gedruckten Harzen für Musterwerkzeuge sind bisher rar. Durch das von Professor Dr.-Ing. Steffen Ritter initiierte „!PEP“-Projekt werden durch breit angelegte Versuchsreihen die unterschiedlichen Parameter der Prozesse untersucht. Dabei haben die Studierenden mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Ein Werkzeug aus Kunststoff hat

deutlich geringere Festigkeitswerte im Vergleich zu Metall, eine schlechtere Wärmeleitfähigkeit, und die Spitzentemperaturen beim Spritzgießprozess liegen deutlich über der zulässigen Dauertemperatur.



Siegfried Heinrich sorgt für das perfekte 3D-Druck-Ergebnis. Seinem Auge entgeht nichts. Foto: tec/pr-krk

Und wie druckt es „Frohe Ostern“ in 3D? Das Druckverfahren erklärt Siegfried Heinrich: „Zuerst wird das Bauteil an einem CAD-System entworfen. Das CAD-Programm konvertiert die geometrische Information des dreidimensionalen Modells in ein anderes Format, damit es von der „Rapid-Prototyping“-Anlage verarbeitet werden kann.“ Im Maschinenlabor der Hochschule gibt es zwei Verfahren. Streng genommen ist 3D-Druck ein Unterverfahren vom Rapid-Prototyping und im Vergleich zu anderen Verfahren sehr preiswert. Allerdings halten diese Bauteile bislang nur geringe mechanische Belastungen aus, sodass noch viele schlaue Köpfe forschen und produzieren müssen, damit wir druckfrisch Schoko-Ostereier naschen und Werkzeuge aus Kunststoff für die „schnelle Serie“ fertigen können. ■



Am Ende eines langen Tages im Schichtbetrieb rauchen ihre Köpfe (v.l.): Matthias Schwindowsky, Jonas Nägele, Nicolai Raisch; 16 Stunden dauert ein Versuch mit 150 Teilen – vier davon gab es im WS 15/16. Foto: tec/pr-krk

Jetzt mit Opel durchstarten



» Opel wurde im Jahr 1862 von Adam Opel im hessischen Rüsselsheim gegründet und ist einer der größten europäischen Automobilhersteller. Jährlich verkaufen wir mehr als eine Million Fahrzeuge. Wir investieren in Wachstum und befinden uns in der größten Produktoffensive der Unternehmensgeschichte. Von 2016 bis 2020 werden wir 29 neue Modelle auf den Markt bringen.

Unser Anspruch ist es, Hightech für alle in allen Segmenten zu bieten – zu bezahlbaren Preisen. Als Unternehmen machen wir deutsche Ingenieurskunst einer breiten Bevölkerungsschicht zugänglich und überraschen mit Innovationen, die man sonst nur aus der Oberklasse kennt. Im Astra finden sich zum Beispiel hochmoderne Fahrerassistenz-Systeme und das blendfreie Matrix-Lichtsystem IntelliLux LED®.

Die Marke versteht sich als Wegbereiter der digitalen Vernetzung zwischen Mensch und Auto und setzt mit dem persönlichen Online- und Service-Assistenten Opel OnStar mit 4G/LTE WLAN-Hotspot Maßstäbe im Volumensegment. Auf dem Weg zum umfassenden Mobilitätsdienstleister wurden innovative Konzepte wie die Carsharing-App CarUnity auf den Markt gebracht.



Innenansicht Opel GT Concept

Opel ist Teil von General Motors und hat seine Zentrale am Traditionsstandort Rüsselsheim. Wir produzieren in zehn Werken und betreiben drei Entwicklungs- und Testzentren in sieben europäischen Ländern. Von unseren europaweit rund 35.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten mehr als 18.250 in Deutschland. Zusammen mit unserer britischen Schwestermarke Vauxhall sind wir in mehr als 50 Ländern vertreten. ■



Opel GT Concept

**DEINE ELTERN HABEN GESAGT:
„LERN WAS VERNÜNFTIGES.“**

**WIR SAGEN:
„MACH WAS SPANNENDES.“**

Dein Karrierestart bei Opel.

Du bist Student oder erfolgreicher Absolvent und auf der Suche nach dem richtigen Unternehmen für Praktikum, Abschlussarbeit, Promotion oder Direkteinstieg? Dann komm zu Opel – und werde Teil einer automobilen Erfolgsgeschichte!

Bei uns hast du die Chance, von Anfang an als Mitglied eines internationalen Teams praxisorientiert und verantwortungsvoll an spannenden und zukunftsweisenden Projekten der Marke Opel mitzuarbeiten.

Klingt interessant? Dann bewirb dich jetzt online auf [opel.de/karriere](https://www.opel.de/karriere)





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.opel.de/Karriere

Anschrift

Bahnhofspatz 1
65423 Rüsselsheim

E-Mail

opel.recruiter@opel.com

Internet

www.opel.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.opel.de/Karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.opel.de/Karriere.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 800 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering Netz- und Softwaretechnik
- Bachelor of Science Betriebliches Informationsmanagement

Kooperatives Studium? Ja

- Bachelor of Science Systems Engineering
- Bachelor of Arts Betriebswirtschaft
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Adam Opel AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjähriger kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Elektronik, Physik, Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Physikalische Technik, Kunststofftechnik, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Materialwissenschaften, Regelungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Gestaltung, Produktion und Verkauf von Fahrzeugen

■ Anzahl der Standorte

11 Standorte in 7 Ländern Europas

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 18.250

Europa: ca. 35.600

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Logistik, Einkauf, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Promotion

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: Jeweils zum 1. eines Monats
Praktika/ Abschlussarbeiten/ Promotion: 1. und 3. Montag im Monat

■ Auslandstätigkeit

Bei uns arbeiten Sie täglich virtuell mit Kollegen in aller Welt zusammen, haben aber auch die Möglichkeit, über expatriate Programme in anderen Werken weltweit zu arbeiten.

■ Warum bei Adam Opel AG bewerben?

Opel ist ein nahbares Unternehmen, bei dem der offene und ehrliche Umgang oberste Priorität hat. Wir legen großen Wert auf Präzision. Damit sich diese in unseren Produkten und Leistungen widerspiegelt, bieten wir unseren Mitarbeitern individuelle Schulungen, Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen an und fördern so ihr Fachwissen und ihre Kompetenz. Wir gehen verantwortungsbewusst mit unseren Mitarbeitern um. Ihre Ziele, Wünsche und Anregungen sind uns wichtig. Unsere Teams, Projekte und Aufgaben sind abwechslungsreich, dynamisch und packend. Wir stellen uns der Herausforderung, die zukünftige Mobilität mitgestalten zu wollen. Steigen Sie bei uns ein und werden auch Sie ein Teil dieser Entwicklung.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement, Motivation, Innovationsfähigkeit, Car Girl/ Car Guy mit Interesse, die Zukunft der Mobilität mit zu gestalten

Kann denn Bewerben Sünde sein?

Die sieben Todsünden der Bewerbung und wie Sie daraus Tugenden machen.

Ob für Praktikum, Nebenjob oder den Berufsstart, früher oder später muss sich jeder bewerben. Doch wie mache ich das eigentlich erfolgreich?

1. Profil herausarbeiten

Viele Bewerber kämpfen damit, ihr berufliches Profil klar darzustellen. Das ist eine schlechte Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung. Um aus dieser „Todsünde“ eine Tugend zu machen, sollte jeder Bewerber vor dem Schreiben der Bewerbung folgende Fragen beantworten können: Was kann ich? (Hard Skills), wer bin ich? (Soft Skills), wo will ich hin? (berufliche Erwartungen).

2. Ziele formulieren

Ein Bewerber ohne Ziel kommt nicht an. Bewerber sollten sich deshalb ausführlich mit dem Arbeitsmarkt befassen und überlegen, an welcher Stelle sie einsteigen wollen. Welche Branche ist die richtige für mich? Welches Tätigkeitsfeld passt zu meinen Erfahrungen aus Studium und Praktika? Welche Einstiegsform wähle ich? Welche Unternehmensgröße passt zu mir? Bei diesen Fragen spielen die bisher im beruflichen Kontext gesammelten Erfahrungen eine große Rolle. Beispiel: Nach einem Praktikum in einem Konzern kann man anschließend besser beurteilen, ob diese Unternehmensstruktur zu einem passt.

3. Mit Soft Skills punkten

Oft konzentrieren sich Bewerber in ihrer Selbstpräsentation auf ihre Hard Skills (Studium, Zusatzqualifikationen usw.) und vergessen, ihre Soft Skills zu erwähnen. Es sind allerdings die Soft Skills, die den Unterschied machen. Daher ist es für erfolgreiche Bewerbungen wichtig, seine eigenen Soft Skills (z. B. Kontaktfähigkeit) zu kennen und mit Beispielen belegen zu können.

4. Attraktive Bewerbungsmappe

Nach diesen Vorüberlegungen geht es an das konkrete Verfassen der Bewerbung. Betrachten Sie Ihre Bewerbung als „Werbung in eigener Sache“. Entscheidend sind dabei ein ansprechendes Anschreiben und ein aussagekräftiger Lebenslauf. Das Anschreiben sollte keine Wiederholung des Lebenslaufes in Prosa, sondern kurz und knackig sein und die Motivation und Eignung für die konkrete Stelle hervorheben.

5. Aussagekräftiger Lebenslauf

Nur mit detaillierten Tätigkeitsbeschreibungen und einer guten Struktur ist ein Lebenslauf aussagekräftig. Diese Struktur kann die Chronologie ihres Lebens widerspiegeln oder thematisch und antichronologisch gegliedert sein. In jedem Fall sollten Highlights, wie z. B. relevante Praktika, hervorgehoben werden.

6. Gut vorbereitet ins Vorstellungsgespräch

Wenn die erste Hürde der Bewerbung gemeistert ist, tauchen mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch neue Fragen auf. Die fünf typischen Phasen des Vorstellungsgesprächs können gut vorbereitet und eine exzellente Selbstpräsentation eingeübt werden.

7. Gretchenfrage Gehalt

Spätestens am Ende des Gesprächs wird die Frage nach den Gehaltsvorstellungen gestellt. Um auch darauf vorbereitet zu sein, hilft es, das übliche Gehalt für die ausgeschriebene Position vorab zu recherchieren, etwa über Gehaltsreports.

Jana Geiger



/A/S/I/

Wirtschaftsberatung AG

Weitere Informationen

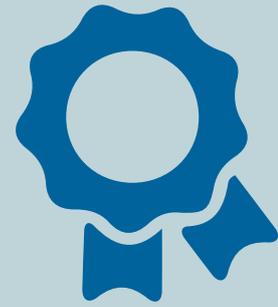
A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-karriereportal.de

E-Mail: info@asi-online.de

Die Bedeutung von Praktikums- und Arbeitszeugnissen



Deutschland ist das „Land der Zeugnisse und Zertifikate“. Arbeitszeugnisse sind neben Aus- und Weiterbildungszeugnissen unverzichtbare Bestandteile einer erfolgreichen Bewerbung und vervollständigen ansprechende und überzeugende Bewerbungsunterlagen. Neben einem guten Anschreiben sowie einem übersichtlichen und aussagekräftigen Lebenslauf bilden sie die Voraussetzung für die Einladung zum Vorstellungsgespräch.

Jedem, sowohl Praktikanten, Werkstudenten als auch Arbeitnehmern, steht eine ausführliche Leistungsbeurteilung zu. Diese sollte man am besten kurz vor oder sofort nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses einfordern.

Hier gilt, dass jeder Mitarbeiter ein Recht auf ein „wohlwollendes“ Zeugnis hat. Da ein Arbeitgeber häufig eher ungern Arbeitszeugnisse schreibt, kann er sich insbesondere bei Praktikumszeugnissen noch weniger Mühe geben, als Ihnen zusteht. Ein paar kurze und nichtssagende Zeilen vom alten Arbeitgeber können sich sehr negativ auf Ihre weitere berufliche Zukunft auswirken, weshalb Sie auf eine detaillierte Aufgabenbeschreibung und eine konkrete Beurteilung Ihrer Arbeitsweise im Zeugnis achten sollten.

Durch die Richtlinien und Gesetze in Deutschland, die es dem Arbeitgeber verbieten, ablehnende oder negative Beurteilun-

gen über den ehemaligen Mitarbeiter zu schreiben, sind derartige Bemerkungen oft in einer eigenen Zeugnissprache enthalten. Dieser sogenannte Zeugnis-Code wirkt auf den ersten Blick wie eine durchweg positive Beurteilung, aber in Wirklichkeit ist das häufig nicht der Fall. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, ein geschultes Auge für Formulierungen und Standards, die ein gutes Zeugnis zu erfüllen hat, zu entwickeln.

Aber was muss eigentlich in einem guten Zeugnis stehen?

Am Anfang müssen genau datierte Angaben zu Beginn und Ende bzw. Austritt, ein vollständiger Name sowie der Arbeitgeber klar genannt werden. Wichtig ist hierbei auch, dass Ihre Rolle bzw. Funktion im Unternehmen genau bezeichnet wird. Schon in der Einleitung kann die Wahl zwischen einer passiven und einer aktiven Formulierung, die Beurteilung und Sichtweise des Arbeitgebers erkennbar machen. Eine passive Formulierung, wie „Herr Meier war bei uns vom 10.12.2014 bis 23.02.2016 in der Personalabteilung angestellt“, impliziert, dass der Arbeitgeber insgesamt eher unzufrieden mit Ihnen war. Eine positive Beurteilung erhält man, wenn er eine aktive Formulierung, wie „Herr Meier war bei uns vom 01.10.2014 –29.02.2016 in der Personalabteilung für unser Unternehmen tätig“, verwendet. Auch unrunde Daten, also nicht Monatsmitte oder Monatsende, deuten auf eine negative Zusammenarbeit hin. ➔

„...war nicht zu beanstanden“

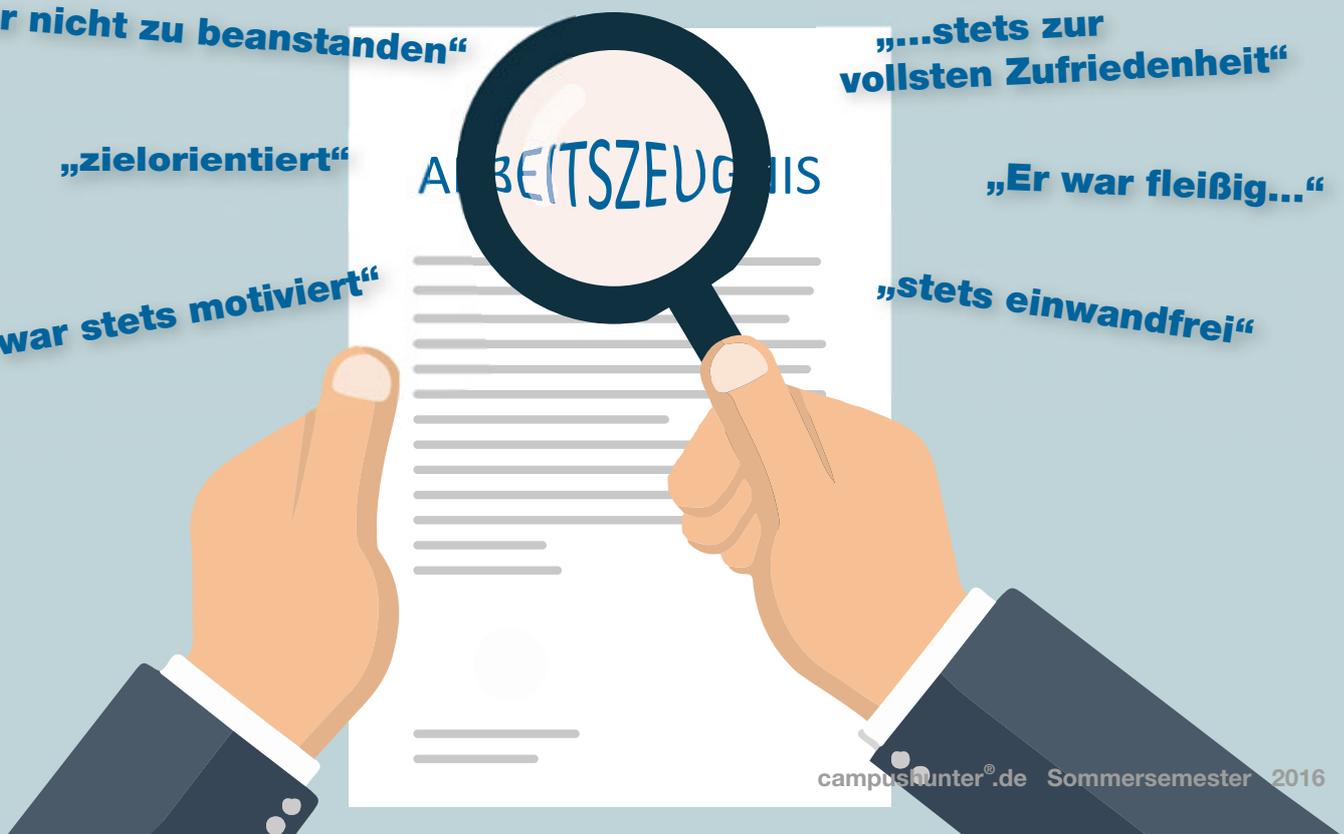
„zielorientiert“

„Sie war stets motiviert“

„...stets zur vollsten Zufriedenheit“

„Er war fleißig...“

„stets einwandfrei“



Stichpunktartig oder als Fließtext folgt danach eine ausführliche Stellenbeschreibung Ihrer ausgeübten Tätigkeit. Hier ist es besonders wichtig, dass Ihre zentralen Aufgaben detailliert beschrieben werden. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Ihr Arbeitgeber exakt über Ihr Arbeitsfeld Bescheid weiß, ist es oft hilfreich, wenn Sie ihm eine genaue Beschreibung Ihrer Aufgaben zukommen lassen. Sie sorgen so dafür, dass Nebentätigkeiten nicht den Hauptbestandteil der Beschreibung ausmachen. Bezieht er sich nämlich nur auf oberflächliche Themen, kann das neue Unternehmen Ihre Erfahrungen und Fachkenntnisse nicht richtig einschätzen. Die in Ihrem Tätigkeitsbereich wichtigsten Aufgaben sollten an vorderster Stelle stehen, damit Sie als qualifizierter Kandidat beim Bewerbungsprozess überzeugen können.

Bei der Beurteilung Ihrer Leistungen wird einleitend Ihre Motivation bzw. Arbeitsbereitschaft beschrieben. Hier ist im Besonderen auf die unterschiedlichen Formulierungen zu achten, da sie verschiedene Einzelnoten implizieren. Negative Bemerkungen und somit schlechte Bewertungen sind für ein ungeschultes Auge fast nicht wahrnehmbar. Wird statt der besten Note „stets zur vollsten Zufriedenheit“ eine Formulierung, wie „Im Großen und Ganzen zu unserer Zufriedenheit“ gewählt, ist daraus zu schließen, dass die Aufgaben oft nicht erwartungsgemäß bzw. erfolgreich erledigt wurden. Auch Ihre Arbeitsbereitschaft sollte nicht zu sehr verallgemeinert werden. Beschreibt Ihr Arbeitgeber Ihre Bereitschaft, als „Er war fleißig und hat die ihm überlassenen Aufgaben zuverlässig bearbeitet“, bedeutet das, dass Ihnen nur einfache und risikolose Aufgaben übertragen werden konnten. Überzeugende Formulierungen enthalten „Sie war stets motiviert“ und „Sie hat die ihr überlassenen Aufgaben in jeder Hinsicht vorbildlich bearbeitet“.

Ihre Schlüsselqualifikationen sollten sowohl zur Rolle im Unternehmen passen sowie arbeitstypische Merkmale sein. Das Arbeitszeugnis muss zeigen, warum Sie ein wichtiger Mitarbeiter waren. Hierzu zählen einerseits Ihr spezifisches Fachwissen, andererseits auch Weiterbildungen und Fortbildungen, die Sie absolviert haben. Das wirkt auf Ihren neuen Arbeitgeber anpassungsfähig, fleißig und engagiert. Beschreibt Ihr Arbeitgeber Ihre Arbeitsweise als überlegt, bedeutet das zwar, dass Sie gut analytisch denken können, jedoch nicht sehr entscheidungsstark sind. Bes-

ser sollten hier die Wörter „strukturiert“ oder „zielorientiert“ verwendet werden.

Einen der wichtigsten Teile des Zeugnisses bilden Ihre Arbeitserfolge, denn im Endeffekt möchte der neue Arbeitgeber vor allem wissen, ob Sie gute Ergebnisse und Lösungen liefern können. Erfolge müssen sehr detailliert beschrieben und auf Ihre Aufgaben bezogen sein. Eine Formulierung wie „Die Qualität seiner Arbeitsergebnisse war nicht zu beanstanden“, kann alle Ihre zuvor erwähnten Leistungen zunichtemachen.

Abschließend wird bei Ihrer Leistungsbeurteilung Ihr Verhältnis zu Vorgesetzten, Kunden, Kollegen und Mitarbeitern bewertet. Schon eine andere Reihenfolge der Aufzählung, kann so interpretiert werden, dass Sie lieber mit Ihren Kollegen den neusten Tratsch ausgetauscht haben, als ein gutes Verhältnis zum Vorgesetzten aufzubauen. Die Bestnote beschreibt z. B. ein Verhalten mit „vorbildlich“, oder „stets einwandfrei“.

Als Schlussformel enthalten Arbeitszeugnisse eine Dankes- und Bedauernsformel. Es wird bestätigt, dass Sie ein wichtiger Mitarbeiter waren und dass Sie eine Lücke im Unternehmen hinterlassen werden. Wertschätzende Zukunfts- und Erfolgswünsche deuten ebenfalls auf ein beidseitig gutes Arbeitsverhältnis hin.

Zertifiziert wird Ihr Zeugnis noch mit einer Unterschrift des richtigen Zeugnisausstellers, Ihres direkten Vorgesetzten und evtl. eines Mitarbeiters der Personalabteilung.

Die Bedeutung eines Zeugnisses ist auf keinen Fall zu unterschätzen. Achten Sie daher unbedingt darauf, dass es zu Ihren Gunsten ausfällt. Wenn Sie sich nicht sicher bei der Beurteilung Ihres Zeugnisses sind, ist es ratsam, einen Juristen oder Karriereberater zu bitten, dieses noch einmal zu überprüfen. ■



**KARRIERECOACH
MÜNCHEN**

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Bewerbung, Assessment Center, Arbeitszeugnisse, Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- hat sich auf die Unterstützung von Hochschulabsolventen spezialisiert und kennt sowohl deren Anforderungen als auch die der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Schmidt und
Melanie Stock

Anschrift

Hauptstraße 1
79689 Maulburg

Telefon/Fax

Telefon: +49 7622 3000

E-Mail

students@pcm.endress.com

Internet

www.endress.com/maulburg

Direkter Link zum Karrierebereich

www.endress.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
vorzugsweise online über
unser Jobportal
www.endress.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

Bachelor of Engineering
• Wirtschaftsingenieurwesen
• Maschinenbau

Bachelor of Arts

• BWL-Spedition, Transport
& Logistik

Ausbildung und Studium

• Elektrotechnik und
Informationstechnik
• Elektrotechnik Sensorik
• Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Endress+Hauser:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Mess- und Regeltechnik/
Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Automatisierungstechnik,
Mess- u. Regelungstechnik, Sensorik, Nach-
richtentechnik, Verfahrenstechnik, Informatik,
Physik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Endress+Hauser Gruppe ist ein führender
Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen
und Lösungen für industrielle Prozesstechnik
und Automatisierung. Wir bieten komplette
Lösungen für Durchfluss, Füllstand, Druck,
Analyse, Temperatur, Datenerfassung und
digitale Kommunikation über alle Branchen
hinweg und garantieren zuverlässige, sichere,
wirtschaftliche und umweltfreundliche Pro-
zesse.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit hat die Endress+Hauser Gruppe
über 127 Standorte. Im größten Produktions-
zentrum arbeiten in Deutschland an den
Standorten Maulburg, Stahnsdorf und Kassel
Spezialisten in der Forschung, Entwicklung
und Produktion der Sensoren. Für die kunden-
spezifische Endmontage der Geräte sind die
angegliederten Produktionsstandorte in
Greenwood (USA), Suzhou (China),
Yamanashi (Japan), Aurangabad (Indien)
und Itatiba (Brasilien) zuständig.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 2.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Hardwareentwicklung, Softwareentwicklung,
Konstruktion, Produktionsplanung, Qualitäts-
management, Logistik, Einkauf, Marketing,
Produktmanagement, Projektmanagement

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Prinzipiell möglich, bitte direkt bei den aus-
ländischen Standorten bewerben

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich

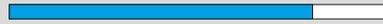
■ Warum bei Endress+Hauser bewerben?

Eine Mitarbeit bei uns als internationales
Familienunternehmen hat immer zwei Seiten.
Zum einen die technisch/fachliche Seite, bei
der es darum geht, kompetent die täglichen
Herausforderungen Ihres Berufes zu meis-
tern. Zum anderen die menschliche Seite.
Hier spielen Ihre Persönlichkeit, Ihre Arbeits-
weise und Ihre eigenen Ziele sowie das
Arbeitsklima, also das Miteinander im Team
und das Verhältnis zu Führungskräften, eine
wichtige Rolle. Das Besondere bei Endress+
Hauser ist, dass sich beide Seiten für Sie zu
spürbaren Vorteilen addieren. Denn bei uns
können Sie sich sowohl fachlich als auch
menschlich voll entfalten. Das Ergebnis ist
ein Plus an Zufriedenheit. Tag für Tag.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

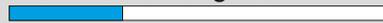
Examensnote 80%



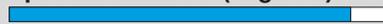
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



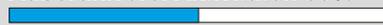
Promotion 0%



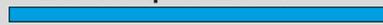
Masterabschluss 50%



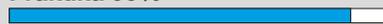
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Generell wichtig sind uns Engagement,
Teamfähigkeit, Begeisterungsfähigkeit
sowie erste praktische Erfahrungen.



Als Mitarbeiter entwickle ich Messtechnik für die Prozessautomatisierung, die weltweit im Einsatz ist.

+ LEITERPLATTE + KARRIERELEITER

Als Mensch bietet mir das Familienunternehmen viele Wege, mich fachlich und persönlich zu entwickeln. Das ist meine Formel für Zufriedenheit.

Entdecken auch Sie Ihre Formel für Zufriedenheit

Endress+Hauser ist ein international führender Anbieter von Messgeräten, Dienstleistungen und Lösungen für die industrielle Verfahrenstechnik. So verbindet die Mitarbeit bei uns immer zwei Seiten: die technische plus die menschliche. Das Ergebnis: ein Mehr an Zufriedenheit. Jeden Tag.

Wir suchen regelmäßig Interessenten (m/w) für Praktika, Abschlussarbeiten sowie Direkteinstieg in folgenden Fachrichtungen:

- Elektrotechnik
 - Informatik
 - Wirtschaftsingenieurwesen
 - Maschinenbau
 - Automatisierungstechnik
 - Nachrichtentechnik
-

Informieren + Bewerben geht am einfachsten unter www.endress.com/karriere

Endress+Hauser GmbH+Co. KG
Katrin Schmidt / Melanie Stock
Hauptstraße 1
79689 Maulburg
Tel.: +49 7622 28 3000
students@pcm.endress.com

Endress+Hauser 

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



www.thost.de

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir Ingenieurinnen und Ingenieuren hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim, Berlin, Duisburg, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, München, Nürnberg, Stuttgart, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau, Mumbai.

THOST
PROJEKTMANAGEMENT

